

UNIVERSITÄT MANNHEIM



Rechenschaftsbericht 2011/2012

des Rektors

Prof. Dr. Hans-Wolfgang Arndt

Impressum

Herausgeber:	Der Rektor der Universität Mannheim
Titelfoto:	Stefanie Eichler
Druck:	Zentrale Vervielfältigungsstelle der Universität Mannheim
Redaktion und Objektleitung:	Dieter Zinser, Beate Probst
Zu beziehen über:	Rektorat Universität Mannheim Schloss, Ostflügel 68131 Mannheim Telefon: 0621 / 181 – 1001 Telefax: 0621 / 181 – 1010 e-mail: rektorat@verwaltung.uni-mannheim.de

Mannheim, September 2013

Rechenschaftsbericht 2011/2012 des Rektors der Universität Mannheim

1. Vorwort	1
2. Fakultäten	6
Übersicht über die Professuren an den Fakultäten	6
2.1 Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre	14
2.1.1 Abteilung Rechtswissenschaft	14
2.1.2 Abteilung Volkswirtschaftslehre	17
2.2 Betriebswirtschaftslehre	19
2.3 Sozialwissenschaften	21
2.4 Philosophische Fakultät	24
2.5 Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik	28
3. Forschung	30
3.1 Forschungsentwicklung	30
3.2 Sonderforschungsbereiche	31
3.3 Graduiertenkollegs und Doktorandenprogramme	34
4. Lehre	39
4.1 Akademische Lehre	39
4.2 Schwerpunkte in der internationalen Arbeit der Universität	45
5. Informationsversorgung	48
5.1 Universitätsbibliothek	48
5.2 Rechenzentrum	52

6. Universitätsverwaltung	58
6.1 Haushalt und Personal	58
6.2 Bauliche Entwicklung	58
7. Universitätsrat	60
8. Stiftungen und Zuwendungen für das Universitätsvermögen	62
9. Ehrungen und Preise	67
10. Totengedenken	74
Statistischer Anhang	75
Bereich Forschung	1
Bereich Lehre	7
Verwaltung und Haushalt	35
Statistiken Landeslehrerprüfungsamt	44

1. Vorwort¹

Für das Akademische Jahr 2011/2012 legt das Rektorat gemäß § 16 Abs. 6 Satz 2 LHG seinen Rechenschaftsbericht vor. Das Rektorat setzte sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

Rektor:	Prof. Dr. Hans-Wolfgang Arndt
Prorektor Studium und Lehre:	Prof. Dr. Hermann G. Ebner
Prorektorin Forschung und Gleichstellung:	Prof. Dr. Eva Martha Eckkrammer
Prorektor für Strukturplanung:	Prof. Dr. Matthias Krause
Kanzlerin:	Frau Dr. Susann-Annette Storm

Traditionell werden Rektorate nach dem Rektor benannt, auch wenn immer ein Team dahinter steht, ohne das ein Rektor nicht agieren könnte. Wenn es nun heißt, dies sei der letzte Rechenschaftsbericht des Rektorates Arndt, dann hat das eine doppelte Bedeutung. Zum einen ist es das Rektorat in o.g. Zusammensetzung, zum anderen gilt diese Aussage für alle Rektorate unter meiner Verantwortung und in der jeweiligen Zusammensetzung. Nur die Kanzlerin Frau Dr. Storm war stets gemeinsam als Verwaltungschefin mit mir über die gesamten elf Jahre meiner beiden Amtszeiten Mitglied im Rektorat. Für diese Konstante war ich sehr dankbar.

Vor diesem Hintergrund möchte ich die Einleitung zu meinem letzten Rechenschaftsbericht nutzen, um neben dem Akademischen Jahr 2011-2012 auch auf meine Amtszeiten ab 2001 kurz einzugehen.

Die Bilanz für den Berichtszeitraum 2011-2012 kann zusammenfassend beschrieben werden mit der Feststellung, dass die Universität Mannheim insgesamt ihren guten Kurs beibehalten hat. Naturgemäß wird ein Rektorat, das am Ende der Amtszeit steht, politisch sich anders verhalten als mitten in einer Amtsperiode. Dennoch war das Akademische Jahr 2011/12 eine Zeit, die mit ihren Ereignissen die angesprochene positive Entwicklung des Hauses bestätigt hat. Dabei möchte ich insbesondere den guten Verlauf der Begehung und den Verlänge-

¹ Soweit im vorliegenden Rechenschaftsbericht bei der Bezeichnung von Personen die männliche Form verwendet wird, schließt diese Frauen in der jeweiligen Form ausdrücklich mit ein.

rungsbescheid für die Graduiertenschule GESS, die erfolgreiche Einwerbung von 8,6 Mio. Euro im Rahmen der Exzellenzinitiative in der Lehre QSL, erwartete Zuweisungen aus den Mitteln des Hochschulpaktes 2020, die gelungene Einrichtung einer Kindertagesstätte im Vorfeld des Neubaus eines Forschungsgebäudes in B 6, die termingerechte Renovierung des Hörsaales A 3 und den optimalen Start der Deutschlandstipendien in Mannheim hervorheben.

Die Universität sicherte ihren Anteil an der Exzellenzinitiative ab. Die Graduiertenschule GESS kann weitere fünf Jahre arbeiten. Dies ist für Mannheim ein ganz entscheidendes Signal und alles andere hätte katastrophale Auswirkungen auf das Haus gehabt. Die drei beteiligten Fakultäten Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre und Sozialwissenschaften generieren ganz bzw. überwiegend ihren wissenschaftlichen Nachwuchs aus der GESS. Eine gut funktionierende Graduiertenschule wie die GESS hält darüber hinaus die Diskussion in Gang, welche Wege zur Promotion nötig und sinnvoll sind. Vielfalt, Innovationskraft und Forschungsleistung sind die Stärken der GESS, was dem Hause insgesamt zugute kommt.

Der Erfolg bei der Beantragung der QSL-Mittel zeigt, dass die Universität Mannheim auch „Lehre kann“. Die Lehre an der Universität leidet natürlich unter den Erscheinungen der Massenuniversität, und die zusätzlichen Ressourcen im Rahmen der Ausbauprogramme mildern diese Situation nur bedingt ab, wenn man in Rechnung stellt, dass die Universitäten grundsätzlich strukturell unterfinanziert sind. Gleichwohl wird an der Universität Mannheim gute Lehre angeboten; ansonsten könnten unsere Absolventen nicht so erfolgreich am Arbeitsmarkt sein. Natürlich hängt dies auch damit zusammen, dass die Universität ausgesprochen gute Studierende hat, sie verfügt aber auch über sehr engagierte und motivierte Professorinnen und Professoren, Dozentinnen und Dozenten. Der QSL-Erfolg ist letztlich Nachweis dieser Situation, und es bleibt zu hoffen, dass die zur Verfügung stehenden Mittel in den nächsten Jahren auch sachgerecht eingesetzt werden können. Nur so kann die Qualität in der Lehre gehalten werden.

Der Universität Mannheim werden in den kommenden Jahren erhebliche Mittel im Umfang eines mittleren zweistelligen Millionenbetrags aus dem Hochschulpakt 2020 zufließen. Grundlage hierfür stellt der Ausbau der Bachelorstudienplätze dar. Der Hochschulpakt 2020 des Bundes korrespondiert mit dem Ausbauprogramm 2012 des Landes, wobei jener aber nicht die angebotenen Plätze, sondern die „Köpfe“ bemisst. Das heißt, dass die Hochschulpaktmittel unmittelbar den Aufwand für jeden zusätzlichen Studierenden abfedern. Dass die befristeten Mittel zwar helfen, aber im Grunde unzureichend sind, hängt mit der bereits erwähnten strukturellen Unterfinanzierung zusammen. Nach Abschluss eines intensiven Diskussionsprozesses haben sich Rektorat und Dekane verständigt, dass bei den zur Verteilung

anstehenden Mittel des sogenannten Struktur- und Investitionsfonds (StIF) gut 85 % der Mittel nach bewährtem Verteilungsschlüssel an die Fakultäten gehen. Diese Entscheidung ist sicherlich im Sinne einer Subsidiarität richtig. Es muss dem Hause aber auch klar sein, dass das Rektorat dadurch künftig kaum noch Spielraum besitzt, wenn es um zentrale Unterstützungsmaßnahmen geht. Die Fakultäten sind also gefordert, entsprechend den geltenden Strukturplänen ihre Entwicklung in die eigenen Hände zu nehmen.

Nicht zuletzt durch die Ausbauprogramme von Bund und Land wächst die Universität in Lehre und Forschung. Dies muss sich auch in der baulichen Entwicklung widerspiegeln. Es ist daher nur folgerichtig, sich mittel- bis langfristig aus der Abhängigkeit teurer Anmietungen zu befreien und durch einen Neubau die weitere Entwicklung nachhaltig zu sichern. Der geplante Forschungsneubau auf dem Quadrat B 6 wird nicht nur den Forschungseinrichtungen und dem wissenschaftlichen Nachwuchs zugute kommen, sondern er festigt auch die Bedeutung des „Campus West“ der Universität. Hier besitzt die Universität mit den Bauteilen in A 5 und dem Rhenania-Gebäude in B 6 bereits ein wichtiges Standbein.

Aktuell liegt der Stadt Mannheim der Bauantrag für die Errichtung einer Sportanlage im Bereich des Friedrichsparks gegenüber A 5 und neben dem alten Eisstadion vor. Die Finanzierung ist gesichert und mit einer Errichtung der Anlage ist noch im Spätjahr 2013 zu rechnen. Nicht zuletzt durch diese Maßnahme wird eine sichtbare Verbindung der Universitätsgebäude entlang der Achse Bismarckstraße mit dem sogenannten Campus West hergestellt. Schloss und Campus West rücken näher zusammen.

Die Erarbeitung des Struktur- und Entwicklungsplans (StEP) 2013-18 und der reibungslos gelungene Wechsel im Rektorat durch die Wahl meines Nachfolgers Prof. von Thadden und seiner Prorektoren sind die mich äußerst zuversichtlich stimmenden Endpunkte meines Rektorates und geben Anlass weiter zurückzublicken.

Der „alte“ Strukturplan endete 2012. Bei der erheblichen Vorlaufzeit für die Erstellung eines Strukturplans hat unter der Federführung von Prorektor Prof. Krause die Erarbeitung eines neuen StEP noch in meinem Rektorat begonnen. Mit meinem Nachfolger bestand Konsens, dass der StEP vom alten Rektorat vorbereitet und vom neuen Rektorat fertiggestellt und durch die Gremien gebracht wird. Diese Arbeitsteilung hat sich nach meinem Dafürhalten bestens bewährt.

Der jetzt im Sommer 2013 dem Wissenschaftsministerium zur Genehmigung vorliegende Strukturplan setzt nahtlos auf den Vorgängerplan auf und kann Akzentuierungen insbesondere im Bereich der Forschung und der personellen Entwicklung setzen. Der StEP 2013-18 basiert auf dem Grundkonsens des Hauses, dass die Universität Mannheim ihren wissen-

schaftlichen Schwerpunkt im Bereich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften hat. Dieses Mannheimer Profil ist heute unbestritten und findet sich auch in allen Fakultäten und Fächern des Hauses wieder. Wirft man einen Blick auf die in Mannheim angebotenen Studiengänge und vergleicht dies mit dem Stand von vor zehn Jahren, so ist die selbstverständliche Verzahnung der Disziplinen des Hauses insbesondere mit den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften unverkennbar: Bachelor Wirtschaftsjurist, Bachelor Kultur und Wirtschaft, Bachelor Wirtschaftsmathematik sind hier die augenfälligsten Beispiele. Darüber hinaus ist diese Verzahnung keine Einbahnstraße. Auch die wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fächer importieren Lehrinhalte aus den Disziplinen der Philosophischen Fakultät, der Mathematik oder der Rechtswissenschaft. Diese Verzahnung ist zu einem unverkennbaren Profil, zum Markenzeichen „Made in Mannheim“ geworden, mit dem unsere Studierenden beste Aussichten auf dem Arbeitsmarkt haben. Auch im SFB 884 „Political Economy of Reforms“ arbeiten Sozialwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften zusammen.

Die älteren Mitglieder des Hauses wissen, dass diese heutige Selbstverständlichkeit kein Selbstläufer war und es nur unter Schwierigkeiten gelang, die Idee der Profiluniversität umzusetzen. Ich möchte im Rückblick nicht auf Details der Kontroverse bei der Erstellung des alten Strukturplans eingehen. Auch wissenschaftliche Vielfalt kann ein Profil darstellen. Für die Universität Mannheim ist aber die wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Ausrichtung die einzig zukunftsweisende. Dies haben viele Mitglieder des Hauses, aber auch Persönlichkeiten außerhalb der Universität, so gesehen und mich und das Rektorat stets ermuntert und unterstützt beim Vorangehen in Richtung Profiluniversität. Dafür war ich in den Zeiten der kritischen Diskussion sehr dankbar und ohne diesen Zuspruch wäre vieles nicht oder vielleicht gar nichts möglich gewesen. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die wichtige Rolle des Universitätsrats, der den Prozess konstruktiv begleitet hat, die Profilbildung uneingeschränkt unterstützte, aber auch immer wieder die Herstellung eines internen Konsenses in der Zielsetzung anmahnte.

2007 feierte die Universität ihr 100-jähriges Bestehen: 1907 als Städtische Handelshochschule gegründet, damit die Kaufmannschaft der aufstrebenden Stadt ihren Nachwuchs ausbilden konnte, 1933 überführt nach Heidelberg, 1946 als Staatliche Wirtschaftshochschule wieder eröffnet („Wirtschaftshochschule“ ist noch heute auf dem denkmalgeschützten Eingangsportal des Ostflügels zu lesen) und 1967 zur Universität umbenannt. Das sind die Etappen der letzten 100 Jahre und just im Jubiläumsjahr 2007 gelang es, mit der Verabschiedung des Strukturplans 2007-2012, das alte Profil wieder zu erneuern und damit den richtigen Schritt in die Zukunft der Universität zu tun.

In einer großen deutschen Tageszeitung ist der Rektor der Universität Mannheim in jenen Jahren der Kontroverse innerhalb des Hauses einmal kritisch als „Visionär“ bezeichnet worden. Wenn ich heute als „Altrektor“ sehe, wie die Universität Mannheim arbeitet, welche Erfolge sie vorweisen kann und welche künftigen Schwerpunkte sie sich setzt, kann ich an dem Wort „Visionär“ nichts Schlechtes finden. Zu einem späteren Zeitpunkt war im Hinblick auf die gelungene Profilbildung an der Universität in einer anderen überregionalen Zeitung vom „Wunder von Mannheim“ zu lesen.

In elf Jahren als Rektor sammeln sich viele Themen an, Erfolge und Misserfolge, Hoffnungen und Enttäuschungen. Es soll aber mit den Hinweisen zur Profilbildung des Hauses sein Bewenden haben. Dies war mein wichtigstes Ziel und vieles andere vom Fächertausch mit Heidelberg über die Teilnahme an der Exzellenzinitiative und die Festlegung neuer Semesterzeiten bis hin zu den jährlichen Schlossfesten und den Kunstaussstellungen in der Universität hängt letztlich auch damit zusammen.

Dass die Universität mit sich selbst im Reinen ist, zeigte sich – und das ist im Lande bei weitem keine Selbstverständlichkeit – in der reibungslosen Wahl des neuen Rektors, so dass mein Nachfolger die Universität Mannheim so annehmen konnte, wie sie sich in den letzten Jahren entwickelt hat, und auf dem Erreichten aufbauen kann.

Ich danke allen, die mich in den Jahren als Rektor unterstützt haben, die mit mir gearbeitet und mit mir gestritten haben; sie alle haben einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung der Universität Mannheim geleistet. Deren Entwicklung wurde im Ergebnis durch die Vielfalt der Meinungen mehr geprägt, als es ein Einzelner vermocht hätte.

Ich möchte allen Mitgliedern des Hauses, der Professorenschaft, dem wissenschaftlichen Dienst, den Studierenden und der Verwaltung für ihre hervorragende Arbeit und ihren engagierten Einsatz in all den Jahren meiner beiden Amtszeiten danken. Mein Dank gilt insbesondere Mitgliedern meiner Rektorate sowie all denjenigen, die an der Erstellung dieses Berichtes mitgearbeitet haben.

A handwritten signature in dark ink on a light-colored rectangular background. The signature is written in a cursive, somewhat stylized script. It appears to read 'H.-W. Arndt'.

Prof. Dr. Hans-Wolfgang Arndt

2. Fakultäten

Übersicht über die Professuren an den Fakultäten Stand 31.07.2012

Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre

X¹ - Leerstelle

Abteilung Rechtswissenschaft

X² - Lehrprofessur

lfd Nr.	Funktionsbeschreibung der Professur, Forschungsschwerpunkt	Titel	Name	Vorname	
1	Bürgerliches Recht und Privatversicherungsrecht	Prof. Dr.	Brand	Oliver	
2	Bürgerliches Recht, Recht des Geistigen Eigentums sowie deutsches und europäisches Verfahrensrecht	Prof. Dr.	McGuire	Mary-Rose	
3	Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung	Prof. Dr.	Taupitz	Jochen	
4	Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht, Handelsrecht und Wirtschaftsrecht	Prof. Dr.	Maschmann	Frank	
5	Bürgerliches Recht, Rhetorik und Europäische Rechtsgeschichte	Prof. Dr.	Falk	Ulrich	
6	Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht	Prof. Dr.	Schäfer	Carsten	
7	Bürgerliches Recht, Bank- und Kapitalmarktrecht, Insolvenzrecht	Prof. Dr.	Bitter	Georg	
8	Strafrecht, Strafprozessrecht, ausländisches und internationales Strafrecht	Prof. Dr.	Burkhardt	Karl-Björn	
9	Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht mit Schwerpunkt Kartellrecht	Prof. Dr.	Schweitzer	Heike	
10	Strafrecht und Kriminologie, Wirtschafts- und Umweltstrafrecht	Prof. Dr.	Kuhlen	Lothar	
11	Bürgerliches Recht, Internationales Unternehmensrecht und Europäisches Wirtschaftsrecht		NN		
12	Öffentliches Recht, Finanz- und Steuerrecht, öffentliches Wirtschaftsrecht und Medienrecht	Prof. Dr.	Puhl	Thomas	
13	Bürgerliches Recht, Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht und Unternehmenssteuerrecht	Prof. Dr.	Engert	Andreas	
14	Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie	Prof. Dr.	Cremer	Hans-Joachim	
15	Öffentliches Recht und Steuerrecht		NN		
16	Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht		NN		
17	Recht der Wirtschaftsregulierung (Netzindustrien)		NN		
18	Juniorprofessur für öffentliches Recht	Prof. Dr.	Bäcker	Matthias	
19	Juniorprofessur für Europäisches Transportrecht	Prof. Dr.	Schmidt	Patrick	

Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre					
Abteilung Rechtswissenschaft					
lfd. Nr.	Funktionsbeschreibung der Professur, Forschungsschwerpunkt	Titel	Name	Vorname	Anmerkungen
20	Volkswirtschaftslehre, Finanzwissenschaft und Wirtschaftspolitik	Prof. Dr.	Janeba	Eckhard	
21	Volkswirtschaftslehre, Internationale Wirtschaftsbeziehungen	Prof. Dr.	Adam	Klaus	
22	Volkswirtschaftslehre, Politische Ökonomie	Prof. Dr.	Vaubel	Roland	
23	Volkswirtschaftslehre, Finanzwissenschaft		NN		
24	Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftstheorie	Prof. Dr.	Tröger	Thomas	
25	Volkswirtschaftslehre, Ökonometrie	Prof. Dr.	Frölich	Markus	
26	Volkswirtschaftslehre, Mikroökonomik	Prof. , Ph.D.	Nocke	Volker	
27	Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftspolitik	Prof. Dr.	Grüner	Hans Peter	
28	Volkswirtschaftslehre, Mikroökonomische Theorie	Prof. Dr.	von Thadden	Ernst-Ludwig	
29	Volkswirtschaftslehre, Makroökonomik	Prof. , Ph.D.	Krebs	Tom	
30	Empirische Wirtschaftsforschung	Prof. Dr.	Trenkler	Carsten	
31	Statistik	Prof. Dr.	Mammen	Enno	
32	Volkswirtschaftslehre, Mikroökonomie	Prof. , Ph.D.	van den Berg	Gerard	
33	Volkswirtschaftslehre, Business Economics	Prof. Dr.	Orzen	Henrik	x ²
34	Volkswirtschaftslehre, Experimentelle Wirtschaftsforschung	Prof. Dr.	Engelmann	Dirk	
35	Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftstheorie und Behavioral Economics	Prof. , Ph.D.	Schmidt-Dengler	Philipp	
36	Volkswirtschaftslehre, Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie		NN		
37	Wirtschaftsgeschichte	Prof. Dr.	Streb	Jochen	
38	Wirtschaftsgeographie	Prof. Dr.	Gans	Paul	
39	Volkswirtschaftslehre, Internationale Ökonomie	Prof. , Ph.D.	Tertilt	Michèle	
40	Volkswirtschaftslehre, Angewandte Politische Ökonomie	Prof. Dr.	Weber	Andrea	
41	Volkswirtschaftslehre, Angewandte Ökonomie		NN		
42	Empirische Politische Ökonomie		NN		
43	Volkswirtschaftslehre (i.V. mit Leitungsposition ZEW)	Prof. Dr.	Franz	Wolfgang	x ¹
44	Angewandte Mikroökonomik (Fachl. Schwerpunkt im Rahmen der neueinger. Graduate School for Empirical and Quantitative Methods in the Economics and Social Science)	Prof. Dr.	Peitz	Martin	
45	Volkswirtschaftslehre, Makroökonomie und Finanzmärkte		NN		
46	Volkswirtschaftslehre (i.V. mit Abteilungsleiterin ZEW)	Prof. Dr.	Bertschek	Irene	x ¹
47	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Theoretische Ökonometrie	Prof. Dr.	Bergemann	Annette	
48	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Angewandte Makroökonomik	Prof. , Ph.D.	Dürnecker	Georg	
49	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Finanzwissenschaft	Prof., Ph.D	Zudenkova	Galina	

50	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Angewandte Mikroökonomische Theorie	Prof. Dr.	Goldlücke	Susanne	
51	Juniorprofessur für Empirische Makroökonomik		NN		
52	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Mikroökonomische Theorie	Prof. , Ph.D.	Lévy	Raphael	
53	Juniorprofessur Angewandte Ökonometrie	Prof. Dr.	Pigorsch	Uta	
54	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Mikroökonomik	Prof. , Ph.D.	Takahashi	Yuya	
55	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Makroökonomik	Prof. , Ph.D.	Lee	Sang Yoon	
56	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Empirische Ökonomik	Prof. Dr.	Reinhold	Steffen	
57	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Verhaltensökonomik	Prof. , Ph.D.	Penczynski	Stefan	
58	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Angewandte Mikroökonomik		NN		
59	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Angewandte Finanzwissenschaft		NN		
60	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Theoretische Finanzwissenschaft		NN		
61	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Angewandte Makroökonomische Theorie		NN		
62	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftspolitik und Politische Ökonomik		NN		
63	Juniorprofessur für Theoretische Ökonometrie und Statistik		NN		
64	Juniorprofessor für Volkswirtschaftslehre, Mikroökonomische Methoden		NN		
65	Juniorprofessor für Volkswirtschaftslehre, Angewandte Ökonomik		NN		
66	Juniorprofessor für Volkswirtschaftslehre, Quantitative Ökonomik		NN		
67	Juniorprofessur für VWL, Empirische Ökonometrie		NN		
Fakultät für Betriebswirtschaftslehre					
lfd. Nr.	Funktionsbeschreibung der Professur, Forschungsschwerpunkt	Titel	Name	Vorname	Anmerkungen
68	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Finanzierung	Prof. Dr.	Theissen	Erik	
69	Allg. Betriebswirtschaftslehre, Finanzwirtschaft, insbesondere Bankbetriebslehre	Prof. Dr.Dr.h.c.	Weber	Martin	
70	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Corporate Finance	Prof. , Ph.D.	Maug	Ernst	
71	Allg. Betriebswirtschaftslehre, Finanzsysteme und Entwicklungsfinanzierung	Prof. Dr.	Terberger	Eva	

72	Allg. Betriebswirtschaftslehre und International Finance	Prof. Dr.	Rünzi	Stefan	
73	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	Prof. Dr.	Schreiber	Ulrich	
74	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II	Prof. Dr.	Spengel	Christoph	
75	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Produktion	Prof. Dr.	Stolletz	Raik	
76	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Controlling		NN		
77	Strategisches und Internationales Management		NN		
78	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Logistik	Prof. Dr.	Fleischmann	Moritz	
79	Allg. Betriebswirtschaftslehre, Service Operations		NN		
80	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Marketing I	Prof. Dr. Dr. h.c. mult.	Homburg	Christian	
81	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Marketing II	Prof. Dr.	Bauer	Hans	
82	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Marketing III	Prof. Dr.	Küster	Sabine	
83	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Marketing IV, Service Marketing	Prof. Dr.	Kraus	Florian	
84	Allg. Betriebswirtschaftslehre, Public & Nonprofit Management	Prof. Dr.	Helmig	Bernd	
85	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Organisation	Prof. Dr.	Lichtenthaler	Ulrich	
86	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen	Prof. Dr.	Simons	Dirk	
87	Allg. Betriebswirtschaftslehre, Unternehmensrechnung & Empirische Kapitalmarktforschung	Prof. Dr.	Daske	Holger	
88	Allg. Betriebswirtschaftslehre, Personalwesen und Arbeitswissenschaft	Prof. Dr.	Oechsler	Walter	
89	Allg. Betriebswirtschaftslehre, Risikotheorie, Portfolio Management u. Versicherungswirtschaft	Prof. Dr.	Albrecht	Peter	
90	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsprüfung	Prof. Dr.	Wüstemann	Jens	
91	Dieter Schwarz Stiftungslehrstuhl für Allg. Betriebswirtschaftslehre, E-Business und E-Government	Prof. Dr.	Veit	Daniel	
92	Allg. Betriebswirtschaftslehre, insb. Mittelstandsforschung und Entrepreneurship	Prof. Dr.	Woywode	Michael	
93	Allg. Betriebswirtschaftslehre, Taxation und Finance		NN		
94	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik	Prof. Dr.	Heinzl	Armin	
95	Wirtschaftsinformatik II	Prof. Dr.	Becker	Christian	
96	Wirtschaftsinformatik III	Prof. Dr.	Schader	Martin	
97	Wirtschaftsinformatik IV	Prof. Dr.	Mädche	Alexander	
98	Wirtschaftspädagogik	Prof. Dr.	Ebner	Hermann G.	
99	Berufs- und Wirtschaftspädagogik	Prof. Dr.	Matthäus	Sabine	
100	Wirtschaftspädagogik	Prof. Dr.	Seifried	Jürgen	
101	ABWL, Finance & Accounting (Fachl. Schwerpunkt im Rahmen der neueinger. Graduate School for Empirical and Quantitative Methods in the Economics and Social Science)	Prof. Dr.	Voget	Johannes	
102	Business Administration and Corporate Governance		NN		

103	Juniorprofessur für Empirische Forschungsmethoden	Prof. Dr.	Totzek	Dirk	
104	Juniorprofessur für Corporate Social Responsibility	Prof. Dr.	Lin-Hi	Nick	
105	Juniorprofessur für Banken und Finanzierung	Prof. Dr.	Nießen-Rünzi	Alexandra	
106	CAMELOT Juniorprofessur für Supply Chain Management		NN		
Fakultät für Sozialwissenschaften					
lfd. Nr.	Funktionsbeschreibung der Professur, Forschungsschwerpunkt	Titel	Name	Vorname	Anmerkungen
107	Soziologie, Gesellschaftsvergleich	Prof. Dr.	Kogan	Irena	
108	Allgemeine Soziologie	Prof. Dr.	Kalter	Frank	
109	Soziologie III - Makrosoziologie	Prof. Dr.	Ebbinghaus	Bernhard	
110	Methoden der Empirischen Sozialforschung	Prof. Dr.	Gautschi	Thomas	
111	Statistik und Sozialwissenschaftliche Methodenlehre		NN		
112	Sozialpsychologie	Prof. Dr.	Stahlberg	Dagmar	
113	Mikrosoziologie und Sozialpsychologie	Prof. Dr.	Bless	Herbert	
114	Wirtschafts- und Organisationssoziologie	Prof. , Ph.D.	Hillmann	Henning	
115	Politische Wissenschaft I, Politische Soziologie	Prof. Dr.	Schmitt-Beck	Rüdiger	
116	Politische Wissenschaft II	Prof. Dr.	König	Thomas	
117	Politische Wissenschaft III, vergl. Regierungslehre		NN		
118	Politische Wissenschaft und Zeitgeschichte		NN		
119	Politische Wissenschaft und International Vergleichende Sozialforschung	Prof. Dr.	van Deth	Jan W.	
120	Political Economy	Prof. Dr.	Bräuninger	Thomas	
121	Arbeits- und Organisationspsychologie	Prof. Dr.	Sonnentag	Sabine	
122	Psychologische Methodenlehre und Diagnostik	Prof. Dr.	Meiser	Thorsten	
123	Kognitive Psychologie und Differentielle Psychologie	Prof. Dr.	Erdfelder	Edgar	
124	Pädagogische Psychologie	Prof. Dr.	Dickhäuser	Oliver	
125	Allgemeine Psychologie	Prof. Dr.	Bröder	Arndt	
126	Klinische und Biologische Psychologie und Psychotherapie	Prof. Dr.	Alpers	Georg	
127	Konsumentenpsychologie und Ökonomische Psychologie	Prof. Dr.	Wänke	Michaela	
128	Bildungspsychologie	Prof. Dr.	Münzer	Stefan	
129	Vergleichende politische Verhaltensforschung	Prof. Dr.	Rattinger	Johannes	
130	Politische Wissenschaft	Prof. Dr.	Carey	Sabine	
131	Sozialstrukturanalyse (i.V.m. Leitungsposition GE-SIS)	Prof. Dr.	Wolf	Christof	x ¹
132	Umfragedesign und Methodik	Prof. Dr.	Rammstedt	Beatrice	x ¹
133	Quantitativ sozialwiss. Methoden (Fachl. Schwerpunkt im Rahmen der neueinger. Graduate School for Empirical and Quantitative Methods in the Economics and Social Science))	Prof. Dr.	Gschwend	Thomas	
134	Juniorprofessur für Pädagogische Psychologie	Prof. Dr.	Bertrams-Pencik	Alexander	
135	Juniorprofessur für Urteils- und Entscheidungsforschung	Prof. Dr.	Hilbig	Benjamin	
136	Juniorprofessur für Soziologische Theorie	Prof. Dr.	Kroneberg	Clemens	

137	Juniorprofessur für Soziologie des Wohlfahrtsstaates	Prof. Dr.	Weishaupt	Timo	
138	Juniorprofessur für Arbeitsmarktsoziologie	Prof. Dr.	Gebel	Michael	
139	Juniorprofessur für Europäische Politik		NN		
140	Juniorprofessur für Methoden emp. Sozialforschung, insbes. Internet Panel Survey		NN		
141	Juniorprofessur für Empirische Demokratieforschung		NN		
Philosophische Fakultät					
lfd. Nr.	Funktionsbeschreibung der Professur, Forschungsschwerpunkt	Titel	Name	Vorname	Anmerkungen
142	Philosophie I	Prof. Dr.	Kreimendahl	Lothar	
143	Philosophie II	Prof. Dr.	Wolf	Ursula	
144	Zeitgeschichte		NN		
145	Alte Geschichte	Prof. Dr.	Mann	Christian	
146	Mittelalterliche Geschichte	Prof. Dr.	Kehnel	Annette	
147	Geschichte des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit		NN		
148	Neuere und Neueste Geschichte		NN		
149	Neuere und Neueste Geschichte	Prof. Dr.	Steinbach	Peter	
150	Neuere Geschichte	Prof. Dr.	Pelzer	Erich	
151	Medien- und Kommunikationswissenschaft	Prof. Dr.	Weßler	Hartmut	
152	Medien- und Kommunikationswissenschaft mit kulturwiss. Schwerpunkt	Prof. Dr.	Keppler	Angela	
153	Germanistische Mediävistik	Prof. Dr.	Liebertz-Grün	Ursula	
154	Neuere Germanistik I, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	Prof. Dr.	Fetscher	Justus	
155	Neuere Germanistik II, Neuere Deutsche Literatur und qualitative Medienanalyse	Prof. Dr.	Hörisch	Joachim	
156	Germanistische Linguistik	Prof. Dr.	Henn-Memmesheimer	Beate	
157	Anglistik II, Anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft	Prof. Dr.	Winkgens	Meinhard	
158	Anglistik III, Amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft	Prof. Dr.	Reichardt	Ulfried	
159	Anglistik I -Anglistische Linguistik/Synchronie	Prof. Dr.	Tracy	Rosemarie	
160	Anglistik IV - Anglistische Linguistik/Diachronie	Prof. Dr.	Trips	Carola	x ²
161	Roman. Literatur- und Medienwissenschaft I	Prof. Dr.	Gronemann	Claudia	
162	Roman. Sprach- und Medienwissenschaft I	Prof. Dr.	Eckkrammer	Eva Martha	
163	Romanische Sprach- und Medienwissenschaft II	Prof. Dr.	Müller-Lancé	Johannes	
164	Romanische Literatur- und Medienwissenschaft II	Prof. Dr.	Ruhe	Cornelia	x ²
165	Philosophie mit Schwerpunkt Wirtschaftsethik	Prof. Dr.	Gesang	Bernward	
166	Medien- und Kommunikationswissenschaften III	Prof. Dr.	Vorderer	Peter	
167	Medien- und Kommunikationswissenschaften IV	Prof. Dr.	Kohring	Matthias	
168	International Cultural Studies		NN		
169	Medien- und Kommunikationswissenschaft V		NN		

170	Germanistische Mediävistik (i.V. mit Leitungsposition am IDS)	Prof. Dr.	Eichinger	Ludwig	x ¹
171	Germanistische Linguistik (i.V. mit Leitungsposition am IDS)		NN		x ¹
172	Germanistische Linguistik (i.V. mit Leitungsposition am IDS)	Prof. Dr.	Deppermann	Arnulf	x ¹
173	Germanistische Linguistik (i.V. mit Leitungsposition am IDS)	Prof. Dr.	Engelberg	Stefan	x ¹
174	Romanische Philologie	Prof. Dr.	Baasner	Frank	x ¹
175	Juniorprofessur für Anglistische Literatur und Kulturwissenschaft	Prof. Dr.	Heinz	Sarah	
176	Juniorprofessur für Medien- und Kommunikationswissenschaft	Prof. Dr.	Misoch	Sabina	
177	Juniorprofessur für Alte Geschichte		NN		
178	Juniorprofessur für Romanische Sprach- und Medienwissenschaft		NN		
179	Juniorprofessur für Romanische Literatur- und Medienwissenschaft		NN		
Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik					
lfd. Nr.	Funktionsbeschreibung der Professur, Forschungsschwerpunkt	Titel	Name	Vorname	Anmerkungen
180	Wirtschaftsmathematik I	Prof. Dr.	Schied	Alexander	
181	Mathematik III	Prof. Dr.	Schmidt	Martin	
182	Mathematik IV	Prof. Dr.	Nürnberger	Günther	
183	Mathematik V	Prof. Dr.	Potthoff	Jürgen	
184	Mathematik VI	Prof. Dr.	Hertling	Claus	
185	Mathematik	Prof. Dr.	Böcherer	Siegfried	
186	Versicherungsmathematik	Prof. Dr.	Bartels	Hans-Jochen	
187	Praktische Informatik I	Prof. Dr.	NN		
188	Praktische Informatik II	Prof. Dr.	Majster-Cederbaum	Mila	
189	Praktische Informatik III,	Prof. Dr.	Moerkotte	Guido	
190	Praktische Informatik IV	Prof. Dr.	Effelsberg	Wolfgang	
191	Softwaretechnik	Prof. , Ph.D.	Atkinson	Colin	
192	Theoretische Informatik	Prof. Dr.	Krause	Matthias	
193	Wirtschaftsmathematik II mit dem Schwerpunkt Numerik	Prof. Dr.	Neuenkirch	Andreas	
194	Wirtschaftsmathematik	Prof. Dr.	Göttlich	Simone	x ²
195	Wirtschaftsinformatik V	Prof. Dr.	Bizer	Christian	
196	Wirtschaftsmathematik mit dem Schwerpunkt Mathematische Statistik	Prof. Dr.	Schlather	Martin	
197	Künstliche Intelligenz	Prof. Dr.	Stuckenschmidt	Heiner	
198	Juniorprofessur für Kryptographie	Prof. Dr.	Armknecht	Frederik	
199	Juniorprofessur für Software Engineering	Prof. Dr.	Hummel	Oliver	
200	Juniorprofessur für Praktische Informatik	Prof. Dr.	Kanne	Carl-Christian	

201	Juniorprofessur für Wirtschaftsinformatik		NN		
202	Juniorprofessur für Angewandte Mathematik		NN		
203	Juniorprofessur für Semantic Web Technologies		NN		

2.1. Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre

Das Dekanat im Berichtszeitraum

Dekan:	Prof. Dr. Martin Peitz (bis 04.09.2012) Prof. Dr. Georg Bitter (ab 05.09.2012)
Prodekan:	Prof. Dr. Björn Burkhardt (bis 21.02.2012) Prof. Dr. Georg Bitter (22.02.-04.09.2012) Prof. Dr. Martin Peitz (ab 05.09.2012)
Studiendekan:	Prof. Dr. Oliver Brand

2.1.1 Abteilung Rechtswissenschaft

Abteilungssprecher:	Prof. Dr. Björn Burkhardt (Abteilungssprecher und Prodekan vom 07.09.2010 bis zum 21.02.2012) Prof. Dr. Georg Bitter (Abteilungssprecher und Prodekan vom 22.02.2012 bis zum 04.09.2012; Abteilungssprecher und Dekan seit dem 05.09.2012)
Studiendekan I:	Prof. Dr. Marc-Philippe Weller (bis zum 06.09.2011) Prof. Dr. Oliver Brand (seit dem 07.09.2011)
Studiendekan II:	Prof. Dr. Thomas Puhl (bis zum 04.09.2012) Prof. Dr. Hans-Joachim Cremer (seit dem 05.09.2012)

Studienangebot

- Unternehmensjurist/in LL.B. (zugleich Bestandteil des Gestuften Kombinationsstudiengangs Rechtswissenschaft mit dem Studienziel „Staatsexamen“)
- Gestufter Kombinationsstudiengang Rechtswissenschaft mit dem Studienziel „Staatsexamen“
- Rechtswissenschaft (Studienziel „Staatsexamen“ im klassischen Studienaufbau – auslaufend)
- Master of Comparative Law (M.C.L.)
- Master of Laws (LL.M.)

An der Abteilung wurden im maßgeblichen Zeitraum 11 Promotionen abgeschlossen.

Prof. Dr. Thomas Fetzter hat den Ruf auf den Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Steuerrecht, Prof. Dr. Friedemann Kainer den Ruf auf den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht angenommen. Prof. Dr. Mary-Rose McGuire, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Recht des Geistigen Eigentums sowie deutsches und europäisches Verfahrensrecht, hat einen Ruf an die Universität Bayreuth abgelehnt, und Prof. Dr. Ulrich Schroeter hat den Ruf auf den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Unternehmensrecht und Europäisches Wirtschaftsrecht angenommen.

Die wirtschaftsrechtliche Profilierung der Abteilung wurde weiter vorangetrieben. Dies spiegelt sich in den einzelnen Arbeitsschwerpunkten der Abteilung:

- Aus dem Zivilrecht u. a.: Arbeitsrecht, Gesellschafts- und Unternehmensrecht, Wettbewerbs- und Immaterialgüterrecht, Insolvenz-, Transport-, Bank- und Kapitalmarktrecht, Verkehrsrecht, Versicherungsrecht, Medizin- und Gesundheitsrecht.
- Aus dem Öffentlichen Recht u. a.: Steuerrecht, Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Regulierungsrecht, Rechtsphilosophie, Bioethik, öffentliches Gesundheitswesen.
- Aus dem Strafrecht u. a.: Wirtschafts-, Umwelt- und Medizinstrafrecht, internationales Strafrecht und Rechtsvergleichung.

Zur weiteren Schärfung des wirtschaftsrechtlichen Profils wird ein Lehrstuhl für das Recht der Wirtschaftsregulierung (Netzindustrien) eingerichtet – die Berufungsverhandlungen laufen momentan. Die juristische Forschung findet zu einem erheblichen Teil an den Instituten und Forschungszentren der Abteilung sowie in Kooperation mit universitätsnahen Einrichtungen statt:

- Institut für Unternehmensrecht (IURUM)
- Zentrum für Insolvenz und Sanierung an der Universität Mannheim (ZIS)
- Zentrum für Unternehmensnachfolge an der Universität Mannheim (zentUma)
- Interdisziplinäres Zentrum für Geistiges Eigentum an der Universität Mannheim (IZG)
- Institut für Transport- und Verkehrsrecht
- Institut für Deutsches, Europäisches und Internationales Medizinrecht, Gesundheitsrecht und Bioethik (IMGB)
- Institut für Versicherungswissenschaft
- Mannheim Centre for Competition and Innovation (MaCCI)

In die jeweiligen Forschungsprojekte sind neben den Lehrstühlen der Abteilung jeweils renommierte Praktiker sowie Lehrende der Wirtschaftswissenschaften eingebunden. Wie in den vergangenen Jahren sind auch im Berichtsjahr wieder Forschungsergebnisse aus den Instituten in die Lehre eingeflossen. Dies gilt besonders für das IMGB, das IURUM und die angeschlossenen Forschungszentren sowie das Institut für Versicherungswissenschaft.

Im Bereich der Lehre ist an der Abteilung im Berichtszeitraum insbesondere auf den Start des ergänzenden, auf dem LL.B. „Unternehmensjurist/in“ aufbauenden Teils des „*Gestuften Kombinationsstudiengangs Rechtswissenschaft (Staatsexamen)*“ hinzuweisen. Die erste Kohorte des LL.B. hat im Herbst 2011 ihre Abschlussklausuren geschrieben und hervorragende Ergebnisse erzielt. Im ersten Teil des Gestuften Kombinationsstudienganges, dem „Unternehmensjurist/in LL.B.“, konnte die Studienplatzzahl für das erste Fachsemester weiter ausgebaut werden. Im HWS 2011/2012 waren 274 Plätze vorgesehen (die Kapazität wurde zu mehr als 100% ausgelastet) – 30 Plätze mehr als im HWS 2010/2011. Es wurde beschlossen, die Kapazität im Rahmen des Ausbauprogramms zum HWS 2012/2013 nicht weiter zu erhöhen. Das Ziel der Abteilung, möglichst viele der Studierenden schnell zum Bachelor-Abschluss zu führen, wurde auch im Berichtszeitraum wieder erreicht: von den 131 Studierenden des zweiten Bachelor-Jahrgangs im sechsten Semester haben sich bereits 89 (67 %) im Juli 2012 zu den drei zivilrechtlichen Klausuren des Staatsexamens in der Absichtung angemeldet. Im ergänzenden Teil des Gestuften Kombinationsstudiengangs sollen die Absolventen des „Unternehmensjurist/in LL.B.“ in vier Semestern den examensrelevanten Stoff aus den im LL.B.-Studiengang nicht oder nur in Grundzügen vertretenen Disziplinen des Öffentlichen und des Strafrechts erlernen und anschließend durch Teilnahme an den entsprechenden Klausuren der staatlichen Pflichtfachprüfung das Erste juristische Staatsexamen komplettieren. Die erste Kohorte des Gestuften Kombinationsstudienganges soll im Herbst 2013 zum Staatsexamen geführt werden.

Ebenfalls im HWS 2011/2012 angelaufen ist der „*Master of Laws (LL.M.)*“, die erste Kohorte wird am Ende des FSS 2013 ihren Abschluss machen. Der Master of Laws verknüpft – ebenso wie der „Unternehmensjurist/in LL.B.“ – juristische und wirtschaftswissenschaftliche Inhalte und vertieft damit dessen interdisziplinäre Ausbildung.

Die *internationalen Studien- und Ausbauprogramme* entwickeln sich gut. Ein neu geschaffenes integriertes Programm mit der Université de Toulouse I ist bereits angelaufen. Es ermöglicht den Toulouser Studierenden, das Zertifikat „Deutsches Wirtschaftsrecht Universität Mannheim“ zu erlangen; die Studierenden der Abteilung Rechtswissenschaft erlangen dort die „Licence en droit“. Für die Zukunft ist ein Bachelorstudiengang „Internationales Wirtschaftsrecht Mannheim“ geplant, der von den Toulouser Studierenden mit dem Bachelorgrad abgeschlossen werden kann. Neu geplant wird ein internationaler wirtschaftsrechtlicher Masterstudiengang, der das Profil der Abteilung auf der internationalen Ebene erweitern und vertiefen sowie den „Master of Comparative Law (M.C.L.)“ in Teilen ablösen, in Teilen umstrukturieren soll. Eine weitergehende Internationalisierung der Studiengänge und -möglichkeiten, für die die Abteilung Mittel im Rahmen des SQL-Förderprogramms erhalten hat, wird u. a. für

Lehre durch internationale Gastdozenten und eine bessere Betreuung der Incomings und Outgoings durch die Beschäftigung von einer bzw. zwei Auslandskoordinatorin(nen) erreicht.

2.1.2 Abteilung Volkswirtschaftslehre

Das Dekanat im Berichtszeitraum:

Abteilungssprecher:	Prof. Dr. Martin Peitz
Stv. Abteilungssprecher:	Prof. Dr. Paul Gans Prof. Tom Krebs , Ph.D.
Studiendekan für die grundständigen Studiengänge:	Prof. Dr. Markus Frölich
Studiendekan für die postgradualen Studiengänge:	Prof. Dr. Klaus Adam

Studienangebot

Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre
Diplomstudiengang Volkswirtschaftslehre (auslaufend)
Masterstudiengang Volkswirtschaftslehre
Promotionsstudiengang Volkswirtschaftslehre

Die Professur für Wirtschaftsgeschichte wurde zum Herbstsemester 2011 mit Prof. Dr. Jochen Streb wiederbesetzt. Prof. Sang Yoon (Tim) Lee übernahm die neu eingerichtete Juniorprofessur für Makroökonomik. Ebenfalls neu eingerichtet wurde die Juniorprofessur für Verhaltensökonomik, die zum Herbstsemester mit Prof. Stefan Penczynski, Ph.D. besetzt werden konnte. Prof. Steffen Reinhold, Ph.D. wurde zum Herbstsemester auf die neu eingerichtete Juniorprofessur für Empirische Ökonomik berufen. Im Verlauf des akademischen Jahres haben folgende Professoren auswärtige Rufe angenommen: Prof. Gautam Tripathi, Ph.D. an die Universität Luxemburg, Prof. Christina Gathmann, Ph.D. an die Universität Heidelberg und Prof. Dr. Philip Jung an die Universität Bonn. Prof. Klaus Adam, Ph.D. hat Rufe an die Universität zu Köln sowie die London Business School abgelehnt. Prof. Dr. Andrea Weber wurde zur neuen Gleichstellungsbeauftragten der Abteilung gewählt, Prof. Dr. Annette Bergemann zu ihrer Stellvertreterin.

Der Sonderforschungsbereich/Transregio 15 „Governance und die Effizienz ökonomischer Systeme“ konnte erfolgreich in eine dritte Förderperiode verlängert werden. Die Verlänge-

rung ist mit einer Verdoppelung der für die Abteilung vorgesehenen Stellen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verbunden.

Ende 2011 wurde der offizielle Kooperationsvertrag zur Gründung des Mannheim Centre of Competition and Innovation (MaCCI) unterschrieben. Das Centre bündelt Forschungsaktivitäten und Politikberatung in den Bereichen Wettbewerb, Regulierung, Marktdesign und Innovation.

Auf Vorschlag der Abteilung hat die Universität den drei international führenden Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlern Richard Blundell vom University College London, Torsten Persson von der Universität Stockholm und Jean Tirole von der Universität Toulouse in Anerkennung ihres herausragenden wissenschaftlichen Werks die Ehrendoktorwürde verliehen.

Im Mai 2012 war das Review of Economic Studies May Meeting 2012 zu Gast an der Abteilung. Die Zeitschrift Review of Economic Studies zählt zu den international herausragenden Fachzeitschriften auf dem Gebiet der Volkswirtschaftslehre.

Mehrere Nachwuchswissenschaftler/innen der Abteilung haben im Berichtszeitraum einen Preis der Fontana Stiftung für herausragende Publikationen in führenden internationalen Fachzeitschriften erhalten.

Sowohl der Bachelor- als auch der Masterstudiengang wurden im Berichtszeitraum ohne Auflagen akkreditiert. Aus den im Rahmen des SQL-Antrags eingeworbenen Mitteln wird die Abteilung das englischsprachige Lehrangebot im Pflicht- und Wahlbereich erweitern und die Auslandsaktivitäten weiter verstärken. Mit 1.100 Bewerbungen für den Bachelor- und 330 Bewerbungen für den Masterstudiengang konnten zum HWS 2011 neue Rekordmarken erreicht werden.

Das Handelsblatt hat in seinem VWL-Ranking 2011 die Mannheimer Abteilung als forschungsstärkste volkswirtschaftliche Fakultät im deutschsprachigen Raum identifiziert. Mit großem Abstand belegt sie Platz 1. Im Ranking „Vielfältige Exzellenz“ des Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) erreichte die Mannheimer Abteilung als einzige unter allen volkswirtschaftlichen Fakultäten in Deutschland in allen vier untersuchten Kategorien – Forschung, Anwendungsbezug, Internationalität und Studierendenorientierung – eine Platzierung in der Spitzengruppe. Die *WirtschaftsWoche* resümierte im Rahmen ihrer jährlichen Befragungen von Personalverantwortlichen, dass die Mannheimer Volkswirtschaftslehre „...seit Jahren unangefochten auf dem ersten Platz“ in der Gunst der Arbeitgeber stehe.

Auch im akademischen Jahr 2011/12 hat die Abteilung VWL mit Hilfe der Studiengebühren bzw. Qualitätssicherungsmittel vielfältige Verbesserungen im Bereich der Lehre realisieren können: So wurden bspw. zahlreiche Mitarbeiter/innen und Teaching Assistants eingestellt,

um die Gruppengröße in den Übungsveranstaltungen deutlich zu reduzieren, die Öffnungszeiten des PC-Pools wurden erweitert, zusätzliche Lehraufträge und Tutorien finanziert sowie zusätzliche Mitarbeiterinnen mit dem Studiengangmanagement, der Verbesserung der Studienqualität, der Beratung zum Auslandsstudium und Auswahlverfahren betraut. Selbstverständlich wurde auch die seit vielen Jahren etablierte Evaluation aller Lehrveranstaltungen fortgesetzt.

2.2. Fakultät für Betriebswirtschaftslehre

Das Dekanat im Berichtszeitraum:

Dekan:	Dr. Jürgen Schneider
Prodekan:	Prof. Dr. Dirk Simons
Studiendekan:	Prof. Dr. Ulrich Schreiber

Studienangebot

Diplomstudiengänge Betriebswirtschaftslehre

Wirtschaftsinformatik

Wirtschaftspädagogik

Master- und Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik

Für den wissenschaftlichen Nachwuchs der Fakultät war die Verlängerung des Center for Doctoral Studies in Business als Teil der GESS für eine zweite Förderperiode durch die DFG und damit die Möglichkeit zur Fortführung des dort angebotenen strukturierten Doktorandenstudium der bedeutendste Erfolg im Berichtszeitraum.

Die Habilitandenausbildung ist wie schon in den Vorjahren durch eine 100 prozentige Berufungsquote gekennzeichnet und auch an die drei im Berichtszeitraum beendeten Verfahren schlossen sich unmittelbare Ruferfolge an. Zudem hat die Fakultät mit im Berichtszeitraum 10 aktiven Habilitandinnen die Frauenquote auf der höchsten Stufe der wissenschaftlichen Weiterqualifikation drastisch gesteigert und kann damit den höchsten bisher erreichten Stand vermelden.

Während des Berichtszeitraums konnte der Lehrstuhl für ABWL, Finance and Accounting erstmals mit Herrn Professor Johannes Voget besetzt werden. Ebenso zum ersten Mal besetzt wurde der Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik II mit Professor Jürgen Seifried. Die Stif-

tungsprofessur für Corporate Governance konnte mit Professor Alexandra Niessen-Ruenzi wiederbesetzt werden. Desweiteren wurden Rufe an Herrn Professor Helmig, Herrn Professor Ruenzi sowie Frau Professor Niessen-Ruenzi erfolgreich abgewehrt.

Im Bereich der grundständigen Lehre konnte die hohe Qualität der Studienbewerber sowohl im Bereich der Bachelor- als auch der Masterstudiengänge bei ansteigenden Bewerberzahlen in beiden Studiengängen erneut deutlich gesteigert werden. Im Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre wurde zum ersten Mal ein english track eingerichtet, bei dem die BewerberInnen keine Deutschkenntnisse als Zugangsvoraussetzung aufweisen müssen und den Studiengang komplett auf englisch absolvieren können. Die große Studierendenzahl führt zu einer anhaltend hohen Lehr- und Betreuungsbelastung in den Einheiten der Fakultät.

Im Bereich der Internationalisierung hat die Fakultät ein weiteres Double-Degree im MSc. Betriebswirtschaftslehre mit der renommierten Universität Bocconi in Mailand etablieren können. Darüber hinaus wurde mit dem Mannheim & Tongji-Executive MBA-Program das erste echte sino-german MBA-Programm mit der Tongji-University in Shanghai erfolgreich mit 55 TeilnehmerInnen gestartet. Damit verfügte die Fakultät im Berichtszeitraum über 8 Double-Degree-Abschlüsse auf Masterlevel.

Im Bereich der weiterführenden Studiengänge haben im Mannheim Master of Accounting & Taxation die zweite Kohorte Absolventen ihre berufsständischen Prüfungen zum Wirtschaftsprüfer bzw. Steuerberater abgelegt. Angesichts einer Bestehensquote von 78% im Wirtschaftsprüferexamen und 71% im Steuerberaterexamen gegenüber der durchschnittlichen Bestehensquote von knapp 50% sieht die Fakultät ihr innovatives Lehrkonzept bestätigt.

Im Wettbewerb um Rankingerfolge konnte die Fakultät sowohl im grundständigen Angebot, als auch bei den MBA-Programmen ihre führende Position in Deutschland behaupten und international konsolidieren. Die wichtigsten Platzierungen wurden in den folgenden Publikationen erreicht:

National:

Wirtschaftswoche

Fachbereichsranking BWL

Platz 1 (zum 11. Mal in Folge)

Handelsblatt, BWL-Professoren-Ranking

Platz 1 im deutschsprachigen Raum bei Veröffentlichungen in A+- und A-Journals

Platz 1 in Deutschland ("Lebenswerk") für Professor Dr. Dr. h.c. mult. Christian Homburg,
Platz 2 für Professor Dr. Dr. h.c. Martin Weber

International:

Financial Times Masters in Management

Geranker Studiengang: Diplom BWL

Platz 11 (2010: Platz 13)

Economist, Full Time MBA Ranking „Which MBA“

Platz 42 (2010: Platz 26)

América Economía, Full Time MBA Ranking

Platz 13 (2011: Platz 34)

Expansión, Best Global MBAs for Mexicans

Platz 26 (2011: Platz 19)

Financial Times Executive-MBA-Ranking

Platz 33 (2010: Platz 32)

2.3. Fakultät für Sozialwissenschaften

Das Dekanat im Berichtszeitraum

Dekan:	Prof. Dr. Berthold Rittberger (bis 31.8.2011) Prof. Dr. Thorsten Meiser (vom 1.9.2011 bis 1.4.2012) Prof. Dr. Michael Diehl (ab 1.4.2012)
Prodekan:	Prof. Thomas Gschwend , Ph.D. Prof. Dr. Thorsten Meiser (ab 1.4.2012)
Studiendekan:	Prof. Dr. Thomas Gautschi

Studienangebot

- B.A. Politikwissenschaft
- B.Sc. Psychologie
- B.A. Soziologie
- M.A. Political Science
- M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspsychologie
- M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie

- M.A. Soziologie
- Studiengang Lehramt an Gymnasien im Fach Politikwissenschaft/Wirtschaftswissenschaft

Studiengänge, die auslaufen bzw. bei denen keine Erstzulassung mehr möglich ist:

- Diplomstudiengang Sozialwissenschaften
Studiengang Magister Artium in den Fächern Erziehungswissenschaft, Politische Wissenschaft und Soziologie
- Diplomstudiengang Psychologie
- Studiengang Lehramt an Gymnasien im Fach Erziehungswissenschaft und Politikwissenschaft

Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

Im Berichtszeitraum wurde keine W3-Professur neu besetzt. Allerdings wurden drei Berufungsverfahren erfolgreich abgeschlossen, bei denen die Besetzung zum HWS 2012/13 ansteht. Es handelt sich um die Nachfolgen auf der W3-Professur für Politische Wissenschaft III, Vergleichende Regierungslehre (Prof. Dr. Marc Debus) sowie auf der W3-Professur für Empirische Erziehungswissenschaft (Prof. Dr. Stefan Münzer) und um die Besetzung der neu eingerichteten W3-Professur für Quantitative Methoden in den Sozialwissenschaften (Prof. Thomas Gschwend, Ph.D.). Bei letzterer wurde eine durch die Exzellenzinitiative an der Graduiertenschule eingeworbenen Professur verstetigt.

Zur weiteren Schärfung des empirischen Profils der Mannheimer Sozialwissenschaften wurde die Kooperation mit GESIS - Leibniz Institut für Sozialwissenschaften ausgebaut. Neben den schon bestehenden gemeinsamen W3-Professuren für Sozialstrukturanalyse sowie für Psychologische Diagnostik, Umfragedesign und Methodik, wurde das Berufungsverfahren für den Präsidenten von GESIS gemeinsam mit GESIS und der Universität zu Köln eingeleitet.

Weiterhin konnte die Fakultät im Berichtszeitraum eine neue Juniorprofessur für Arbeitsmarktsoziologie (Prof. Dr. Michael Gebel) besetzen und zwei Auswahlverfahren abschließen, bei denen jeweils zum HWS 2012/13 die Besetzung erfolgt. Dies betrifft die Juniorprofessur für Methoden der Empirischen Sozialforschung, insbesondere Internet Panel Surveys (Prof. Annelies Blom, Ph.D.) und die Juniorprofessur für Europäische Politik (Prof. Dr. Nikoleta Yordanova). Beide Positionen konnten mit Frauen besetzt werden.

Zur Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses wurde das von der Exzellenzinitiative des Bundes geförderte Center for Doctoral Studies in Social and Behavioural Sciences (CDSS) im Rahmen der Graduate School for Economic and Social Sciences (GESS) fortge-

führt. Der Fortsetzungsantrag für die Förderung der GESS um weitere fünf Jahre bis 2017 wurde im Mai 2012 bewilligt. Ein Großteil der Doktoranden/innen aus den ersten drei Kohorten hat mittlerweile die Promotion abgeschlossen. Daneben wurden weiterhin Doktoranden/innen als akademische Mitarbeiter/innen an den Lehrstühlen der Fakultät ausgebildet. Im Berichtszeitraum promovierten am CDSS und an der Fakultät insgesamt 19 Doktoranden/innen.

Des Weiteren wurden zwei bereits bestehende Verbundforschungsinitiativen federführend durch die Fakultät weiter verfolgt: Erstens, der von der DFG geförderte Sonderforschungsbereich 884 zum Thema „Die Politische Ökonomie von Reformen“ im Verbund mit Forschern/innen aus der Politikwissenschaft, der Soziologie und der Volkswirtschaftslehre und zweitens, die DFG-Forschergruppe in der Psychologie zum Thema „Contextualized Decision Making“ in Kooperation mit der Universität Heidelberg.

Der Großteil der Drittmittel geförderten Forschung der Fakultät findet weiterhin am Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung und am Otto-Selz-Institut statt.

Ziele und Umsetzung

Die Fakultät für Sozialwissenschaften verfolgt nach wie vor das Ziel, ihre Spitzenstellung in Forschung und Lehre in Deutschland zu behaupten. Darüber hinaus sollte die Sichtbarkeit in der internationalen Spitzenforschung in den Sozialwissenschaften weiter erhöht werden, um gleichzeitig für international bedeutende Wissenschaftler/innen sowie exzellente Studierende attraktiv zu bleiben.

Diese Ziele konnten im Berichtszeitraum erfolgreich umgesetzt werden. Das hervorragende Abschneiden der Mannheimer Sozialwissenschaften in wichtigen Rankings und Evaluationen der Fachgebiete reflektiert diesen Erfolg. Die Drittmittelstatistik untermauert dies ebenso: So haben sich im Jahr 2011 die vereinnahmten Drittmittel um 24 Prozent auf 6,1 Millionen Euro gesteigert.

In der Lehre hat die Fakultät zum HWS 2011/12 die Studiengänge konsolidiert und nur noch kleine Änderungen vorgenommen. Im Rahmen der flexiblen Ausbaureserve des Ausbauprogramms Hochschule 2012 wurden im Bachelorstudiengang Soziologie 25 Studierende und im Bachelorstudiengang Psychologie nochmals sechs Studierende einmalig zusätzlich aufgenommen. Der zusätzliche Ausbau wird durch die Bewerberzahlen gerechtfertigt: Insgesamt stiegen die Bewerbungen für das HWS 2012/13 um 23 Prozent. Neben den traditionell sehr beliebten Bachelorstudiengängen der Fakultät, stiegen auch die Bewerberzahlen für die Masterstudiengänge weiter an. Die zugelassenen Studierenden des Studiengangs M.A. Poli-

tical Science weisen außerdem eine hohe Internationalität auf. Sie setzen sich zu 39 Prozent aus ausländischen Studierenden zusammen.

Zur deutlichen Verbesserungen der Lehre trug der Einsatz von Studiengebühren und Qualitätssicherungsmittel bei. Insgesamt konnten im HWS 2011/12 und im FSS 2012 aus diesen Mitteln Veranstaltungen mit einer Kapazität von 91 SWS zusätzlich angeboten werden. Außerdem führte die Fakultät die zusätzlichen Service- und Beratungsangebote für Studierende im Bereich Studiengangs-, Auslands- sowie Praktikumsmanagement fort. Des Weiteren verbesserten die verlängerten Öffnungszeiten in den Computerpools der Fakultät die Studiensituation.

Im Bereich der Internationalisierung in der Lehre konnten die ersten Maßnahmen im Rahmen der genehmigten Mittel des SQL-Antrags eingeleitet werden. Dazu gehört die Stärkung der fremdsprachigen Lehre, der quantitative und qualitative Ausbau von Austauschplätzen sowie internationales Praktikumsmanagement.

2.4 Philosophische Fakultät

Das Dekanat im Berichtszeitraum

Dekanin:	Prof. Dr. Kehnel
Prodekan B.A.- und M.A.-Studiengänge:	Prof. Dr. Kohring
Prodekanin Internationale Angelegenheiten:	Prof. Dr. Tracy
Vorstandsbeauftragter Lehramtsstudiengänge:	apl. Prof. Dr. Weiß
Prodekanin Finanzen und Gleichstellung:	Prof. Dr. Ruhe

Studienangebot

Konsequente Bachelor/Master-Studiengänge Kultur und Wirtschaft: Anglistik, Germanistik, Geschichte, Philosophie, Romanistik (Französisch, Spanisch, Italienisch)

Bachelor-Studiengänge: Anglistik/Amerikanistik, Germanistik, Geschichte, Medien- und Kommunikationswissenschaft,

Master-Studiengänge: „Sprache und Kommunikation“, „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“, „Medien- und Kommunikationswissenschaft“; Intercultural German Studies (joint degree)

Lehramt an Gymnasien: Deutsch, Englisch, Französisch, Geschichte, Italienisch, Philosophie/Ethik, Spanisch

Die Fächer der Fakultät, insbesondere Anglistik und Romanistik, leisteten curricular verpflichtenden Lehrexport für die Studiengänge B.Sc. Betriebswirtschaftslehre und M.Sc. Mannheim Master in Management sowie B.Sc./M.Sc. Wirtschaftsinformatik. Die Fächer Anglistik, Germanistik, Romanistik und Geschichte boten darüber hinaus für die von der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre angebotenen Studiengänge B.Sc./M.Sc. Wirtschaftspädagogik obligatorische wissenschaftliche Wahlfächer für Handelslehrer an. Die Veranstaltungen des 2009 im Fachbereich Philosophie eingerichteten Lehrstuhls „Wirtschaftsethik“ wurden gesamtuniversitär sehr stark nachgefragt.

Im Bereich Internationalisierung wurde im HWS 2011 erstmals ein Joint-Degree-Masterstudiengang in Kooperation mit der kanadischen Universität Waterloo angeboten.

Aufgrund der vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst aufgehobenen bzw. abgelehnten Wiedereinführung von Zulassungsbeschränkungen in den Studiengängen B.A. Germanistik, B.A. Geschichte sowie LAG Französisch und LAG Spanisch verzeichneten diese Studiengänge bei kontinuierlicher hoher bzw. sogar steigender Nachfrage von Studieninteressierten zum HWS 2011 eine dramatische Überlast. Im B.A. Germanistik beispielsweise mussten bei einer Kapazität nach KapVO von 24 Studienanfängerplätzen wegen der abgelehnten Zulassungsbeschränkung (= 40) insgesamt 106 Studienanfänger aufgenommen werden. Dies entspricht, bezogen auf die KapVO-Kapazität, einer Anfängerauslastung von 442%. Dabei haben Fach und Fakultät erst unmittelbar vor Vorlesungsbeginn erfahren, wie viele Studierende sich im freien Verfahren insgesamt eingeschrieben haben. Eine reguläre Lehrplanung und Ausbildung der insgesamt 202 zusätzlichen Studienfänger konnte mit den vorhandenen finanziellen, personellen und räumlichen Ressourcen nicht gewährleistet werden kann. Da das Ministerium erst nach mehreren Monaten und insgesamt unzureichend finanzielle und personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt hat, wurde ein Eilantrag an das Rektorat gestellt, um einen ordnungsgemäßen Lehr- und Lernbetrieb aufrechterhalten zu können. Dieser Antrag wurde bewilligt und weitere größere Verwerfungen im Lehr- und Lernbetrieb konnten vermieden werden.

Der Ausbau der Medien- und Kommunikationswissenschaft wurde durch Förderung aus dem Programm Hochschule 2012 abgeschlossen. Zum FSS 2012 wurde Prof. Dr. Jens Eder auf eine zunächst bis 2017 befristete Professur berufen. Fach und Fakultät streben eine Entfristung der Stelle an. Jens Eder war Professor für Filmwissenschaft an der Universität Mainz und arbeitete zuvor als Juniorprofessor für Medienwissenschaft an der Universität Hamburg. Diese 6. Professur komplettiert die Professorenriege des Fachbereichs und das breite Spektrum an Lehr- und Forschungsthemen der Mannheimer MKW, die inzwischen zu den größeren medien- und kommunikationswissenschaftlichen Standorten in Deutschland zählt.

Prof. Dr. Angelika Wöllstein hat als Nachfolgerin von Prof. Dr. Gisela Zifonun seit dem FSS 2012 die Professur für Germanistische Linguistik verbunden mit der Leitung der Abteilung „Grammatik“ am Institut für Deutsche Sprache (IDS) übernommen.

Erfolgreich besetzt wurde auch die im Fachbereich Anglistik verankerte und bis 2015 befristete Professur „International Cultural Studies“ im April 2012 mit Prof. Dr. Nadja Gernalzick. Die Professur dient auch der Bereitstellung einschlägiger englischsprachiger Lehrveranstaltungen für Studierende der Philosophischen Fakultät und Studierende der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre im Rahmen des Lehrexports.

Der bisherige Lehrstuhlinhaber der Professur Neuere und Neueste Geschichte, Prof. Dr. Johannes Paulmann, erhielt einen Ruf als Direktor des Leibniz-Instituts für Europäische Geschichte (IEG) in Mainz. Im Besetzungsverfahren befanden sich im Berichtszeitraum darüber hinaus die W3-Professuren Germanistische Linguistik, Germanistische Mediävistik sowie die W1-Professur für Alte Geschichte.

Die Fakultät konnte im Berichtszeitraum durch die Förderung im Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre (SQL) seit April 2012 die Professionalisierung und Intensivierung der Internationalisierung forcieren. Konkrete Ziele während der Förderphase sind der Ausbau der Kooperationen und Austauschprogramme mit internationalen Partneruniversitäten, die Steigerung der Anzahl der Outgoings (Mannheimer Studierende, die ins Ausland gehen) und Incomings (internationale Studierende, die nach Mannheim kommen), der Ausbau der Beratung und Betreuung der Outgoings und Incomings, die Internationalisierung des Lehrangebots durch Ausbau des englischsprachigen und fremdsprachigen Lehrangebots sowie die Konzipierung eines innovativen Studienprogramms BA+ im Fachbereich Romanistik. Dieser vierjährige Bachelor soll - anders als bisherige dreijährige Bachelorprogramme - den Studierenden fachwissenschaftliche Vertiefung und integrierte Auslands- und Praxisphasen ermöglichen.

Die Zahl der internationalen Kooperationen der Fakultät stieg im Berichtszeitraum bei den Erasmusprogrammen um 46% auf insg. 51 Kooperationen und bei Vereinbarungen mit Übersee um 100% auf insg. 12 Kooperationen. Das Angebot an Semesteraustauschplätzen wurde ebenfalls signifikant gesteigert. So konnten im Erasmusprogramm 62 und für Übersee 30 Austauschplätze hinzu gewonnen werden. Dies entspricht einer Gesamtsteigerung an Semesteraustauschplätzen von 160%.

Am Lehrstuhl für Anglistische Linguistik (Prof. Dr. Rosemarie Tracy) wurden mehrere Drittmittelprojekte im Forschungsbereich Spracherwerb- und Mehrsprachigkeit weitergeführt, in Folgeprojekte überführt oder neu eingeworben. Wesentliches Merkmal dieser Forschung ist

der Transfer der Erkenntnisse in die Bildungspraxis. Im Einzelnen zu nennen sind dabei folgende Projekte und Drittmittelgeber: Das Projekt „Sprachliche Kompetenzen Pädagogischer Fachkräfte 1&2“ (BMBF), die Evaluationsstudie zur Initiative „Migration - Integration - Begabung fördern“ (aim gGmbH), Maßnahmen zur Implementierung der Sprachdiagnostik „LiSe-DaZ“ (Baden-Württemberg Stiftung gGmbH), die wissenschaftliche Begleitung der Projekte „Sprache macht stark! in Grundschulen“, Sprache macht stark! in Fachschulen“ (BASF SE, MAZEM gGmbH) sowie Transferprojekte bei denen Studierende in der Sprachförderung an Grund- und Hauptschulen arbeiten (Stadt Mannheim, Stiftung Mercator).

Im Promotionskolleg Formations of the Global arbeiteten im Berichtszeitraum 15 DoktorandInnen aus 5 Fachbereichen, von denen 8 mit einem Stipendium gefördert wurden. In enger Verzahnung bietet das Kolleg 1) ein durchgehendes Lehrangebot für Promovenden (fakultätsoffen), 2) die fachgerechte und thematisch gezielte Betreuung, 3) wissenschaftliche Veranstaltungen zum Schwerpunktthema und 4) eine Vortragsreihe zum Berufseinstieg für Doktoranden (fakultätsoffen).

Die Betreuung wurde inzwischen ausgebaut und es findet einmal jährlich ein Fachworkshop statt, bei dem die laufenden Projekte mit allen im Kolleg arbeitenden ProfessorInnen sowie auswärtigen BetreuerInnen ausführlich diskutiert und vorangebracht werden. Neben Gastvorträgen mit KollegInnen und internationalen Spezialisten (Gesa Mackenthun, Eleftheria Thanouli, Vittoria Borsò u.a.) und einer Autorenlesung wurde die Nachwuchstagung FORMATIONS OF THE GLOBAL: Narrative – Narrative Strategien – Wissenstransfers (Oktober 2011) organisiert, was den DoktorandInnen neben wissenschaftlichem auch organisatorisches Knowhow brachte.

Als Zusatzqualifikation wurde ein Workshop Karriereoptionen für Geisteswissenschaftler in Kooperation mit der Abteilung Nachwuchsförderung (Dezernat I) angeboten. Regelmäßig finden seit 2012 gezielt auf Berufsoptionen für Doktoranden orientierte Vorträge in der neu gegründeten Reihe Forum Berufseinstieg für Doktoranden statt. Die erfolgreiche Arbeit des Kollegs belegen drei Disputationen im Berichtszeitraum sowie die Veröffentlichung einer Arbeit im transcript Verlag. Für das HWS 2012 wurden sieben neue Kollegiaten ausgewählt, die mit einem Stipendium gefördert werden. Im Juni 2012 löste Frau Prof. Claudia Grone-mann Herrn Prof. Hartmut Wessler als Sprecherin ab.

2.5 Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik

Das Dekanat im Berichtszeitraum

Dekan:	Prof. Dr. Heinz Jürgen Müller
Prodekan:	Prof. Dr. Jürgen Potthoff
Studiendekan:	Prof. Dr. Colin Atkinson

Studienangebot

Die Fakultät betreute im Berichtszeitraum die aktuellen Studiengänge:

- Wirtschaftsmathematik (B. Sc. und M. Sc.)
- Wirtschaftsinformatik (B. Sc. und M. Sc.)
- Mathematik für das Lehramt an Gymnasien
- Informatik für das Lehramt an Gymnasien

sowie die auslaufenden Studiengänge:

- Integrierter Studiengang Mathematik und Informatik (Diplom)
- Integrierter Studiengang Mathematik und Informatik (B. Sc.)
- Software- und Internettechnologie (B. Sc.)
- Technische Informatik (Diplom) gemeinsam mit dem ZITI, Universität Heidelberg
- Wirtschaftsinformatik (Diplom) gemeinsam mit der Fakultät für BWL.

Situation im Bereich des wissenschaftlichen Nachwuchses

Eine Doktorandin und dreizehn Doktoranden schlossen ihre Promotionen an der Fakultät ab. Acht Nachwuchswissenschaftler konnten für ein Promotionsvorhaben an der Fakultät gewonnen werden. Es habilitierten zwei Wissenschaftler während des Berichtszeitraums. Die Fakultät unterhielt weiterhin zwei Juniorprofessuren in den Bereichen Kryptographie und Software Engineering.

Ziele und deren Umsetzung

Forschung

In der Forschung ist die Fakultät an rund 50 Projekten beteiligt. Schwerpunktmäßig sind dies Projekte der Grundlagenforschung, die durch die DFG finanziert werden. Daneben gibt es an der Fakultät auch einige Drittmittelprojekte mit Partnern aus der Industrie. Die Lehrstühle des **Instituts für Informatik und Wirtschaftsinformatik** sind besonders in den Forschungsschwerpunkten Dependable Systems, Data and Knowledge Management sowie große und komplexe Datenmengen aktiv.

Das **Institut für Mathematik** legt den Schwerpunkt in den Forschungsprojekten insbesondere auf die Gebiete der Differentialgleichungen, Algebra und Geometrie, Numerische Mathematik und Mathematische Optimierung, sowie auf die Stochastik inklusive stochastischer Simulation, stochastischer Prozesse und Differenzialgleichungen sowie Anwendungen in der Finanz- und Versicherungsmathematik.

Lehre

Der im HWS 2008/09 eingeführte Bachelorstudiengang Wirtschaftsmathematik wurde weiterhin gut angenommen (106 Erstsemester im HWS 2011). Im HWS 2011 wurde zudem der Masterstudiengang Wirtschaftsmathematik neu eingeführt, der stark nachgefragt wird. Der Studiengang unterliegt harten Auswahlkriterien, ist aber dennoch gut ausgelastet (16 Erstsemester im HWS 2011 und 6 Erstsemester im FSS 2012). Während die Erstsemesterzahlen des im HWS 2006/07 eingeführten Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformatik aufgrund der neu eingeführten Aufnahmeprüfung im letzten Berichtszeitraum rückläufig waren, erholten sich die Anfängerzahlen erwartungsgemäß und verdoppelten sich mit 83 Erstsemester im HWS 2011. Der im HWS 2009/10 eingeführte Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik ist weiterhin stark nachgefragt (94 Erstsemester im HWS 2011 und 31 Erstsemester im FSS 2012).

Für das Lehramt Mathematik interessierten sich mehr AbiturientInnen als im Jahr zuvor. Im HWS 2011 wurde zudem das Lehramt Informatik neu eingeführt. Weiterhin bietet die Fakultät das volle Lehrangebot in den fünf auslaufenden Studiengängen an, um für die eingeschriebenen Studierenden einen reibungslosen Studienabschluss zu gewährleisten. Mit Hilfe der Studiengebühren konnte das Lehrangebot erweitert, Tutoren didaktisch qualifiziert, studiennahe Infrastruktureinrichtungen verbessert und die Studierenden mit einem professionellen Bewerbertraining auf den Einstieg in Beruf oder Praktikum vorbereitet werden. Darüber hinaus wurde die Einführung des Beifachs „Angewandte Informatik“ vorbereitet, welches ab dem HWS 2012 den Studierenden der B.A.-Studiengänge der Philosophischen Fakultät sowie denen der Politikwissenschaft und der Medien- und Kommunikationswissenschaft offen stehen wird.

Organisation

Zum 1. September 2011 übernahm Prof. Dr. Heinz Jürgen Müller das Amt des hauptamtlichen Dekans an der Fakultät. Mit dem Modell eines hauptamtlichen Dekans wurde erstmals das Modell alternierender Dekane an der Fakultät abgelöst. Während des Berichtszeitraums konnten weiterhin die folgenden Lehrstühle neu besetzt werden:

Ausbauprofessur Mathematische Statistik	Prof. Dr. Martin Schlather
Wirtschaftsmathematik II	Prof. Dr. Andreas Neuenkirch
Wirtschaftsinformatik V	Prof. Dr. Christian Bizer

3. Forschung

3.1 Forschungsentwicklung

Die Universität Mannheim konnte auch im akademischen Jahr 2011/12 ihre Ziele im Bereich Forschung verwirklichen:

- Die Drittmiteleinwerbung konnte erneut gesteigert werden, und lieferte die Grundlage für viele qualitativ hochwertige Forschungsergebnisse
- Die Universität Mannheim wurde im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder erneut gefördert. Das Konzept und die bislang erreichten Erfolge der Graduiertenschule „Graduate School of Economic and Social Sciences“ überzeugten die Gutachter erneut, so dass die Förderung bis 2017 verlängert wurde.
- Aus den vielen im Berichtszeitraum bewilligten Forschungsprojekten ragen die beiden ERC Starting Grants von Prof. Volker Nocke und Prof. Michèle Tertilt in der Bedeutung für die internationale Sichtbarkeit der Universität heraus.
- Die Universität Mannheim ist weiterhin am erfolgreichen SFB Transregio 15 „Governance und die Effizienz ökonomischer Systeme“ beteiligt, dem im Berichtszeitraum von der DFG eine vierte Förderphase genehmigt wurde.

Vor allem in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ist die Universität in der Spitzengruppe der Universitäten im deutschsprachigen Raum vertreten, dies trotz starker Konkurrenz der aus Exzellenzmitteln geförderten Volluniversitäten. Die (insbesondere finanzielle) Attraktivität dieser Einrichtungen hat auch im laufenden Berichtszeitraum wieder dazu geführt, dass das Rektorat und die Fakultäten erhebliche Anstrengungen unternehmen mussten, um hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für Mannheim zu gewinnen oder hier zu halten.

Der Erfolg dieser Bemühungen zeigt sich in der abermals gestiegenen Drittmittelbilanz der Universität, die sich insbesondere aus kompetitiv vergebenen DFG- und EU-Mitteln zusammensetzt. Gerade weil die Universität nicht übermäßig aus Mitteln der Exzellenzinitiative profitiert, ist der Erfolg auch nicht in erster Linie auf die finanzielle Ausstattung der Forscherinnen und Forscher zurückzuführen, sondern auf die Rahmenbedingungen, die diese hier vor-

finden. Flache Hierarchien, ein gutes kollegiales Miteinander in den einzelnen Einrichtungen, eine leistungsfähige Universitätsverwaltung und gut ausgestattete Service- und Infrastruktureinrichtungen sind die Standortvorteile, die die Universitätsleitung in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut hat und auch weiterhin fördern möchte.

3.2 Sonderforschungsbereiche

Sonderforschungsbereich/Transregio 15: "Governance und die Effizienz ökonomischer Systeme"

Der Sonderforschungsbereich/Transregio (SFB/TR) 15 wurde zum 1. Januar 2004 eingerichtet. Er wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert und ist ein langfristiges, auf zwölf Jahre angelegtes Kooperationsprojekt von fünf deutschen Universitäten, der Freien Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin, der Universitäten Bonn, Mannheim und München. Er ist bundesweit der erste Sonderforschungsbereich in den Wirtschaftswissenschaften, in dem mehrere Forschungsinstitutionen in einem Netzwerk zusammengefasst sind. Im Berichtszeitraum wurde die Begutachtung für die dritte Bewilligungsphase in München erfolgreich durchgeführt.

Im SFB/TR 15 sind insgesamt 20 Teilprojekte bearbeitet worden. Derzeit sind fünf Projekte (A1 Träger/Bester, C2 Peitz/Harhoff, C5 Nocke, C6 Peitz/Stahl, C9 von Thadden/Schmidt-Dengler) ganz oder teilweise in Mannheim angesiedelt. In der ersten Bewilligungsrunde war Mannheim die Sprecherhochschule. Gemäß interner Vereinbarung wechselte sie in der zweiten Bewilligungsrunde zur Universität Bonn, in der dritten zur Ludwigs-Maximilians-Universität München.

Seit 2012 ist Prof. Dr. Martin Peitz Vorstandsmitglied und als Nachfolger von Prof. Konrad Stahl, Ph.D. der für Mannheim zuständige Koordinator. Das Fördervolumen (Personal- und Sachmittel) des SFB/TR 15 betrug im Haushaltsjahr 414.350,91 €.

Zu den Forschungszielen des SFB/TR 15: Die wirtschaftliche Entwicklung im letzten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts ist durch zwei Phänomene geprägt: durch die Revolution in der Informations- und Kommunikations-Technologie (IKT) und durch die rapide Internationalisierung der Märkte, besser bekannt unter dem Stichwort Globalisierung. Die dadurch entstehenden neuen Strukturen der Wirtschaft wirken sich auf alle Bereiche des Wirtschaftsgeschehens aus.

Die Auswirkungen dieser Phänomene werden im SFB/TR 15 in drei Projektbereichen untersucht:

Projektbereich A: Strategische Interdependenz und Institutionendesign bildet den konzeptionellen Kern für den theoretischen Teil des Forschungsansatzes. Forschungsgegenstand ist die Untersuchung von Vertragsstrukturen und wettbewerblichen Strukturen wie die speziell im elektronischen Handel immer häufiger benutzten Auktionen und Turniere.

Im **Projektbereich B: Corporate Governance** geht es Organisations- und Entscheidungsprobleme innerhalb eines Unternehmens sowie zwischen Unternehmenseignern und Managern einschließlich regulierender Einflüsse.

Im **Projektbereich C: Marktorganisation** wird einerseits danach gefragt, welche Marktergebnisse aus dem Verhalten der Marktteilnehmer folgen, und welche Marktstruktur sich innerhalb eines gegebenen institutionellen Umfeldes einstellen wird; andererseits wird die das institutionelle Umfeld gestaltete Rolle des Staates und ihres Einflusses auf das Marktgeschehen analysiert.

An allen beteiligten Orten des SFB/TR 15 werden regelmäßig Seminare und Vorträge veranstaltet, in denen sowohl Mitglieder des SFB ihre Arbeitsergebnisse vorstellen, als auch renommierte Gastwissenschaftler aus aller Welt Anregungen an die Wissenschaftler des SFB/TR 15 weitergeben. Regelmäßig werden interne Tagungen veranstaltet, bei denen aus allen Teilprojekten Forschungsarbeiten – hauptsächlich von Nachwuchswissenschaftlern – vorgestellt werden. Darüber hinaus werden von der Universität Mannheim unter Leitung von Prof. Stahl, Ph.D. im zweijährigen Rhythmus internationale Sommerschulen zu den im SFB/TR 15 bearbeiteten Themen im Kloster Bronnbach veranstaltet.

Sonderforschungsbereich 884 „The Political Economy of Reforms“

Der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Sonderforschungsbereich (SFB) 884 wurde zum 1. Januar 2010 eingerichtet und in einer ersten Förderperiode bis 2013 bewilligt. Seine Besonderheit ist seine Interdisziplinarität, die sich in der Zusammenarbeit von Ökonomen und Politikwissenschaftlern zeigt. Der SFB 884 wird von der Universität Mannheim getragen, hier wiederum von den wirtschaftswissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Fakultäten sowie den Instituten MEA, ZEW und MZES. Der SFB 884 besteht im Bewilligungszeitraum aus insgesamt 13 Teilprojekten und einem gemeinsamen Internet Panel Survey (German Internet Panel). Als Sprecher des SFB 884 „The Political Economy of Reforms“ fungiert von Anfang an Professor Dr. Thomas König, Lehrstuhl für Po-

litische Wissenschaft II. Das dem SFB zugewiesene Gesamtfinanzvolumen (Personal- und Sachmittel sowie Investitionen) betrug für das Haushaltsjahr 2012 1.655.400 Euro.

Das Hauptanliegen des Sonderforschungsbereiches 884 ist, neue Erkenntnisse über Hürden für politische Reformvorhaben zu gewinnen, insbesondere wie sie Erfolg und/oder Scheitern von Reformen in Wohlfahrtsstaaten beeinflussen. Die aus den unterschiedlichsten Disziplinen kommenden Forscher streben gemeinsam an, die Aussagekraft von konkurrierenden theoretischen Modellen aus einer polit-ökonomischen Perspektive empirisch zu überprüfen. Durch interdisziplinäre Kooperation wird empirisch bestimmt, ob und in welchem Maße Akteure (Bürger, Interessensgruppen, politische Parteien, Regierungen) Reformvorhaben aufgrund der für sie verfügbaren Informationen rational bewerten, und ob bzw. inwiefern sie die Auswirkungen komplexer Reformvorschläge verstehen. Es ist zu erwarten, dass die Forschungsergebnisse wichtige Implikationen für das wissenschaftliche Verständnis von Reformen und deren Durchführung haben werden, und dass auch praktische Ratschläge für politische Entscheidungsträger abgeleitet werden können.

Der Forschung im SFB 884 unterliegt eine methodische Vorgehensweise bei der Untersuchung von Reformprozessen, mit der die Projekte das Ziel verfolgen, die terminologische Unschärfe des Reformbegriffs zu überwinden. Empirisch versuchen die Projekte einen Selektionsbias zu vermeiden, der in der Reformliteratur aus einer Konzentration auf gescheiterte Reformen anstatt auf misslungene und erfolgreiche Reformvorhaben herrührt. Um dem Anspruch gerecht werden zu können, konkurrierende Ansichten auf Reformprozesse empirisch zu überprüfen, fördert der SFB 884 die Entwicklung neuartiger ökonometrischer Verfahren zur Analyse komplexer Reformprozesse, die sich durch das gleichzeitige Auftreten von Themen und Akteuren auszeichnen, deren Positionen sich über die Zeit ändern können. Zu diesem Zweck erhebt und verwaltet das Datenzentrum des SFB 884 eine große Menge von Daten über Reformprozesse in Deutschland und anderen sog. Wohlfahrtsstaaten. Eine Besonderheit des SFB 884 ist das neu eingerichtete German Internet Panel, eine onlinebasierte Panelumfrage, die Mikrodaten zu individuellen Reformpräferenzen und der Umsetzbarkeit von politischen und ökonomischen Reformen liefert. Der Sonderforschungsbereich gliedert sich in drei thematische Projektgruppen:

- Projektgruppe A: Individuelle Haltungen und Mehrebenenaggregation von Reforminteressen
- Projektgruppe B: Die räumliche Dimension von Reformvorhaben in Wohlfahrtsstaaten
- Projektgruppe C: Der politische Prozess von Reformvorhaben.

Veranstaltungen des SFB 884 waren in 2012:

FSS 2012/ HWS 2012	Montagsseminarreihe
13.06.2012	Joint Workshop SFB 884/ MZES „Electoral Politics“ (Keynote: Norman Schofield)
10.07.2012	Joint Workshop SFB 884/ MZES „Coalition Politics“ (Keynote: Daniel Diermeier)
18.10.2012	SFB 884 Workshop “New Methodological Developments in Party Manifesto Research”
25.10.2012	SFB 884 Workshop “Coalition Government” (Keynote Matt Golder, Sona Golder)
07.12.2012	SFB 884 Workshop “Facilitating Empirical Research on Political Reforms: Automating Data Collection in R”
12.12.2012 – 14.12.2012	SFB 884 Konferenz “Evaluation of Political Reforms” (Referenten u.a. Bryan Graham, Carol Propper, David Card, Daniel Sturm)

Angaben zu den Forschungsschwerpunkten, dem Seminarprogramm sowie den wissenschaftlichen Arbeiten der Mitglieder finden sich unter der Adresse:

<http://reforms.uni-mannheim.de>.

3.3 Graduate School, Graduiertenkollegs und Zentrum für Postdoktoranden

Graduate School of Economic and Social Sciences (GESS)

Die GESS ist mit großzügiger Finanzierung durch die „Exzellenzinitiative“ des Bundes und der Länder zwischen den Fakultäten für Betriebswirtschaft, Sozialwissenschaften und Volkswirtschaft 2006 gegründet worden, um die Doktorandenausbildung in den Kernfächern der Universität auf internationales Niveau zu heben. Die GESS bietet Promotionsprogramme in empirischen und quantitativen Methoden und deren Anwendungsgebiete in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an. Ihr Ziel ist es, junge Akademikerinnen und Akademiker nach bestem internationalem Standard so auszubilden, dass die Studierenden auf hohem Niveau relevante und aktuelle Forschung betreiben können.

Der Wissenschaftsrat und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) haben am 15. Juni 2012 beschlossen, die GESS im Rahmen der Exzellenzinitiative für weitere fünf Jahre bis Oktober 2017 zu fördern. Die Gutachtergruppe der DFG hat die bisher herausragende Arbeit der GESS attestiert und den wissenschaftlichen Ertrag als außerordentlich eindrucksvoll gewürdigt. Am 1. November 2012 begann die zweite Förderperiode der Exzellenzinitiative für die GESS. Die Graduiertenschule ist tragende Säule des exzellenten wissenschaftlichen Renommées und entscheidender Baustein der Universität Mannheim für die Ausbildung von Doktorandinnen und Doktoranden. Die Universität Mannheim unterstützt die GESS zudem durch eine langfristige, großzügige universitäre Eigenbeteiligung.

Die GESS ist in drei Doktorandenzentren organisiert: Das Center for Doctoral Studies in Business (CDSB), das Center for Doctoral Studies in Economics (CDSE) sowie das Center for Doctoral Studies in Social and Behavioral Sciences (CDSS).

Center for Doctoral Studies in Business (CDSB)

Als organisatorisches Dach der strukturierten Doktorandenausbildung in der Betriebswirtschaftslehre bietet das Center for Doctoral Studies in Business (CDSB) derzeit fünf spezifische Teilprogramme an, die sich an der Area-Struktur der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre orientieren: Accounting & Taxation, Finance, Management, Marketing und Operations & Information Systems. Im HWS 2011 ist das fünfte Programm Marketing hinzugekommen. Alle Programme weisen eine einheitliche Kursstruktur auf. Insgesamt sind zu belegen: 8 Pflichtkurse, 3 (oder mehr) Wahlkurse, ein Englisch Academic Writing Kurs und in jedem Semester das Area/Research Seminar. Jedes Programm konzentriert sich verstärkt auf die Vermittlung der für den jeweiligen Teilbereich relevanten empirischen und quantitativen Methoden. Nach erfolgreicher Absolvierung der Kursphase beginnen die Doktoranden mit eigener Forschungsarbeit und dem Verfassen von Forschungsbeiträgen. Ergänzt werden die Vorlesungen durch Workshops und Forschungsseminare mit internationalen Gastwissenschaftlern. Seit 2007 ist dieser Promotionsstudiengang durch das Land Baden-Württemberg anerkannt.

Im September 2012 hat der sechste Doktorandenjahrgang seine Arbeit im CDSB aufgenommen. Bei den insgesamt 179 Bewerbungen lag der Anteil ausländischer Interessenten bei 88%. 16 DoktorandInnen begannen ihr Studium in den fünf Programmen, darunter zwei erfolgreiche ausländische Bewerber (1 Finance, 1 Operations & Information Systems). Unter den neuen Studierenden befinden sich sieben weibliche. Aus dem Doktorandenjahrgang von 2011 hat ein Doktorand das Programm aus privaten Gründen abgebrochen. Ein Doktorand

kam im FSS2012 hinzu. Alle übrigen 12 Studierenden haben den Evaluationsprozess am Ende des ersten Jahres erfolgreich bestanden. Sechs von Ihnen haben inzwischen Stellen als wissenschaftliche Mitarbeiter angenommen. Dies zeigt die wachsende Integration der strukturierten Doktorandenausbildung in das Lehrstuhlssystem.

Im Akademischen Jahr 2011/2012 haben fünf Doktoranden und zwei Doktorandinnen ihre Promotion erfolgreich abgeschlossen.

Für die internationale Sichtbarkeit des CDSB sorgten die Doktoranden durch Vorträge ihrer Forschungsarbeiten auf verschiedenen Konferenzen, z.B. IMEBE, IAREP/SABE, EAA Conference. Die gestiegene internationale Vernetzung des CDSB zeigen auch die Forschungsaufenthalte der Doktoranden im Ausland, so z.B. an der Stanford University, oder der Carnegie Mellon University, Pittsburgh. Kooperationen mit anderen namenhaften Universitäten sind für das CDSB von großer Bedeutung. In diesem Rahmen wurde im Herbst 2011 mit der Universität Graz, speziell mit dem CAR (Center for Accounting Research), ein Kooperationsvertrag abgeschlossen.

Unter Berücksichtigung aller Neuaufnahmen und Absolventen umfasst das CDSB nun insgesamt 66 Doktoranden. Alle neu berufenen Professoren der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre beteiligen sich am CDSB, so dass nun insgesamt 29 Professoren dort lehren. Akademischer Direktor des CDSB ist Professor Dr. Dirk Simons.

Center for Doctoral Studies in Economics (CDSE)

Das CDSE bildet den institutionellen und organisatorischen Rahmen für eine strukturierte Doktorandenausbildung im Bereich der Volkswirtschaftslehre (Economics), nach dem Vorbild nordamerikanischer PhD-Programme. Im Rahmen des zweijährigen Ausbildungsprogramms durchlaufen die Doktorandinnen und Doktoranden des CDSE neben Basis- und Wahlpflichtmodulen ebenfalls Workshops und international besetzte Forschungsseminare. Die anspruchsvollen Pflichtkurse umfassen Mathematik, Mikro- und Makroökonomik, sowie Ökonometrie. Darauf aufbauend wird eine große Zahl von Wahlkursen angeboten. Derzeit sind 73 Doktorandinnen und Doktoranden Mitglied des CDSE. Der Lehrkörper umfasst 28 Professoren der Abteilung für Volkswirtschaftslehre. Seit Frühjahr 2011 fungiert Professor Dr. Klaus Adam als Akademischer Direktor des CDSE und Sprecher der GESS. Nach einer internationalen Ausschreibung bewarben sich im Frühjahr des Berichtsjahres 325 Interessenten für das Aufnahmeverfahren am CDSE. In Bezug auf die Internationalität stellten Bewerbungen aus Afrika, China und Südasien einen Schwerpunkt dar. Insgesamt lag der Anteil internationaler Bewerber bei 82 %. Festzuhalten ist, dass das Doktorandenprogramm des CDSE seit

Jahren einen kontinuierlichen Bewerberzuwachs verzeichnet, was für die internationale Bekanntheit und das Renomee der GESS spricht. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens wurden 45 Bewerber und Bewerberinnen ausgewählt, von denen 14 das Angebot akzeptiert und im September 2012 mit dem Doktorandenstudium am CDSE begonnen haben. Unter den aufgenommenen Kandidaten verfügen elf Kandidaten über einen internationalen Hintergrund. Der Frauenanteil der Neuaufnahmen beträgt ein Siebtel. Des Weiteren erfolgte im Berichtsjahr 2011/12 ein erneuter Austausch von sechs Zweitjahresstudierenden mit den amerikanischen Elite-Universitäten Yale und Berkeley. Hinsichtlich der abgeschlossenen Dissertationen kann das CDSE im akademischen Jahr 2011/2012 neun erfolgreich abgeschlossene Promotionen vorweisen. Die Tatsache, dass die Absolventinnen und Absolventen des CDSE nach ihrer Promotion Stellen an renommierten internationalen Universitäten (z.B. Cambridge Universität, ETH Zürich, IIES Stockholm) und Forschungseinrichtungen (z.B. Max-Planck-Institute, The Institute for Fiscal Studies) erlangen, spricht für die Qualität der ausgewählten Doktoranden und Doktorandinnen sowie für die inhaltliche Ausgestaltung des CDSE-Programms.

Center for Doctoral Studies in Social and Behavioral Sciences (CDSS)

Das Center for Doctoral Studies in Social and Behavioral Sciences (CDSS) wurde im Oktober 2006 gegründet und bietet eine strukturierte Doktorandenausbildung in den Fächern Politikwissenschaft, Psychologie und Soziologie. Das intensive Kursprogramm während des ersten Studienjahres besteht aus drei Pflichtkursen, die von allen Studierenden besucht werden müssen und einer Reihe von Wahlkursen, in denen weiterführende Kenntnisse in den jeweiligen Forschungsschwerpunkten erworben werden. Der quantitative Fokus ermöglicht es den Studierenden, für ihr Projekt ein erfolgreiches Forschungsdesign zu entwickeln und durchzuführen. Im zweiten und dritten Jahr arbeiten die Doktorandinnen und Doktoranden hauptsächlich an ihrem Dissertationsprojekt und diskutieren ihre Forschungsprojekte in Forschungskolloquien des CDSS, welche jedes Semester angeboten werden.

Akademischer Direktor des CDSS ist seit November 2009 Professor Dr. Thomas Bräuninger. Herr Professor Bräuninger wurde im Herbst 2012 für eine weitere Amtszeit von drei Jahren vom Fakultätsrat der Fakultät für Sozialwissenschaften wiedergewählt. Der Lehrkörper umfasst 35 Professoren der Fakultät für Sozialwissenschaften und der kooperierenden Institutionen Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES), Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (GESIS), und dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI) sowie dem SFB 884 Political Economy of Reforms. Im Berichtszeitraum ergänzten zudem zwölf Lehrbeauftragte das Kursangebot. Seit Bestehen der Graduiertenschule konnten Absolventen des

CDSS Nachwuchswissenschaftler-Positionen an renommierten Einrichtungen wie z.B. der University of Oxford, Harvard University oder der York University, Toronto, erlangen.

Zwei wesentliche Qualitätskriterien der Doktorandenausbildung in den drei sozialwissenschaftlichen Fächern sind eine frühe Publikationsfähigkeit bei gleichzeitig (vergleichsweise) kurzen Promotionszeiten. Wesentliche Bestandteile der Qualitätsmessung innerhalb des CDSS sind deshalb Abschlussraten und Veröffentlichungen von Doktoranden in wissenschaftlichen Zeitschriften. Im Jahr 2011/2012 haben sechs Doktorandinnen und Doktoranden des CDSS ihre Promotion erfolgreich abgeschlossen. Die durchschnittliche Dauer bis zur Promotion nach Eintritt ins CDSS betrug etwa vier Jahre. Im Berichtsjahr haben Absolventinnen und Absolventen des CDSS Stellen und Post-Doc-Positionen an der University of Oxford, der EU-Lateinamerika/Karibik-Stiftung und der Universität Mannheim erhalten.

Im Berichtsjahr konnten Studentinnen und Studenten des CDSS in u.a. dem Journal of Experimental Psychology: Learning, Memory, and Cognition, European Journal of Personality, European Journal of Political Research, European Sociological Review, Journal of Marriage and Family, The Review of International Organizations sowie in Annals of Economics and Statistics und Educational Psychology ihre Forschungsergebnisse in internationalen, teilweise führenden sozialwissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlichen.

Im Frühjahr 2012 wurden Doktoranden für den fünften Jahrgang des CDSS im Rahmen einer internationalen Ausschreibung ausgewählt. Insgesamt gingen 220 Bewerbungen ein, davon 119 Bewerbungen für Politikwissenschaft, 31 Bewerbungen für Psychologie und 70 Bewerbungen für Soziologie. Insgesamt haben sich 177 Interessenten aus dem Ausland beworben. 22 Bewerbern wurde ein Angebot zur Aufnahme an das CDSS gemacht, davon haben 20 Bewerber das Angebot angenommen. Unter den aufgenommenen Kandidaten sind fünf Doktorandinnen und drei internationale Studierende. Von den 17 Doktoranden, die 2011 am CDSS aufgenommen wurden, haben alle das erste Studienjahr am CDSS erfolgreich absolviert und wurden mit der Annahme des Dissertation Proposals in das zweite Studienjahr aufgenommen. Je ein Doktorand aus den Kohorten 2010 und 2012 hat das CDSS verlassen.

Graduiertenkolleg "Risiko und Liquidität in Finanz-, Güter- und Faktormärkten"

Dem Graduiertenkolleg „Risiko und Liquidität in Finanz-, Güter- und Faktormärkten“ wurde im November 2010 eine knapp einjährige Auslauffinanzierung gewährt, in der fünf Graduierte weiter gefördert wurden. Insgesamt wurden im Rahmen des Graduiertenkollegs 39 Dissertationen begonnen, von denen bis zum Frühjahr 2012 bereits 27 abgeschlossen vorlagen.

4. Lehre

4.1 Akademische Lehre

Das **Studienangebot** der Universität Mannheim umfasst im Studienjahr 2011/12

- 20 Bachelorstudiengänge
- 23 Masterstudiengänge
- den Studiengang für das Lehramt an Gymnasien
- vier Weiterbildungsstudiengänge (MBA).

Das Studienangebot der Universität stößt auf starkes Interesse: In sämtlichen Studiengängen übertrifft die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber die Anzahl der zur Verfügung stehenden Studienplätze, wobei in vielen Studiengängen die Nachfrage das Angebot um ein Mehrfaches übersteigt. Im Ergebnis führt dies dazu, dass die Einschreibungen in den Bachelorstudiengängen – bis auf einen Fall – die 100 Prozentmarke bei der Auslastung überschreiten. Im Masterbereich stehen fünf Studiengängen mit deutlicher Überschreitung der jeweiligen Zulassungszahl (gemäß ZZVO) drei gegenüber, deren Auslastung unter 75 Prozent liegt. Aufgrund der großen Nachfrage baute die Universität ihr Angebot an Studienplätzen auch im vorliegenden Berichtszeitraum mit Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst massiv weiter aus.

Das Angebot in den Studiengängen bzw. das Spektrum der Fachrichtungen wird durch die Kooperation mit der Universität Heidelberg zusätzlich erweitert. Mit der im Berichtszeitraum 2010/11 vorgenommenen Erneuerung der seit 1995 bestehenden Rahmenvereinbarung setzen die Universitäten Heidelberg und Mannheim ihre Zusammenarbeit fort und ermöglichen ihren Studierenden somit die Nutzung des Lehrangebots beider Hochschulen.

Im aktuellen Berichtszeitraum konnte mit den Mitteln aus Studiengebühren bzw. mit den Qualitätssicherungsmitteln erneut eine Vielzahl von in der Lehre und bei den Studienbedingungen unmittelbar erfahrbaren Maßnahmen in Kooperation mit den Vertreterinnen und Vertretern der Studierenden entwickelt und umgesetzt werden. Insbesondere wurden die Mittel eingesetzt, um

- zusätzliche Lehrveranstaltungen anzubieten und das Betreuungsverhältnis günstiger zu gestalten,
- die Ausstattung und die zeitlichen Nutzungschancen in den Bibliotheksbereichen weiter zu verbessern,
- die Beratungs- und Betreuungsangebote weiter auszubauen und
- die Dienstleistungen der Studienorganisation zu erweitern.

Zur Sicherung der gesetzeskonformen Ausgestaltung der Prüfungsordnungen und zur Verschlankung der Arbeitsprozesse in den Fakultäten und Gremien wurde vom Prorektor für Studium und Lehre im Berichtszeitraum u.a. die Erstellung einer Musterprüfungsordnung initiiert, deren Erarbeitung seitens der Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter des Justariats, des Dezernats II und der Prüfungsausschüsse in den Fakultäten übernommen worden ist. Das Vorhaben soll im nachfolgenden Berichtszeitraum abgeschlossen werden.

Die **Stabsstelle Studium und Lehre (SSL)** und die **Stabsstelle Qualitätsmanagement (SQM)** sind zentrale Serviceeinrichtungen der Universität unter der Leitung des Prorektors für Studium und Lehre. Die Arbeit der SSL ist darauf orientiert, Konzepte zur weiteren Verbesserung der Bedingungen in Studium und Lehre zu entwickeln und die Umsetzung entsprechender Maßnahmen zu unterstützen. Die primäre Aufgabe der SQM besteht darin, an der Universität ein effektives und effizientes Qualitätsmanagementsystem zu implementieren und kontinuierlich zu pflegen.

Im Berichtszeitraum wurden die von den Referaten der **Stabsstelle Studium und Lehre** betreuten Projekte in großer Zahl fortgesetzt bzw. verstetigt. Darüber hinaus sind zahlreiche neue Vorhaben begonnen worden. Einen Überblick über ausgewählte neue Aktivitäten der Referate im Berichtszeitraum bietet die folgende Aufstellung:

Referat Corporate Social Responsibility

- Im November 2011 waren von Mitgliedern der Hochschulleitung Überlegungen angestellt worden, das Referat CSR innerhalb der Universität Mannheim strukturell neu zu verorten. Im Zuge dieser Überlegungen wurde zunächst beschlossen, dass die Tätigkeiten und Aktivitäten des Referats bis zum Abschluss des Entscheidungsprozesses ruhen sollten. Dementsprechend konnten zahlreiche Aufgaben und Initiativen des Referats – wie z.B. Konzeption, Organisation und Durchführung der CSR-Wochenenden – nicht mehr wahrgenommen bzw. im Aufbau befindliche Projekte nicht mehr weiter bearbeitet werden. Aufgrund der Bitte der Freunde der Universität Mannheim e.V. wurde jedoch die Planung für ein CSR-Wochenende im HWS 2012/13 wieder aufgenommen. Weitere Entscheidungen bezüglich des Referats CSR sind innerhalb des Berichtszeitraums nicht getroffen worden.

Referat Hochschuldidaktik

- Veranstaltungsangebote, Beratungen, Projekte
 - Weiterbildungsworkshops im Rahmen des regulären Landesprogramms des HDZ Baden-Württemberg sowie Beratung bezüglich des regulären Workshop-Programms

und des Erwerbs des „Baden-Württemberg Zertifikat für Hochschuldidaktik“ (insgesamt 18 Absolventen des Baden-Württemberg Zertifikats an der Universität Mannheim in 2012)

- Konzeption und Umsetzung neuer zielgruppenspezifischer Workshops auf Anfrage von Fachbereichen sowie von fachspezifischen und interdisziplinären Tutorentrainings
- Konzeption und Umsetzung der studentischen Ilias-Beratung
- Konzeption und Umsetzung von speziellen Workshop-Formaten für Professorinnen und Professoren
- Erster ‚Kaminabend‘ für Professorinnen und Professoren der Universität Mannheim zur Bekanntmachung des Referatsangebotes und zur Vernetzung der Professoren untereinander
- Kooperatives Projekt mit dem Rechenzentrum zur Nutzung von Ilias-Tools in Lehrveranstaltungen.
- Verbund & Netzwerke
 - Koordination und Abstimmung von landesweiten Aktivitäten und Vorgehensweisen mit den Vertreterinnen der anderen Landesuniversitäten
 - Jurorentätigkeit zum Landeslehrpreis Baden-Württemberg der Universitäten
 - Gastgeberin des „7. Bundesweiten Treffens hochschuldidaktischer Netzwerke und Einrichtungen“

Informationen zu den angeführten Punkten und zu den weiteren Aufgaben sind der Homepage der Stabsstelle zu entnehmen: (<http://www.uni-mannheim.de/ssl/startseite/index.html>)

Referat Schlüsselqualifikationen

Tabelle 1: Überblick über das Kursvolumen

Themen	Kurse	Kursplätze	Teilnehmer
Präsentationskompetenz u. Rhetorik	70	700	B.Sc. Betriebswirtschaftslehre B.Sc. Wirtschaftspädagogik und B.Sc. Wirtschaftsinformatik
Zeit- und Selbstmanagement, Interkulturelle Kompetenz, Präsentationskompetenz und Rhetorik, Changemanagement; Projektmanagement	11	220	
Präsentation und Kommunikation, EDV, Medienpraxis, Fremdsprachen	117	2.340	Bachelorstudiengänge der Fakultät für Sozialwissenschaften bzw. der Philosophischen Fakultät, B.Sc. Wirtschaftsmathematik
Gesamt	198	3.260	

Die Gesamtzufriedenheit der Kurse im wurde jeweils mit Mittelwerten zwischen 1,2 und 1,7 bewertet (5er Likert-Skala).

- Für den gleichen Zeitraum konnte das Programm des Referats durch neue Kursformate bzw. Konzepte weiter ausgebaut werden.
- Die im Rahmen der Qualitätssicherung vorzunehmende Begutachtung der Dozentenqualifikation und der Kurskonzepte übernahmen die von der Senatskommission Studium und Lehre bestimmten Qualitätsprüfer, Prof. Dr. Erdfelder (für den Bereich Präsentation und Kommunikation), Prof. Dr. Keppler (für den Bereich Medienpraxis), Prof. Dr. Tracy (für den Bereich Fremdsprachen) und Prof. Dr. Effelsberg (für den Bereich EDV).

Referat Service Learning

- Akquise neuer Kooperationspartner
(z.B. AWO Rhein-Neckar e.V., FREEZONE Mannheim e.V.; Gemeindediakonie Mannheim; Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium Mannheim; Schulstiftung der ev. Kirche Baden; Stadt Mannheim, Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung; Stadt Mannheim, Fachbereich Rat, Beteiligung und Wahlen; Studenteninitiative für Kinder e.V.)
- Erarbeitung eines Workshop-Konzepts für das Referat Hochschuldidaktik der Universität Mannheim. Der Workshop wird im April 2013 angeboten werden (im Rahmen des „Baden-Württemberg-Zertifikat für Hochschuldidaktik“).
- Vertretung der Universität an Konferenzen/Tagungen zum Thema Service Learning
(z.B. Treffen des Hochschulnetzwerkes „Bildung durch Verantwortung“, Living Knowledge Conference, Einladung zur Expertenanhörung „Engagementlernen in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung“ (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin))
- Betreuung bzw. Durchführung von Veranstaltungen und Projekten
(z.B.: Projekt „Albert-Schweitzer-Jahr“ (Kooperation der Universität Mannheim mit der Schulstiftung der ev. Kirche Baden, des Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums Mannheim sowie der Gemeindediakonie Mannheim), Lehrveranstaltungen der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre (LS Allgemeine BWL, Public and Nonprofit Management), der Philosophische Fakultät (Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft) und des Referats für Schlüsselqualifikationen)
- Konzeptualisierung der Erweiterung des Aufgabenverständnisses in Bezug auf ‚Service Learning‘ um das Konzept ‚Community-Based Research (CBR)‘.

In Vertretung des **Referats Akademische Weiterbildung** wurden im Berichtszeitraum im Referat Service Learning die Messeauftritte der Universität Mannheim auf drei MASTER AND MORE-Messen organisiert sowie federführend die Erstellung einer hochschulweiten

Broschüre koordiniert, in der die Masterstudiengänge der Universität Mannheim vorgestellt werden.

Referat Zentrum für Lehrerbildung

- Koordinierung der Fakultäten übergreifenden Erhebung des Angebots an fachdidaktischen Lehrveranstaltungen in den auf die Ausbildung von Lehrpersonen ausgerichteten Studiengängen
- Organisation der Informationsveranstaltung zum Schulpraxissemester für Studierende im Studiengang „Lehramt an Gymnasien“ in Kooperation mit Vertretern der Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung Gymnasien (Heilbronn) und Berufliche Schulen (Karlsruhe)
- Konzipierung und Durchführung einer neuen, zukünftig jährlich stattfindenden, Informationsveranstaltung zum Vorbereitungsdienst in Kooperation mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien), Heilbronn
- Vorbereitung und Durchführung des Erstsemestertags zum Studiengang „Lehramt an Gymnasien“ in Kooperation mit dem Dekanat der Philosophischen Fakultät
- Gestaltung neuer Informations- und Werbematerialien zum Studiengang „Lehramt an Gymnasien“.

Bei den Aufgaben der **Stabsstelle Qualitätsmanagement** im Kontext von Studium und Lehre standen im Berichtszeitraum folgende Aktivitäten im Vordergrund:

- Herausragendes Ereignis im Berichtszeitraum ist der erfolgreiche Antrag „i² - International im Quadrat“ der Universität im Rahmen des Bund-Länder-Programms für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre („Qualitätspakt Lehre“) der von der Stabsstelle Qualitätsmanagement unter Leitung des Prorektors für Studium und Lehre mit den Fakultäten der Universität erarbeitet wurde. Der von der Universität Mannheim eingereichte Antrag wurde im Juni 2012 von Seiten des BMBF genehmigt. Das Fördervolumen beträgt 8.272.000 €, der Förderzeitraum erstreckt sich vom 1.4.2012 bis 31.12.2016. Aufgrund dieser Förderung wird die Universität Mannheim in die Lage versetzt, die Umsetzung ihres Internationalisierungskonzepts weiter zu professionalisieren.
- Weiterentwicklung der konzeptuellen Grundlagen des Qualitätsmanagements; Erarbeitung eines Konzepts zu Evaluation von Studiengängen; die Konzeptentwicklung ist zugleich Teil der Vorbereitungsarbeiten für die zukünftige Systemakkreditierung.
- Vorbereitung der vertraglichen Vereinbarungen und Begleitung der nationalen Akkreditierungsverfahren (Programmakkreditierung) der Studiengänge der Fakultäten der Universität Mannheim – sämtliche Akkreditierungsverfahren im Berichtszeitraum konnten erfolg-

reich abgeschlossen werden; im Laufe des nachfolgenden Berichtszeitraums, werden alle Studiengänge der Universität Mannheim akkreditiert bzw. bereits re-akkreditiert sein.

- Evaluation von Lehrveranstaltungen (1.125 evaluierte Veranstaltungen, teilweise in Kooperation mit anderen Einrichtungen, siehe Tabelle 2).
- Entwicklung – in Kooperation mit den Studienbüros – von Verfahren und Instrumenten zur regelmäßigen Befragung von Absolventinnen und Absolventen sowie der Studierenden, die die Universität Mannheim vor Abschluss ihres Studiums verlassen.
- Durchführung von Erstakkreditierungen und Re-Akkreditierungen studentischer Initiativen.

Tabelle 2: Von der SQM betreute Evaluationen im akademischen Jahr 2011/12

Einrichtung/Fakultät/Lehrstühle	Anzahl der evaluierten Veranstaltungen	Anzahl der Befragten
Lehrveranstaltungsevaluationen		
• Fakultät für Betriebswirtschaftslehre	776	33.449
• Abteilung Rechtswissenschaft	125	4.586
• Fakultät für Sozialwissenschaften	13	620
• Theologisches Institut	9	61
• SSL -Referat Zentrum für Schlüsselqualifikationen	164	2.132
• SSL - Referat Hochschuldidaktik	22	227
• SSL - Referat Service Learning (Projekte)	1	19
• SSL - Referat CSR (CSR-Wochenenden)	3	46
• Rechenzentrum	10	41
• Studienbüro (Gasthörer- und Seniorenstudium)	2	15
Gesamt	1.125	41.196
Evaluationen von Dienstleistungen von Einrichtungen der Universität Mannheim		
• Stabsstelle Studium und Lehre	1	112
• Studienbüro	2	707
• Fakultät für Sozialwissenschaften	1	93
• Institut für Sport	1	2.551
Gesamt	7	3.463

Informationen zu den angeführten Punkten und zu den weiteren Aufgaben sind der Homepage der Stabsstelle zu entnehmen: (<http://www.uni-mannheim.de/qualitaetsmanagement/startseite/index.html>).

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum von den beiden Stabsstellen mehrere Projekte in Kooperation weitergeführt. Zu nennen sind insbesondere:

- die Implementierung eines online-basierten **Feedbackportals**
- die Entwicklung und Durchführung der Evaluation von Veranstaltungen der Referate der Stabsstelle für Studium und Lehre.

4.2 Schwerpunkte in der internationalen Arbeit der Universität

Die Internationalisierung in Forschung und Lehre nimmt an der Universität Mannheim einen hohen Stellenwert ein. Die Umsetzung der verschiedenen Internationalisierungsmaßnahmen werden vom Akademischen Auslandsamt als zentrale Verwaltungseinrichtung in Kooperation mit den Fakultäten und Universitätseinrichtungen koordiniert sowie in großem Umfang selbst ausgeführt. Über diese in eigener Verantwortung umzusetzenden Aufgaben soll an dieser Stelle berichtet werden.

Partnerschaften der Universität

Die Universität Mannheim konnte im akademischen Jahr 2010/11 ihr Netz internationaler Partnerschaften um weitere 35 Kooperationsabkommen auf insgesamt rund 550 Austauschmöglichkeiten an mehr als 400 Partneruniversitäten ausbauen. Neben der Ausweitung der Austauschprogramme auf Bachelorebene wurden aufgrund der zu erwarteten Nachfragesteigerung durch die flächendeckende Einführung der Master-Studiengänge auch neue Austauschmöglichkeiten für Auslandsaufenthalte auf Masterebene geschaffen.

Studium im Ausland („Outgoing“-Studierende)

Im akademischen Jahr 2011/12 zog es die sehr hohe Anzahl von 871 Mannheimer Studierenden für einen studienbedingten Aufenthalt an eine ausländische Partneruniversität. Davon verbrachten rund 545 Studierende ihren Auslandsaufenthalt innerhalb Europas. Für diese sehr gute Umsetzung der Mobilitätsmaßnahmen im ERASMUS-Programm hat die Universität Mannheim erstmals das europäische Qualitätssiegel E-Quality 2012 erhalten. Das Qualitätssiegel wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) einmal jährlich für besondere Verdienste und Leistungen beim ERASMUS-Austausch von deutschen und ausländischen Studierenden, Dozentinnen und Dozenten vergeben. Ziel ist es, den Austausch weiter zu verbessern.

Einen Studienaufenthalt im Rahmen der acht baden-württembergischen Landesprogramme mit den Regionen North Carolina, Oregon, Kalifornien, Massachusetts, Connecticut (alle USA), Ontario (Kanada), Süd-Australien und Mexiko absolvierten 43 Mannheimer Studierende.

Austauschstudierende an der Universität Mannheim („Incoming“-Studierende)

Im Gegenzug konnte die Universität Mannheim auch ihre Attraktivität für die Gaststudierenden der Partnerhochschulen nochmals erheblich steigern und empfing im akademischen Jahr 2011/12 eine erneute Rekordzahl von 787 ausländischen Austauschstudierenden für einen ein- bis zweisemestrigen Aufenthalt in Mannheim. Für diese Zielgruppe wurden in Kooperationen mit den Auslandsbeauftragten der Fakultäten sowie der Studierendeninitiative VISUM auch in diesem Jahr zu Beginn jedes Semesters vielfältige Beratungs- und Begrüßungsveranstaltungen angeboten. Sowohl im Herbst- als auch Frühjahrssemester veranstaltete das Akademische Auslandsamt verschiedene Angebote für diese Studierendengruppe, wie insgesamt 71 (Fach-)Sprachkurse auf unterschiedlichen Leistungsstufen, Exkursionen oder auch das sehr beliebte International Dinner in den Katakomben der Universität.

Stipendienvergabe und -verwaltung

Ein weiteres an Bedeutung und Umfang zunehmendes Tätigkeitsfeld der Mitarbeiter im Akademischen Auslandsamt ist die Vergabe und Verwaltung von Stipendienmitteln an in- sowie ausländische Studierende. Die Gelder hierfür werden von verschiedenen Institutionen zur Verfügung gestellt, die jeweils unterschiedliche Rahmen- und Vergabebedingungen stellen. Aus Platzmangel sollen hier nur einige besonders bedeutende Stipendienprogramme hervorgehoben werden. In den jeweils genannten Beispielen ist das AAA u.a. verantwortlich für die Ausschreibung des Programms, die Auswahl der Studierenden (in Kooperation mit den Fakultäten), die Auszahlung der Mittel sowie für die Verwaltung von Nachweisen und das Berichtswesen.

Im Rahmen des EU-Bildungsprogramms **ERASMUS** erhielten 520 Mannheimer Outgoing-Studierende einen durch das AAA verwalteten Mobilitätzuschuss.

Das vom Deutschen Akademischen Auslandsdienst (DAAD) ausgeschriebene **PROMOS-Stipendienprogramm** wurde auch 2012 fortgeführt. Mit rund 100.000€ konnten gemäß universitätseigenen Förderschwerpunktes 85 Mannheimer Outgoing-Studierende gefördert werden.

Seit bereits 2001 werden Mannheimer In- und Outgoing-Studierende für einen Studienaufenthalt im Ausland bzw. in Mannheim auch aus Mitteln der Baden-Württemberg Stiftung im Rahmen des **Baden-Württemberg-STIPENDIUMS** gefördert. Durch Bereitstellung von 120.000€ im akademischen Jahr 11/12 konnten insgesamt 51 Incoming- und Outgoingstudierende ausgewählt und finanziell unterstützt werden.

Auch das baden-württembergische Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) ist direkter Förderer studienbedingter Auslandsaufenthalte. Mit Hilfe der sogenannten **China-Mittel** wurden im HWS 2011 sieben Mannheimer Outgoing-Studierende während ih-

res Studienaufenthaltes an einer chinesischen Partnerhochschule finanziell unterstützt. Insgesamt 42 Studierende aus den sechs baden-württembergischen Partnerregionen Connecticut, Massachusetts, North Carolina, Oregon, Ontario und Südastralien erhielten gemäß Vereinbarungen im Rahmen dieser jeweiligen Landesprogramme finanzielle Unterstützung für die Teilnahme an der Sommer- oder Winterakademie zur sprachlichen Vorbereitung für den Studienaufenthalt in Mannheim. Zwei ausländischen Vollzeitstudierenden konnte ein sogenanntes Studienabschlusstipendium zur Verfügung gestellt werden, um die letzten notwendigen Studienleistungen ohne finanzielle Nöte erbringen zu können. Den wissenschaftlichen Nachwuchs konnte das AAA im Berichtszeitraum mit Hilfe von sieben *DAAD-Stibet*-Stipendien für ausländische Doktoranden fördern.

Internationale Mobilität von Wissenschaftlern und Verwaltungsmitarbeitern

Im Rahmen des ERASMUS-Programms werden neben dem Studierendenaustausch auch Auslandsaufenthalte von Wissenschaftlern und Verwaltungspersonal finanziell gefördert. Im Berichtszeitraum hielten sich 14 Mitglieder des wissenschaftlichen Personals zu Zwecken der Lehre sowie zwei Mitarbeitern aus Verwaltung, Rektorat und Fakultäten zur Weiterbildung an Gasthochschulen im europäischen Ausland auf. Die Aufenthaltsdauer betrug hierbei jeweils durchschnittlich eine Woche.

Pflege der Partnerbeziehungen

Im Berichtszeitraum konnte das Akademische Auslandsamt gemeinsam mit Vertretern der Fakultäten zahlreiche Gäste aus Europa, Nord- sowie Südamerika, Asien und Australien begrüßen. Weiterhin erfolgten Zusammentreffen mit Vertretern der International Offices der Partneruniversitäten auf internationalen Konferenzen wie der EAIE in Kopenhagen im September 2011 und der NAFSA in Houston im Mai 2012. Im akademischen Jahr 2011/12 stand zudem das 15-jährige Jubiläum des baden-württembergischen Landesprogramms mit dem US-Bundesstaat North Carolina an. Als koordinierende Stelle des Programms begrüßte das Akademische Auslandsamt daher im Oktober 2011 zunächst eine Delegation aus North Carolina in Mannheim, um dann selbst als Delegationsmitglied an den Hauptfeierlichkeiten in den USA im Mai 2012 teilzunehmen. Bei dieser Gelegenheit konnten weitere Kooperationsideen entwickelt und anschließend gemeinsam mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst angestoßen werden.

Mannheim Summer School 2012

Wie in den Jahren zuvor bot das Akademische Auslandsamt im Juli und August 2012 zwei sechswöchige Summer Schools für insgesamt 23 Studierende der University of Florida in

Gainesville an, die neben Deutsch-Intensivsprachkursen auch Exkursionen und eine Freizeitbetreuung durch Mannheimer Studierende beinhaltet.

Ausländerstudium

Der Erwerb eines Mannheimer Studienabschlusses ist auch für viele Studienbewerber aus dem Ausland von großem Interesse. Die Universität legt bei der Auswahl dieser Studiengruppe hohen Wert auf die fachliche Qualifikation. Von insgesamt 882 Bewerbern mit ausländischem Bildungsabschluss (sog. „Bildungsausländer“) wurden im Auswahlverfahren 263 Zulassungen zum HWS 2010 ausgesprochen. Insgesamt 113 Studierende nahmen das Studienplatzangebot an und wurden schließlich immatrikuliert. Dies entspricht einer Annahmequote von 43%.

Welcome Centre für ausländische Gastwissenschaftler

Im Berichtszeitraum beriet und betreute das Welcome Centre, welches als EURAXESS Service Centre unter anderem der AvH akkreditiert ist, rund 148 internationale (Gast-) Wissenschaftler. Das Welcome Centre verwaltet zusätzlich die beiden Gästehäuser der Universität in L2 und M2. Die Auslastung der insgesamt 32 Gästewohnungen erreichte im Berichtszeitraum 82% und liegt damit über dem landesweiten Durchschnitt.

5. Informationsversorgung

5.1. Universitätsbibliothek

Die Universitätsbibliothek zählte im Berichtsjahr rund 2,2 Millionen Besuche und 620.000 Ausleihen in allen Bereichen. Die Anzahl der Zugriffe (virtuellen Besuche) auf die Homepage und die Katalog-Startseite betrug rund 1,4 Millionen. Die UB Mannheim liegt mit diesem Wert im Bibliotheksindex (BIX), dem Bibliotheksrating des Deutschen Bibliotheksverbandes (DBV) und der Bertelsmann Stiftung, bei der Zieldimension Nutzung auf dem ersten Rang der einschichtigen Bibliotheken. Die digitalen Medien, insbesondere die mehr als 500 Datenbanken sowie die lizenzierten E-Books und E-Journals, nehmen inzwischen eine zentrale Rolle bei der wissenschaftlichen Informationsversorgung ein.

Service-Angebote:

Das Projekt zur Neukonzeption und technischen Überarbeitung des Hochschulschriftenservers MADOC (Mannheim Electronic Document Server) ist erfolgreich abgeschlossen. MADOC vereint seit Oktober 2011 den zuvor eigenständigen Publikationsserver und die Uni-

versitätsbibliographie unter einer gemeinsamen Oberfläche. In seiner neuen Gesamtfunktion ist MADOC nun ein Spiegel der wissenschaftlichen Aktivitäten an der Universität Mannheim.

Die UB Mannheim hat ihre Recherchedienste weiter ausgebaut und an die Erfordernisse der modernen Informationsgesellschaft angepasst: Der Online-Katalog Primo ermöglicht Recherchen mit moderner Suchmaschinenteknologie zur umfassenden Suche nach digitalen und gedruckten Publikationen. Das recherchierbare Angebot geht weit über den Bestand vor Ort hinaus und bietet nun Zugang weltweiten Datenquellen. Eingebunden sind zahlreiche Kollektionen von Online-Zeitschriften sowie umfangreiche E-Book- und Volltextsammlungen verschiedener Anbieter. Die Tools zur Eingrenzung hoher Trefferzahlen führen schnell und unkompliziert zum gewünschten Ergebnis. Autoren mit Eintrag in Wikipedia sind nun direkt aus Primo verlinkt, und die Primo-Trefferliste zeigt die zum Titel passenden Fachdatenbanken an. Seit September 2012 ist Primo als mobiler Online-Katalog in die Uni Mannheim App eingebunden.

Der Medien-Bestellservice seitens der UB für Lehrstühle hat sich etabliert und bewährt. Die Einrichtungen profitieren von günstigen Liefer- und Rabattkonditionen und werden von Verwaltungsarbeiten entlastet.

Der Scandienst via Online-Katalog für hauptamtliches Universitätspersonal für gedruckte Medien wird sowohl von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Fakultäten als auch von der Universitätsverwaltung gut genutzt und sehr geschätzt.

Das Druck- und Kopiersystem wurde erneuert und der Dienst der alten Druckstationen in die neuen Kopierer integriert. Kopieren und Drucken werden mit der elektronischen Chipkarte ecUM und dem Papercut-Verfahren abgerechnet.

Das Literaturverwaltungsprogramm Citavi wird nun parallel zum webbasierten und aus Studiengebühren finanzierten RefWorks für die Universitätsangehörigen angeboten.

In der Lehrbuchsammlung wurde die Selbstverbuchung mittels RFID-Chip erfolgreich eingeführt. Die Selbstbedienung ist in der Lehrbuchsammlung nun das Standardverfahren, das Thekenpersonal steht für Hilfestellungen bereit.

Im Oktober 2011 wurden einige der Gruppenarbeitsräume in den Bibliotheksbereichen Schloss Schneckenhof, Schloss Ehrenhof und A3 mit Smartboards ausgestattet. Im August 2012 konnte Gruppenarbeit mit Smartboard auch im Bibliotheksbereich A5 eingeführt werden. Die Smartboards werden von den Studierenden sehr gut angenommen; sie können online reserviert werden.

Die Schließfächer im Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof sind mit elektronischen Schlössern ausgestattet worden. Somit können nunmehr im gesamten Bibliothekssystem die Schließfächer mit der ecum-Karte benutzt werden.

Seit August 2012 ist die Universitätsbibliothek mit einer eigenen Facebook-Seite präsent, um eine bessere Erreichbarkeit für die Zielgruppe der Studierenden herzustellen.

Service-Angebote aus Mitteln der Studiengebühren bzw. Qualitätssicherungsmitteln:

Ausweitung von Öffnungszeiten: Im Berichtsjahr wurden alle vier großen Bibliotheksbereiche mit Präsenznutzung in der Prüfungsphase täglich bis 2 Uhr nachts sowie wochenends und feiertags bereits um 8 Uhr früh geöffnet. Dieses Angebot findet, auch am Wochenende, großen Anklang.

Campusweite Bereitstellung des Literaturverwaltungsprogrammes RefWorks: Das webbasierte Literaturverwaltungsprogramm Refworks stand im Berichtszeitraum weiterhin allen Universitätsangehörigen zur Verfügung. Es ermöglicht die dauerhafte Speicherung und Verwaltung von Ergebnissen aus Datenbankenrecherchen sowie die einfache Einbindung von Literaturangaben in wissenschaftliche Texte.

CLT Sprachtraining: Das CLT Sprachtraining für Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Deutsch als Fremdsprache konnte campusweit online zum Auffrischen der Sprachkenntnisse weitergeführt werden.

E-Books und Datenbanken: Das Angebot von E-Book-Kollektionen und Datenbanken großer wissenschaftlicher Verlage wurde weiter ausgebaut. Auch die E-Books sind mit direktem Link zum Volltext im Online-Katalog verzeichnet.

Gedruckte Medien: Die Verfügbarkeit von gedruckten Büchern wurde verbessert. So wurden Mehrfachexemplare zur Reduzierung von Mehrfachvormerkungen angeschafft sowie Bücher unter Berücksichtigung studentischer Anschaffungsvorschläge bedarfsgerecht bereitgestellt.

Elektronische Medien:

Datenbanken, elektronische Zeitschriften und E-Books sind aus dem Angebot der UB Mannheim nicht mehr wegzudenken. Dazu bietet die Bibliothek ihren Kunden neben der Bereitstellung auch die individuelle Beratung und Schulung an. Die Beschaffung von teuren Datenbanken und elektronischen Zeitschriften erfolgt über verschiedene nationale und regionale Konsortien, um günstige Konditionen auszuhandeln.

Schulungen / Führungen / Online-Tutorials

Die Universitätsbibliothek bot im Berichtsjahr rund 450 Schulungsstunden zu fachübergreifenden und fachspezifischen Themen zur Literatur-Recherche und Informationssuche an.

Die hauptsächlichen Zielgruppen für diese Schulungen sind Studierende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem wissenschaftlichen Bereich sowie in besonderen Kursen auch Oberstufenschüler/innen der Gymnasien der Metropolregion. Das Schulungsangebot der UB ist im Studierendenportal verfügbar. Begleitend bietet die UB Online-Tutorials mit Selbstlernmaterialien an, die eine Einführung in die Nutzung der UB, der Datenbanken usw. geben.

Bau- und Einrichtungsmaßnahmen:

Im Juni 2012 wurde im Bibliotheks- und Hörsaalgebäude A3 die Erneuerung der Belüftungsanlage und die Sanierung des Hörsaales begonnen. Sie soll bis Februar 2013 fertiggestellt sein. Während der Sanierungsphase ist der Benutzungsbetrieb der Bibliothek in den gegenüberliegenden Westflügel verlagert.

Veranstaltungen:

Im Berichtsjahr führte die Universitätsbibliothek eine Tagung und zwei Ausstellungen durch:

Tag der historischen Quellen unter dem Motto „Vorgefunden“ in der Aula im April 2012

Ausstellung: Bahaiden – Worte in Farbe im Bibliotheksbereich A3 von März bis Juni 2012

Kunstaktion zur Verschönerung des Ausweichquartiers für den Bibliotheksbereich A3 und

Ausstellung: ZwischenKunst im Schloss Westflügel von Juli 2012 bis Februar 2013

DFG-Projekte:

InFoLiS – Integration von Forschungsdaten und Literatur in den Sozialwissenschaften: In diesem Projekt werden Metadaten von Forschungsdaten mit bibliothekarischen Titeldaten verknüpft. Diese können in Primo recherchiert werden. Laufzeit des Projekts: 2011 – 2013. Projektpartner: Lehrstuhl für Künstliche Intelligenz der Universität Mannheim, GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften.

Digitalisierung der Reiseberichte der Sammlung Desbillons: Die UB Mannheim digitalisiert rund 800 Reisebeschreibungen und ethnographische Beschreibungen der Sammlung Desbillons. Diese Werke haben eine hohe Bedeutung für die Kulturwissenschaften, die sich mit den Möglichkeiten und Grenzen des Verstehens fremder kultureller Zusammenhänge und kulturellen Transformationsprozessen beschäftigen. Laufzeit des Projekts: 2011-2013.

Rankings / Ratings / Evaluierungen:

Die Universitätsbibliothek hat im BIX – Bibliotheksindex in allen vier Kategorien die höchste Auszeichnung erhalten, zusammen mit drei weiteren deutschen Bibliotheken der Vergleichsgruppe der einschichtigen Bibliotheken. Damit bestätigt sich der Spitzenplatz der vergangenen Jahre ein weiteres Mal. Gemessen und verglichen werden die Dimensionen Angebot, Nutzung, Effizienz und Entwicklung, für die nun Bix-Tops in Form von Sternen an die Teil-

nehmenden vergeben werden. 2012 wurde der BIX neu konzipiert. Das Ergebnis wird nun in Form von Rating-Gruppen präsentiert, und es wird erstmals ein Vergleich mit allen Bibliotheken in Deutschland ermöglicht.

Außerdem befindet sich die Universitätsbibliothek auch in CHE-Rankings durchweg in der Spitzengruppe.

Im Frühjahr 2012 führte die Universitätsbibliothek vom 12. März bis 8. April eine Online-Umfrage zu allen Services durch. Die Ergebnisse der Auswertung liegen ab Oktober 2012 vor.

Ausblick:

die Bibliothek wird nicht nur als Medien- u. Informationsspeicher, sondern zunehmend als Studien- und Kommunikationszentrum genutzt

- digitale Medien gewinnen immer mehr Zuspruch und Nachfrage und werden künftig eine zentrale Rolle für die wissenschaftliche Information spielen
- digitale Mediennutzung und physischer Bibliotheksbesuch schließen sich nicht aus, sondern sind offensichtlich komplementär, da sie unterschiedliche Grundbedürfnisse befriedigen: einerseits das Bedürfnis nach orts- und zeitunabhängiger Information, andererseits das Bedürfnis nach einer modernen und komfortablen Lernumgebung, die ein konzentriertes Arbeiten ebenso fördert wie den lebendigen Austausch.

5.2 Rechenzentrum

Das Rechenzentrum der Universität ist der zentrale IT-Dienstleister der Universität und unterstützt Studium, Lehre und Forschung sowie die Verwaltung mit einer Vielzahl von Dienstleistungen und entwickelt diese bedarfsgerecht weiter. Hierzu betreibt das Rechenzentrum eine komplexe technische Infrastruktur, bestehend aus dem Campusnetz und der Serverinfrastruktur. Darüber hinaus berät das Rechenzentrum Beschäftigte bei der Beschaffung von Endgeräten und Software sowie deren Einsatz und veranstaltet entsprechende Schulungen und Seminare. Es ist auch für die Medientechnik in den Hörsälen zuständig.

Zur besseren Absicherung dieser Infrastruktur gegen Ausfälle wurde ein zweiter Serverraum im Keller vom Schloss aufgebaut. In diesem Raum endet der zweite Anschluss an das Landesnetz (BelWue), dies ist der zweite Anschluss der Universität Mannheim sowie aller Hochschulen an das Internet. Entgegen der ursprünglichen Planung waren die

Baumaßnahmen nicht bis zum Frühjahr 2012 abgeschlossen, ein um das andere Provisorium musste geschaffen werden, damit das Rechenzentrum zumindest die dem Land gegenüber gemachten Zusagen halten konnte. Eine Verlagerung von Servern und den entsprechenden Diensten des Rechenzentrums musste immer wieder verschoben werden. Es fehlt immer noch die Absicherung über eine Notstromversorgung.

Neben der Anpassung, dem Betrieb der lokalen Infrastruktur werden die Vernetzung der Rechenzentren sowie die Realisierung standortübergreifender Infrastrukturen und Dienstleistungen zunehmend wichtiger. Im Berichtszeitraum wurde zusammen mit den Rechenzentren der Landesuniversitäten und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Basis für die Umsetzung weiterer wichtiger Projekte geschaffen. Zu nennen ist das von der DFG positiv begutachtete HPC-Konzept (bwHPC²). Hierzu gehört der zentral am KIT betriebene bwUNICluster, an dem sich die Universität Mannheim beteiligt hat. Eine Inbetriebnahme ist für Mitte 2013 geplant. Zu dem Konzept gehört neben einem bwFORCluster für Ulm auch ein Cluster für die Standorte Heidelberg und Mannheim. Anders als bei bwGRiD steht hier die Versorgung von Fachcommunities im Vordergrund. Die Anträge liegen inzwischen bei der DFG zur Begutachtung. Die Universität Mannheim ist an den laufenden Landesprojekten wie bwGRiD, bwLSDF und bwIDM beteiligt. Neben dem HPC-Konzept wurde ein landesweites Datenkonzept (bwDATA) erarbeitet, dies wird der DFG ebenfalls zur Begutachtung vorgelegt.

Aufgrund der starken Fokussierung auf das Einführungsprojekt HISinOne Campusmanagement, (Portal2) ruhen derzeit die Weiterentwicklungen im Studierendenportal. Das Projekt-Team leistet weiterhin Unterstützung und Support bei Angelegenheiten im ILIAS und im Studierendenportal, konzentriert die Entwicklungspotentiale aber auf die Einführung des neuen Portal2 (HISinOne). Kleinere Anpassungen im Bereich der Mehrsprachigkeit verschiedener Funktionsbereiche wurden auch 2012 noch vorangetrieben. In der Forschungsdatenbank wurde der Forschungsbericht ergänzt sowie der Publikationsadapter entwickelt, der die Publikationen mit den Daten der Bibliothek verknüpft.

Im letzten Jahr konnte die Anbindung des Portal2 an die führenden Quellsysteme der Universität weiter vorangetrieben werden, so dass das Portal2 schon jetzt technisch sehr gut in die Universitätslandschaft integriert ist. In diesem Zuge wurde auch eine Bereinigung der Datenbestände in den Quelldatensystemen angestoßen.

Eine Anbindung des Portal2 an ILIAS wird gerade implementiert und ist somit zum geplanten Start des Produktivbetriebs von Portal2 funktionsfähig. Die Vorbereitungen für die Ablösung

² Umsetzungskonzept der Universitäten des Landes Baden-Württemberg für das Hochleistungsrechnen

der Veranstaltungsverwaltung des aktuellen Studierendenportals durch das neue Portal2 für Ende 2013 sind in vollem Gange. Derzeit konzentrieren sich die Arbeiten auf die Umstellung der Prozesse im Bereich der Veranstaltungsplanung und -verwaltung, die im Zuge der Einführung von Portal2 notwendig sind. Die Zusammenarbeit mit den Studienbüros und den Fakultäten funktionierte wie immer sehr gut.

Während des Sommersemester 2012 wurde der eigenentwickelte Konnektor zwischen der Onlinebewerbung der Universität Mannheim und dem Bewerberportal des Dialogorientierten Serviceverfahrens (DoSV) der Stiftung für Hochschulzulassung zur Produktivreife entwickelt und erstmals im großen Rahmen während der Bewerbungsphase zum HWS 2012 im Pilotbetrieb erfolgreich eingesetzt. Daneben wurde die Möglichkeit geschaffen, zukünftig den Bewerbern Zulassungs- und Ablehnungsbescheide über das universitätseigene Onlinebewerbungsportal zur Verfügung zu stellen und damit den Prozess der Studienplatzvergabe deutlich zu beschleunigen. Die Entwicklung eines Onlinenotenauszugs auf Basis der abgebildeten Prüfungsordnungen wurde entscheidend vorangetrieben und für den Produktivbetrieb ab September 2012 vorbereitet. Zum HWS 2011 wurde erstmals das Webportal „MyUniMa“ eingesetzt, welches den neu ankommenden Austauschstudierenden einen leichteren und schnelleren Einstieg an der Universität Mannheim ermöglicht.

Das Haushaltsdezernat wurde weiterhin bei der Einführung der Finanzbuchhaltung auf Basis von HIS Software unterstützt. Unter anderem ist die Anlagenbuchhaltung in enger Zusammenarbeit mit dem Dezernat IV und der HIS GmbH in Betrieb genommen worden. Die für die elektronische Übertragung von Personaldaten an das LBV geschaffene Schnittstelle ist fertig gestellt. Das für den Betrieb der Schnittstelle erforderliche Modul ist in einer Testumgebung installiert und zur technischen Funktionsfähigkeit gebracht worden.

Die Zeiterfassungssoftware wurde auf die neue Version umgestellt und technisch für den Produktivbetrieb durch Aufbau von Sicherungsmechanismen vorbereitet. Die Projektphase für die Systeme Zutrittskontrolle und Zeiterfassung ist damit aus technischer Sicht beendet. Eine Verstetigung der für den Betrieb notwendigen Tätigkeiten steht noch aus.

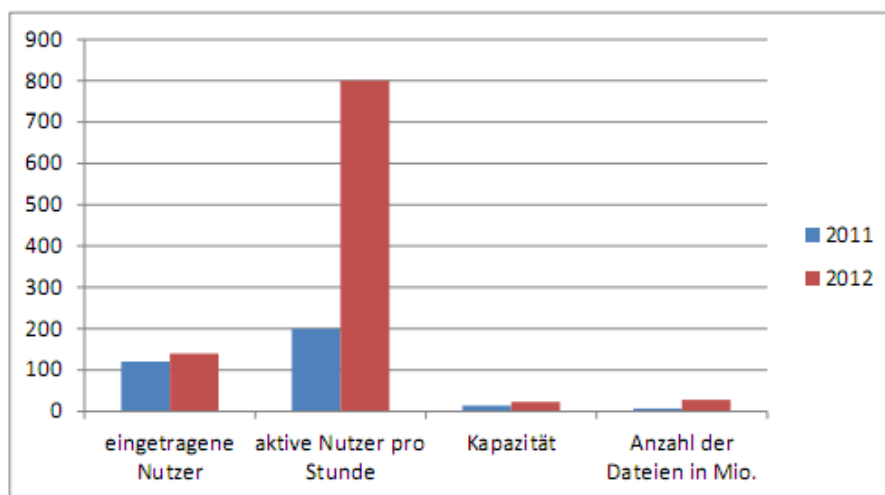
Die Universität wurde bei der Erstellung zahlreicher Berichte unterstützt.

Die Vorproduktion der ecUM-Karten ist in diesem Jahr weiter ausgebaut worden. Von ca. 2900 zum Anfang des HWS 2012 ausgestellten ecUMs sind ca. 1500 vorproduziert worden. Hierdurch konnten die Wartezeiten bei der Ausgabe in der Erstsemesterwoche deutlich verkürzt werden. Die Ausgabe fand für die Erstsemester in der Erstsemesterwoche nicht am regulären Schalter des InfoCenters sondern in O48/50 statt. Die Räumlichkeiten eignen sich wegen der technischen Anschlüsse, zentraler Lage und Platz sehr gut für diese Zwecke. Es

ist angedacht auch im kommenden Jahr die Ausgabe in der Erstsemesterwoche dorthin zu verlagern.

Durch die anstehende Ablösung des Kassensystems beim Studentenwerk Mannheim steht eine Umstellung der Chipkarten auf einen moderneren, sichereren Chip an. In diesem Rahmen sind alle Chipkarten, die sich im Umlauf befinden auszutauschen. Das Team Identitätsmanagement hat mit der Planung dieses großen Vorhabens mit einigen beteiligten Einrichtungen innerhalb und außerhalb der Universität begonnen.

Die Nutzung des zentralen Fileservice nimmt weiterhin kontinuierlich zu. Ende 2012 haben 140 institutionelle Nutzer (Lehrstühle + zentrale Einrichtungen) den zentralen Fileservice genutzt, dies entspricht einer Steigerung von 16% gegenüber dem Vorjahr. Für besonders sensible Daten werden von der Universitätsverwaltung und dem MZES speziell abgesicherte virtuelle Fileserver genutzt. Die Gesamtkapazität des zentralen Fileservice hat sich auf 23 TB, also um rund 64% erhöht. Mit etwa 28 Mio. Dateien gegenüber 6,4 Mio., dem Stand Ende 2011, ist eine Steigerung um rund 337% zu beobachten. Während der Hauptnutzungszeiten (von 9.00-17.00Uhr) sind pro Stunde durchschnittlich 800 aktive Nutzer mit dem zentralen Fileservice verbunden. Die durchschnittliche Nutzungsintensität hat sich damit um 300% gesteigert. Die Entwicklung zeigt auch hier die stetig steigende Menge an Daten in Wissenschaft und Verwaltung.



Früher als ursprünglich geplant, wurde das 2010 im Rahmen des LSDF-Landesprojektes beschaffte zentrale Stagesystem bereits 2011 auf seine maximale Kapazität (150TB brutto) aufgerüstet und zeitgleich die Absicherung gegen den Ausfall einzelner Datenträger durch eine höhere Redundanz in den Daten (Raid-6 Verbund) weiter verbessert.

Das zentrale Stagesystem wird nicht nur vom zentralen Fileservice sondern von nahezu allen vom Rechenzentrum angebotenen zentralen Diensten zur Datenablage genutzt und

damit inzwischen die Basis für fast alle Dienstleistungen des Rechenzentrums. Nach der Fertigstellung des Notfallrechenzentrums im Schloss wird es die Aufgabe sein, auch für diese kritische Komponente ein Konzept zur Verteilung auf die beiden Standorte zu erarbeiten und umzusetzen

Das Spamaufkommen ist im Vergleich zu früheren Jahren relativ gleich geblieben. Zwischen Mai und August gab es vermehrt über Blacklisting abgelehnte Spammails. Tatsächlich wurden insgesamt etwas mehr Spammails verschickt, im Gegenzug konnte aber auch eine größere Anzahl ausgefiltert werden. Von den circa 120 Millionen an die Mailserver der Universität geschickten Mails wurde bei 90% die Annahme anhand von Spamblocklisten verweigert.

Phasenweise gab es Phishingmail Angriffe gegen Universitätskennungen, wodurch dann auch vermehrt mit kompromittierten Kennungen Spammails über die Mailserver der Universität verschickt wurden. In solchen Fällen muss das Rechenzentrum leider diese Kennungen sperren und in einen unerfreulichen Dialog eintreten.

Der Open-Xchange Dienst wird mittlerweile von ca. 250 Anwendern genutzt. Unter diesen verwenden zurzeit etwa 30 die "Mobility Extensions" für Smartphones (iOS/Android) um auf Kontakte, Termine und Mails zuzugreifen.

Das Web-CMS IONAS in der älteren Version 2.5 wird derzeit von 100 Einrichtungen eingesetzt, wovon mehr als 80 Präsenzen das zentrale Layout der Universität verwenden. Seit Januar 2012 wurden rund 30 mit Ionas 2.5 realisierte Webauftritte in die neue Ionas Version 3.0 migriert. Die Migration der Präsenzen ist deshalb so aufwendig, weil hierbei zum Teil auch neue Strukturen in den vorhandenen Daten erforderlich sind, eine 1:1 Übernahme ist zwar möglich, bildet aber nur die Basis für weitere Arbeiten. Neue Webpräsenzen, die mit dem Web Content Management Ionas betrieben werden sollen werden nur noch in der neuen Version angelegt, die Redakteure werden durch das Rechenzentrum umfassend hierbei unterstützt. Eine weitere Aufgabe ist es, die Schnittstellen zu zahlreichen Systemen wie den Campusmanagementsystemen zu portieren und im Umfang weiter auszubauen. Unter <http://blog.uni-mannheim.de> haben alle Angehörigen der Universität die Möglichkeit einen persönlichen Blog zu betreiben. Dieses Angebot wurde gerne angenommen.

Im Rahmen der landesweiten Arbeitsplatzrechner-Beschaffung übernahm das Rechenzentrum die Installation und Konfiguration für die Abnehmer in der Universität: 136 Standard-PC für Lehrbetrieb und wissenschaftliche Anwendung sowie 33 Notebooks für wissenschaftliche Anwendungen. Die Auslieferung erfolgte größtenteils durch den Fahrdienst der Verwaltung. Zur Verkürzung der Bereitstellung wurde beim Lieferanten ein Zwischenlager für Standard-Arbeitsplatzrechner eingerichtet.

Das Rechenzentrum hat sich für den Abschluss landesweiter Lizenzen eingesetzt, die Landeslizenz von Microsoft ist seit Oktober im Einsatz und die Landeslizenz für MATLAB kommt ab 2013.

Die Zahl der mobilen Geräte am Campus nimmt ständig zu, die vorhandenen Geräte werden immer stärker in die Lehre integriert. Die Studierenden fragen verstärkt nach Unterstützung bei der Einrichtung und der Nutzung mobiler Geräte nach. Dieser Trend zeigt sich in der Zahl der Beratungsfälle in der Laptop-Sprechstunde. Seit August 2012 wurde die Laptop-Sprechstunde von bisher halbtags auf ganztags erweitert. Die Anfragen und Beratungsfälle haben bis Ende des Jahres um 20% zugenommen, ein weiteres Wachstum für 2013 ist zu erwarten.

Das Datennetz wurde im Jahr 2012 neben diversen Verbesserungen in Geschwindigkeit und Leistung durch drei größere Umbau- und Umzugsaktivitäten gefordert.

Im Frühjahr wurde die Teilräumung des Gebäudes A3,8 vorbereitet, um die Baumaßnahmen termingerecht zum 1. Juli beginnen zu können. Für die im Gebäude verbliebenen Arbeitsplätze musste ein provisorisches Netz errichtet werden, da der entsprechende Datenverteiler einem geplanten Lüftungsschacht im Weg war und umgesetzt werden musste.

In der zweiten Jahreshälfte konnte das Notfall-Rechenzentrum im Keller des Ostflügels soweit fertiggestellt werden, dass hier in 2013 die ersten redundanten Server einziehen könnten. Für die Anbindung ans Internet wurde eine neue Glasfaserstrecke vom Not-RZ direkt zum DE-CIX nach Frankfurt installiert, um eine maximale Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Bedingt durch die weiterhin starke Verbreitung von mobilen Endgeräten bei den Studierenden gab es bei der WLAN-Nutzung im Jahr 2012 ein besonders massives Wachstum. Die Spitzenbelastung vom Vorjahr mit 1000 gleichzeitigen Nutzern ist inzwischen auf 4000 gleichzeitig aktive Nutzer gestiegen.

Nachdem im Vorjahr mit dem SO108 der zweitgrößte Hörsaal der Universität nach längerer Umbauphase wieder in Betrieb genommen wurde, wurde in 2012 der große A3 Hörsaal umgebaut. Mit dem ehrgeizigen Ziel, in nur einem halben Jahr die gesamte Baumaßnahme durchzuführen, war auch die Medientechnik-Abteilung mit der Planung für diesem akustisch äußerst problematischen Raum stark gefordert. Eine intelligente Audioanlage mit insgesamt 32 Lautsprechern konnte in Zusammenarbeit mit weiteren baulichen Maßnahmen die Akustik deutlich verbessern. Als Ausweichquartier musste unsere Aula für den Vorlesungsbetrieb ertüchtigt werden.

Sowohl im A3 Hörsaal, wie auch in 11 weiteren Hörsälen wurden redundante Projektionen

eingebaut, um einerseits neue didaktische Möglichkeiten zu bieten und andererseits im Fehlerfall eine Redundanz bereitzustellen.

Die Erneuerung älterer Infrastruktur und die Anpassung an neue Technologien und Endgeräte, wie z.B. HDMI-Anschlüsse für Tablet-PCs und Ultrabooks, wurde weiter vorangetrieben, so dass hier inzwischen die Mehrheit unserer medientechnisch ausgestatteten Hörsäle und Seminarräume auf dem neusten Stand sind.

Weiterhin ist die Universität Mannheim vorne, was die Ausstattungsichte von multimedialer Technik in Hörsälen und Seminarräumen angeht. Ein stark zentralisiertes Betreuungskonzept garantiert bei Problemen mit der Technik kurze Reaktions- und Instandsetzungszeiten. Insgesamt sind inzwischen mehr als 125 Hörsäle und Seminarräume mit fest installierter Medientechnik ausgerüstet.

6. Universitätsverwaltung

6.1 Haushalt und Personal

Die Angaben zu den Bereichen Haushalt und Personal befinden sich im statistischen Anhang.

6.2 Bauliche Entwicklung

Abschluss folgender Projekte im Berichtszeitraum: Sanierungs- und Umbauarbeiten im Bereich des Schloss-Schneckenhofs mit einem Gesamtvolumen von rund 12 Mio. Euro. Inbetriebnahme der Bibliothek im Herbstsemester 2011. Neugestaltung der Außenanlagen Schloss-Ostflügel mit einem Kostenvolumen von 0.85 Mio. Euro wurde im Frühjahr 2011 abgeschlossen. Die Sanierung des Verwaltungsgebäudes L1,1 mit Außenanlagen wurde im Frühjahr 2012 beendet. Die Baukosten betrugen insgesamt 4.7 Mio. Euro. Die Kinderkrippe in der Seilerstraße 12 ist fertiggestellt und ging im Januar 2013 in Betrieb. Hier werden 20 Krippenplätze für Mitarbeiter/innen der Universität angeboten. Das Angebot dient als Interimslösung bis zur Fertigstellung des Neubaus in B6. Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 0.25 Mio. Euro und sind durch Eigenmittel der Universität finanziert. Das Backup-Rechenzentrum im Ostflügel des Schlosses ist mit Gesamtkosten von 0.375 Mio. Euro fertiggestellt und in Betrieb gegangen, ebenso die Technikzentrale des Schlosses mit rund 0.25 Mio. Euro. Die brandschutztechnische Ertüchtigung des Gebäudes L 15, 1-6 wur-

de zum November 2011 umgesetzt. Hierdurch entstanden Kosten in Höhe von 0.84 Mio. Euro.

Laufende Projekte im Berichtszeitraum: Die Sanierung des Hörsaals in A3,5-8 wurde Ende Januar 2013 abgeschlossen. Hiermit steht der größte Hörsaal der Universität mit 634 Plätzen wieder zur Verfügung. Gesamtbaukosten 3.63 Mio. Die Maßnahme wird durch das Ausbauprogramm Hochschule 2012 und universitätseigene Mittel finanziert. Die Sanierungsarbeiten in L13,15-17 zur Verlagerung des Otto-Selz-Institutes werden im Frühjahr 2013 abgeschlossen. Die Kosten betragen ca. 0.6 Mio. Euro. Des Weiteren werden die Sanierungsarbeiten im Gebäude Parkring 39 im Sommer 2013 abgeschlossen sein. Bauvolumen ca. 0.5 Mio. Euro. Die baulichen Brandschutzmaßnahmen in den Villen L5,1-L5,6, und im Schloss Ostflügel sind weitgehend umgesetzt.

Zurzeit in der Planung befindliche Projekte: Bei der Sanierung des Westflügels und Web-schule ist die Entwurfsplanung abgeschlossen, die Werkplanung begonnen. Fertigstellung geplant Januar 2015. Investitionskosten ca. 11.5 Mio. Euro. Die Neustrukturierung der Außenanlagen Schloss bezüglich Müll- und Fahrradabstellplätzen ist planerisch abgeschlossen, die Umsetzung erfolgt im 2. Halbjahr 2013. Gesamtkosten 0.375 Mio. Beim geplanten Neubau des Forschungs-u. Lehrgebäudes in B6 ist der Architektenwettbewerb entschieden. Geplante Baukosten und Eigenanteil der Universität 20 Mio. Euro. Die MBS plant im ehemaligen Kohlekeller am Westflügel des Schlosses, die Errichtung eines unterirdischen Atriumgebäudes zur Aufnahme von Seminar- und Büroräumen. Die Grundsatzentscheidung liegt zurzeit beim MFW vor.

Die Universität plant die Neugestaltung der Aula, diese wurde Ende 2012 unter Denkmalschutz gestellt. Derzeit werden geeignete Architekturbüros zur Beauftragung einer Projektskizze gesucht.

Die Planung des Sportplatzes Friedrichspark wurde von VBV an das Dez. III zur Stellung des Bauantrags und weiteren Planung und Durchführung übergeben. Umsetzung der Maßnahme in 2013. Geplante Baumittel ca. 0.35 Mio. Euro. Die Dachsanierung Theodor-Heuss-Sporthalle wird im Rahmen des Bauunterhalts ebenfalls in 2013 durchgeführt, Bauvolumen 0.75 Mio. Euro.

Zur Renaissance des Barockschlosses 2.0 sind in Zukunft folgende Maßnahmen geplant: Sanierung des Ehrenhof Ost und des Kunstturms. Hier bestehen erhebliche brandschutztechnische und strukturelle Mängel im Gebäude in allen Geschossen, mit Ausnahme des EO-Cafés und dem Bereich der Mannheim Business School. Im Anschluss an diese Maßnahmen wird die Sanierung des Ehrenhofs West zur Beantragung anstehen.

7. Universitätsrat

Der Universitätsrat hat im Berichtszeitraum am 28. September 2011, 16. Dezember 2011, 14. März 2012 und 12. Juni 2012 sowie zur Sondersitzung am 07.12.2011 (Wahl des Rektors) getagt. Die personelle Zusammensetzung hat sich im Vergleich zum vorhergehenden Berichtszeitraum wie folgt geändert:

Herr Dr. Spettmann trat aus gesundheitlichen Gründen zurück, ihm folgte für eine dreijährige Amtszeit ab dem 01. Oktober 2012 Dr. John Feldmann, Vorsitzender des Vorstandes der gemeinnützigen Hertie-Stiftung, nach. Für Herrn Prof. Dr. Ernst-Ludwig von Thadden, welcher sein Amt auf Grund seiner Wahl zum Rektor niederlegte, wurde Herr Prof. Dr. Ulrich Schreiber für eine dreijährige Amtszeit ab dem 01. Oktober 2012 gewählt. Frau StR'in Christiane Koch ist für eine zweite Amtszeit ab dem 01. Oktober 2012 als Mitglied im Universitätsrat bestätigt worden. Ein Überblick über die personelle Zusammensetzung des Universitätsrats im Berichtszeitraum findet sich am Ende dieses Kapitels.

Der Gesetzgeber hat dem Universitätsrat die Verantwortung für die strategische Entwicklung der Hochschule zugeschrieben. Insofern ist die Prüfung der Umsetzung des beschlossenen Strukturplans eine der zentralen Aufgaben. Das Rektorat legt dem Gremium in regelmäßigen Abständen Übersichten zum Grad der Umsetzung vor, die der Universitätsrat prüft. Darüber hinaus sind dem Universitätsrat weitere Aufgaben zugeordnet, die vor allem im Zusammenwirken mit dem Senat erfüllt werden. Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die Beschlussfassung über den Haushalt und die Haushaltsplanung, über die Funktionsbeschreibungen oder auch zur Einrichtung, Änderung und Aufhebung von Studiengängen und Universitätseinrichtungen. All diese Fragen gehören zu den regelmäßig wiederkehrenden Aufgaben und Beschlusspunkten des Universitätsrats.

In der Septembersitzung 2011 befasste sich der Universitätsrat mit dem Qualitätsmanagement an der Universität Mannheim sowie mit den ersten Entwürfen zum Struktur- und Entwicklungsplan 2013-2018. Dieser Punkt wurde über den gesamten Berichtszeitraum regelmäßig auch in den folgenden Sitzungen behandelt.

In der Sondersitzung des Universitätsrats am 07.12.2011 wurde Prof. Dr. Ernst-Ludwig von Thadden einstimmig zum Nachfolger von Prof. Dr. Hans Wolfgang Arndt in das Amt des Rektors der Universität Mannheim gewählt.

Während der planmäßigen Sitzung am 16.12.2011 erfolgte die Beschlussfassung zur

Umsetzung der Haushaltsplanung 2011 und zur Haushaltsplanung für das Jahr 2012. Die Verwendung der Mittel aus dem HSP 2020 wurde detailliert diskutiert und der kommende Wegfall der Studiengebühren sowie dessen Kompensation durch Qualitätssicherungsmittel thematisiert.

In der Sitzung des Universitätsrats im März 2012 wurde im Zuge des Wegfalls der Studiengebühren und der zur Kompensation eingeführten Qualitätssicherungsmittel die Grundordnung der Universität Mannheim dahingehend geändert, dass sie die Anforderungen des MWK hinsichtlich der Beteiligung der Studierenden bei der Mittelverteilung ausreichend berücksichtigt. Weiterhin beriet der Universitätsrat über einen Entwurf zu einer eigenen Geschäftsordnung. Anschließend wurde die Umstellung der Universität Mannheim auf ein kaufmännisches Rechnungswesen beschlossen.

Die letzte Sitzung des Universitätsrates im Berichtszeitraum 2011/2012 befasste sich mit Grundsatzregelungen zur Verwendung von Qualitätssicherungsmitteln und der Verwendung von Mitteln aus dem HSP 2020. Die in der letzten Sitzung bereits vorgestellte Absicht, dem Universitätsrat eine Geschäftsordnung zu geben, wurde befürwortet und diese einstimmig angenommen. Weiterhin wurde das *Institut für Volkswirtschaftslehre und Statistik* aufgelöst. Ein wesentlicher Punkt dieser Sitzung war die Entgegennahme des Rechenschaftsberichts des Rektors für das Akademische Jahr 2010/2011 sowie die Entlastung des Rektorats.

Im Berichtszeitraum war der Universitätsrat wie folgt zusammengesetzt:

Externe Mitglieder:

Frau Regula Gerber,
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Martin F. Hellwig,
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Max Kaase,
Dr. Theo Spettmann
Dr. h.c. Eggert Voscherau

Interne Mitglieder:

Martin Hoffmann,
Studienrätin Christiane Koch,
Prof. Dr. Dagmar Stahlberg (stv. Vorsitzende),
Prof. Dr. Ernst-Ludwig von Thadden (bis 30.09.2011)
Prof. Dr. Ulrich Schreiber (ab 01.10.2011)

Der Vertreter des Wissenschaftsministeriums war MDgt. Dr. Harald Hagmann.

8. Stiftungen und Zuwendungen für das Universitätsvermögen

Karin-Islinger-Stiftung

Der Zweck der 1967 errichteten Stiftung ist die Auszeichnung und Förderung wissenschaftlicher Forschungsarbeiten von Studierenden der Universität Mannheim auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften und deren Grenzgebieten. Zudem fördert die Karin-Islinger-Stiftung Forschungsvorhaben des Wissenschaftlichen Nachwuchses. Das Stiftungskapital betrug am 31.12.2011 über 173.400,00 Euro.

Im Berichtsjahr wurden ausgezeichnet: Alexander **Hahn**, Andreas **Hildesheim**, Christine **Kaufmann** und Julia Stephanie **Thaler** (Dissertationen). Außerdem wurden vier Forschungsvorhaben unterstützt.

Ekkehard-Stiftung

Zweck der Stiftung ist insbesondere die Einrichtung und Erhaltung von Heimstätten für eine Gemeinschaft von Studierenden verschiedener Nationalitäten. In Erfüllung dieser Aufgabe hat die 1960 geschaffene Stiftung durch zwei mit der Universität Mannheim geschlossene Förderungs- und Belegungsverträge die Ausstattung zweier Dreizimmerappartements in den Internationalen Begegnungszentren der Universität Mannheim übernommen und trägt für beide Wohnungen, die grundsätzlich Stipendiaten/innen zur Verfügung stehen sollen, den Grundmietzins. Außerdem beteiligt sich die Stiftung am Ausländertutorienprogramm der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre, unterstützt die Stipendienprogramme an der Universität und ermöglicht eine „Kummersprechstunde“ für ausländische Studierende bei der Psychotherapeutischen Beratungsstelle des Studentenwerks.

Unter Berücksichtigung der Spenden von Trifels Verlag, Fa. SARAG, Kreissparkasse Kaiserslautern, Andrea und Felissa Meckel liegt das Stiftungskapital bei 452.000,00 Euro.

Dr. Kurt-Hamann-Stiftung

Das Stiftungskapital der 1979 errichteten Dr. Kurt-Hamann-Stiftung beträgt 183.900,00 Euro. Aus dem Ertrag ist die Förderung von Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der gesamten Versicherungswissenschaft an der Universität sowie die Vergabe eines Dr. Kurt-Hamann-Preises für hervorragende Dissertationen und Diplomarbeiten aus diesem Bereich vorgesehen.

Im Berichtsjahr wurde ausgezeichnet: Markus **Huggenberger** (Diplomarbeit)

Wilhelm-Müller-Stiftung

Die Wilhelm-Müller-Stiftung, gestiftet von Frau Ruth Müller, geb. Mallinger, unterstützt die Universität Mannheim seit Ende der 80er Jahre auf großzügige Weise. Die Erträge der Stiftung werden in der Universität auf Empfehlung des Rektorats eingesetzt. Darüber hinaus werden vier weitere in der Satzung aufgeführte Institutionen gefördert.

Emil-Kömmerling-Stiftung

Der Zweck der Stiftung ist die Förderung von Forschung und Lehre, insbesondere die Förderung von Forschungsvorhaben des wissenschaftlichen Nachwuchses an der Universität Mannheim. Die Stiftung wurde 1979 errichtet; das Stiftungskapital am 31.12.2011 betrug 65.800,00 Euro.

Preis der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar (IHK) in Mannheim

Die IHK fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs durch Auszeichnung wissenschaftlicher Arbeiten (sowohl wirtschaftswissenschaftlicher als auch wirtschaftsrechtlicher Art), die den Lebenskreis der Wirtschaft des Rhein-Neckar-Raumes unmittelbar oder mittelbar berühren oder für Unternehmen der Region besonders interessant sind.

Den Klaus O. Fleck-Preis erhielten im Berichtsjahr: Dr. Eva **Müller** und Dr. Thomas **Kude** (Dissertationen).

Ernst & Young Stiftung

Die Ernst & Young Stiftung fördert die Forschung an der Universität Mannheim durch die Vergabe von Preisen und Stipendien, insbesondere für Arbeiten auf den Gebieten des Rechnungs-, Steuer- und Wirtschaftsprüfungswesens.

Den Ernst & Young-Preis erhielten: Philip **Di Salvo**, Julian **Finke**, Luisa **Heuser**, Markus **Ibert** (Bachelorarbeiten), Markus **Ehrmann** (Diplomarbeit), Andreas **Waltrich** (Masterarbeit), Christof Wilhelm **Ernst**, Dennis **Voeller** (Dissertationen) und Martin **Ruf** (Habilitation).

Georg-Lenz-Stiftung

In Erinnerung an seinen verstorbenen Bruder Georg Lenz, der als Professor für deutsche Sprache in New York wirkte und mit 51 Jahren durch einen tragischen Autounfall ums Leben kam, hat Herr Karl Lenz der Universität Mannheim eine Spende zukommen lassen, die amerikanischen Studierenden deutscher Herkunft zugute kommen soll. Der Ertrag aus der Spende soll alljährlich für ein Stipendium zur Teilnahme am Feriensprachkurs der Universität Mannheim verwendet werden.

Prechel-Stiftung

Die von Diplom-Kaufmann Herbert Prechel ins Leben gerufene Stiftung fördert die Internationalisierung von Forschung und Lehre in der Betriebswirtschaftslehre. Sie fördert Aufenthalte im Rahmen von Forschungsprojekten und Lehrtätigkeiten auswärtiger Wissenschaftler/innen an der Universität Mannheim sowie von Wissenschaftlern/innen der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre an ausländischen wissenschaftlichen Institutionen. Darüber hinaus werden Preise für hervorragende Forschungsleistungen auf dem Gebiet der Internationalen Betriebswirtschaftslehre vergeben.

Stiftung Marketing

Herr Dr. Hans Joachim Treutler aus Mannheim hat Ende 1985 eine Stiftung zur Förderung von Forschung und Lehre im Bereich der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere auf dem Gebiet des Marketings, errichtet. Die Förderung erfolgt durch Auszeichnung von Arbeiten jüngerer Wissenschaftler/innen oder von Studierenden auf diesem Gebiet. Das Stiftungskapital am 31.12.2011 betrug 89.300,00 Euro.

Der Stiftungsrat hat Preise an nachstehende Absolventen vergeben: Hannes **Gurzki**, Christina **Hänel**, Tobias **Reckmann** (Diplomarbeiten), Dr. Jan **Allmann**, Dr. Barbara **Broermann**, Dr. Silke **Esser**, Dr. Alexander **Hahn**, Dr. Daniel **Heinrich**, Dr. Andreas **Hildesheim**, Dr. Max **Kretzer**, Dr. Hauke **Wetzel** (Dissertationen).

Bumiller-Raab-Stiftung

Die Bumiller-Raab-Stiftung wurde von Frau Emilie Bumiller bereits 1930 aufgrund testamentarischer Verfügung gegründet. Die Stiftung finanziert Studentenwohnheimplätze im Curt-Sandig-Haus.

Barbara Hopf-Stiftung

Die Barbara Hopf-Stiftung fördert an der Universität Mannheim die Wissenschaft auf dem Gebiet der Wirtschafts- und Berufspädagogik. Dies geschieht durch Vergabe von Preisen für qualifizierte wissenschaftliche Arbeiten aus dem Bereich Philosophie, Psychologie und Erziehungswissenschaft (Habilitationsschriften, Dissertationen, Diplomarbeiten), durch finanzielle Förderung von Forschungsprojekten oder ähnlichen Vorhaben sowie die Vergabe von Stipendien. Die Barbara-Hopf-Stiftung verfügt am 31.12.2011 über ein Vermögen von 691.000,00 Euro.

Die Arbeiten von Stefan **Janke**, Juliane **Körner**, Patrizia **Kühner**, Volker **Rohr** und Viktoria **Schneider** (Diplomarbeiten) wurden mit dem Barbara-Hopf-Preis ausgezeichnet.

Preis des Verbandes der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e.V. (Südwestmetall)

Der Verband der Metall- u. Elektroindustrie hat einen Preis in Höhe von 5.000,00 Euro für eine besonders herausragende wissenschaftliche Arbeit, insbesondere aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften und der Rechtswissenschaft ausgesetzt.

Otto-Mann-Stiftung

Frau Rotraud Mann, Witwe des verstorbenen Prof. Dr. Otto Mann, ehemals Ordinarius für deutsche Sprache und Literatur an der Universität Mannheim, hat, um der Verbundenheit ihres Ehemannes mit der Universität bleibenden Ausdruck zu verleihen, im Mai 1992 eine Stiftung zur Förderung der Wissenschaft in Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Kultur- und Theaterwissenschaften errichtet. Dabei sollen kulturwissenschaftliche Aktivitäten im weitesten Sinne gefördert werden. Darunter fallen auch Projekte in Kooperation mit dem Nationaltheater Mannheim. Das Stiftungskapital am 31.12.2011 betrug 359.700,00 Euro.

Im Berichtszeitraum wurden verschiedene universitäre Veranstaltungen entsprechend dem Stiftungszweck unterstützt.

Hermann-Weber-Stiftung

Herr Prof. Dr. Hermann Weber und seine Ehefrau Gerda Weber haben im Juli 1993 eine Stiftung zur Zeitgeschichtsforschung und Weiterführung der Forschungen zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung und zur Geschichte der DDR errichtet. Seit 2003 besteht eine Kooperation mit der Gerda-und-Hermann-Weber-Stiftung in Berlin, so dass auch von dort Förderanträge an die Hermann-Weber-Stiftung in Mannheim weitergeleitet werden können. Das Stiftungskapital am 31.12.2011 betrug 169.700,00 Euro.

Im Berichtsjahr wurde das Projekt *„Vom ‚heiligen Geist der Elektrizitätswirtschaft‘- Der Kampf um die Regulierung der Stromwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland (150-1980)“* aus Mannheim sowie ein Antrag aus Berlin für das *Jahrbuch für Historische Kommunismusforschung* bewilligt.

Stiftung Kommunikations- und Medienwissenschaften

Die Stiftung Kommunikations- und Medienwissenschaften dient der Förderung von Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Kommunikations- und Medienwissenschaft. Dies geschieht durch die Auszeichnung hervorragender Arbeiten jüngerer Wissenschaftler/innen und Studierenden auf diesem Gebiet. Das Stiftungskapital am 31.12.2011 betrug 45.200,00 Euro. Ausgezeichnet wurden die Arbeiten von: Theresa **Baumgärtner**, Kim **Kannler**, Sina A. **Klein**, Daniela **Kopf**, Susanne **Martin** (Bachelor-Arbeiten), Dirk **Fischer**, Wiebke **Friedewald** und Stefan Wilk (Masterarbeiten).

Prof. Dr. Dr. Kuno Barth-Stiftung

Der Zweck der 1996 errichteten Stiftung ist die Erhaltung und Förderung der Bibliothek für Deutsches und Internationales Steuerrecht sowie für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre - einer gemeinsamen Einrichtung der Fakultät für Rechtswissenschaft und der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre der Universität Mannheim - auf hohem wissenschaftlichen Niveau sowie die Pflege von nationalen und internationalen Kontakten auf dem Gebiet des Steuerrechts an der Universität Mannheim. Die Stiftung verfügt am 31.12.2011 über ein Vermögen von 66.400,00 Euro.

Stiftung Universität Mannheim

Die 2005 gegründete Stiftung der Universität Mannheim ist eine Stiftung der Absolventen und Freunde der Universität Mannheim. Sie ist eine Zusammenlegung aus den bisherigen selbständigen Stiftungen „Stiftung Universität Mannheim“ und „AbsolventUM-Stiftung des AbsolventUM e.V.“ und führt die Stiftungszwecke der beiden bisher selbständigen Stiftungen fort. Es sind dies die Förderung der Wissenschaft, Forschung, Lehre und Berufs-, Aus-, und Weiterbildung an der Universität Mannheim und deren Ausbildungsprogrammen sowie nicht zuletzt die Pflege des Kontaktes zwischen der Universität und ihren Absolventen.

Elisabeth Altmann-Gottheiner-Preis

Der Zweck des von der Senatskommission zur Förderung der gleichberechtigten Entfaltung von Frauen in Studium, Forschung und Lehre vergebenen Preises ist die Auszeichnung wissenschaftlicher Arbeiten von Studierenden aller Fachrichtungen (Diplom-, Magister-, Staatsexamensarbeiten) auf dem Gebiet der Frauen bzw. Geschlechterforschung.

Preis für Sprache und Wissenschaft

Mit diesem Preis werden Dissertationen und Habilitationen ausgezeichnet, die ein hohes wissenschaftliches Niveau ausweisen und insbesondere sprachlich herausragend sind.

Ausgezeichnet wurde im Berichtszeitraum Dr. Sebastian **Graf von Kielmansegg**.

Artes Liberales /AbsolventUM Preis

Der Zweck ist die Förderung von studentischen Abschlussarbeiten im Bereich der Geisteswissenschaften. Gestiftet wird der Preis von der Fa. Kühnel & Potsch Consulting, der Heinrich-Vetter-Stiftung, AbsolventUM und der Stiftung Universität Mannheim.

9. Ehrungen und Preise

Die von den an der Universität Mannheim angesiedelten Stiftungen ausgezeichneten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden im Kapitel 8 „Stiftungen und Zuwendungen für das Universitätsvermögen“ unter der jeweiligen Stiftung genannt.

Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre

Abteilung Rechtswissenschaft

Prof. Dr. Jochen **Taupitz** wurde von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften erneut für drei Jahre zum Vorsitzenden des Untersuchungsausschusses „Gute wissenschaftliche Praxis“ ernannt und ferner von der Bundesärztekammer in den Arbeitskreis des Wissenschaftlichen Beirats „Revision der Richtlinien zur Feststellung des Hirntodes“ berufen. Desweiteren ist Herr Professor **Taupitz** von Bundestagspräsident Lammert erneut in den Deutschen Ethikrat berufen und von diesem zu seinem stellvertretenden Sprecher gewählt worden.

Herr Prof. Dr. Ulrich **Schroeter** hat im April 2012 den Hochschulpreis 2011 des Deutschen Aktieninstituts für seine Habilitationsschrift über Ratings erhalten.

Abteilung Volkswirtschaftslehre

Prof. Klaus **Adam**, Ph.D. hat einen mit 750.000 Euro dotierten „Starting Independent Researcher Grant“ der Europäischen Union für das Forschungsprojekt „Booms and Busts in Asset Prices: Real Implications and Monetary Policy Options“ erhalten.

Prof. Klaus **Adam**, Ph.D. hat den mit Preisgeld und Forschungsbudget dotierten Junior Prize in Monetary Economics and Finance erhalten.

Prof. Dr. Paul **Gans** wurde von Bundesverkehrsminister Dr. Ramsauer für drei Jahre in das Kuratorium Nationale Stadtentwicklungspolitik berufen.

Prof. Dr. Hans Peter **Grüner** hat zwei internationale Research-Fellowships von der EU-Kommission sowie der Europäischen Zentralbank erhalten.

Prof. Dr. Eckhard **Janeba** wurde zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gewählt.

Fakultät für Betriebswirtschaftslehre

Lehrstuhl Al-Laham

Dr. Suleika **Bort**: Preis des Emerald Literati Network 2012 Awards for Excellence für den Buchbeitrag „The Innovation Outcomes of MNC Subsidiaries' Local Embeddedness: Evidence from the German 'Bioregion Rhein-Neckar-Dreieck' Local Network”

Lehrstuhl Daske

Prof. Dr. Holger **Daske**: Emerald Management Reviews Citation of Excellence Award, 2012 für die Publikation im Journal of Accounting Research, Vol. 46, Issue 5, 2008 „Mandatory IFRS reporting around the world: early evidence on the economic consequences“

Lehrstuhl Fleischmann

Aline **Detemple**, M.Sc.: The Camelot Management Consultants Award for Excellent Master Theses in Supply Chain Management für die Diplomarbeit „Implementation of an Online Delivery Service in Retail Grocery Industry“

Lehrstuhl Heinzl

Dr. Tobias **Hildenbrand**, Benjamin **Blau**, Martin **Fassange**, Matthias **Armbruster**, Yongchun **Xu** und Rico **Knapper**: Best Paper Award der 6th International Conference on Evaluation of Novel Approaches to Software Engineering (ENASE '11) für das Paper „Incentives and Performance in Large-Scale Lean Software Development – an Agent-Based Simulation Approach“

Dipl.-Wirt.-Inf. Kai **Spohrer**: Preis der Stiftung SEW Eurodrive für die Diplomarbeit „IS Offshoring Success in Differing Economic and Cultural Settings: An Empirical Study on China and India“

Lehrstuhl Helmig

Dipl.-Kffr. Christine **Rupp**: Doctoral Fellowship Award der Association for Research on Non-profit Organizations and Voluntary Action (ARNOVA)

Lehrstuhl Küster

Prof. Dr. Sabine **Kuester** und Dr. Andreas **Hildesheim**: Best Paper in a Track Award der Australian & New Zealand Marketing Academy (ANZMAC) Conference 2011 in Perth, Australien für das Paper „Salesforce Integration in New Product Development – A Key Driver of New Product Success?“

Lehrstuhl Maug

Florens **Focke**: Leonardo & Co. Award 2011, beste Bachelorarbeit im Bereich M&A für die Bachelorarbeit „Oracle´s acquisition of Sun Microsystems – An analysis bases on multiples and event studies“

Dr. Christoph **Schneider** und Oliver **Spalt**: L. Lang Corporate Finance Best Paper Award der Larry Lang Scholarship Foundation, European Financial Management (EFM) Association Meeting in Barcelona für das Paper „Conglomerate Investment, Skewness, and the CEO Long Shot Bias“

Lehrstuhl Niessen-Rünzi

Prof. Dr. Alexandra **Niessen-Rünzi** und Prof. Dr. Stefan **Rünzi**: Best Paper Award des Rothschild Caesarea Center for Capital Markets & Risk Management für das Paper „Sex Matters: Gender and Prejudice in the Mutual Fund Industry“

Lehrstuhl Oechsler (vertr. durch Prof. Dr. Torsten **Biemann**)

Irina **Lorenz**: M.Sc. Preis der Robert Bosch GmbH für die Masterarbeit „Umsetzung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) in der Unternehmenspraxis - Identifikation kritischer Erfolgsfaktoren“

Lehrstuhl Rünzi

Prof. Dr. Stefan **Rünzi** und Prof. Dr. Alexandra **Niessen-Rünzi**:- Best Paper Award des Rothschild Caesarea Center for Capital Markets & Risk Management für das Paper „Sex Matters: Gender and Prejudice in the Mutual Fund Industry“

Lehrstuhl Schader

Dipl.-Wirtsch.-Inf. Khrystyna **Nordheimer**: Brigitte Schlieben-Lange Stipendium, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Dr. Christian **Thum** und Dr. Stefan **Seedorf**: Förderung durch das Programm „Junge Innovatoren“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (seit Juli 2011)

Dr. Christian **Thum** und Dr. Stefan **Seedorf**: Innovations Award auf dem E12-Gipfel

Dr. Christian **Thum** und Dr. Stefan **Seedorf**: Existenzgründerpreis der Stadt Mannheim

Dr. Christian **Thum** und Dr. Stefan **Seedorf**: Auszeichnung für eine der zehn besten Businessideen beim CODE_n Award auf der CeBIT

Lehrstuhl Simons

Prof. Dr. Dirk **Simons**; Dr. Jan Thomas **Martini** (Universität Bielefeld) und Prof. Dr. Rainer **Niemann** (Karl-Franzens-Universität Graz): Best Paper Award des Verbands der Hochschul-lehrer für Betriebswirtschaft (VHB) für das Paper „Transfer pricing or formula apportionment?: Tax-induced distortions of multinationals' investment and production decisions“

Lehrstuhl Stolletz

M. Sc. Annika **Becker**: Preis der Erich-Becker-Stiftung für die Masterarbeit „Task assignment for check-in counters at airports“

Dipl.-Kfm. Axel **Franz**: Preis der Bundesvereinigung für Logistik (BVL) für die Diplomarbeit „Simulation-based Slot Scheduling of Truck Handling Operations at the Lufthansa Cargo Hub in Frankfurt“

Dipl.-Kfm. Axel **Franz**: Camelot Management Consultants Award in Supply Chain Management für die Diplomarbeit „Simulation-based Slot Scheduling of Truck Handling Operations at the Lufthansa Cargo Hub in Frankfurt“

Dipl.-Wi.-Ing., M.S. Justus Arne **Schwarz**: Preis der Gesellschaft für Produktionsmanagement (GfPM e.V.) für die Diplomarbeit „Modellierung einer Serienfertigung mit Kanban-Heijunka-Steuerung und Materialbereitstellung über Milkrun-Zyklen“ (Modeling of a Heijunka leveled Kanban controlled production system, with auxiliary materials distributed by Milkrun cycles)"

Dipl.-Wi.-Ing., M.S. Justus Arne **Schwarz**: Preis der Bundesvereinigung für Logistik (BVL) für die Diplomarbeit „Modellierung einer Serienfertigung mit Kanban-Heijunka-Steuerung und Materialbereitstellung über Milkrun-Zyklen“ (Modeling of a Heijunka leveled Kanban controlled production system, with auxiliary materials distributed by Milkrun cycles)"

Dipl.-Wi.-Ing., M.S. Justus Arne **Schwarz**: Camelot Innovative Value Chain Thesis Award 2012 (Camelot Management Consultants AG) für die Diplomarbeit „Modellierung einer Serienfertigung mit Kanban-Heijunka-Steuerung und Materialbereitstellung über Milkrun-Zyklen“ (Modeling of a Heijunka leveled Kanban controlled production system, with auxiliary materials distributed by Milkrun cycles)"

Lehrstuhl Theissen

Prof. Dr. Hans H. **Bauer**, Dr. Maik **Hammerschmidt** und Dipl.-Kfm. Tobias **Donnevert**: Award der Steth Foundation auf dem Relationship Marketing Summit der American Market-

ing Association (AMA) in Buenos Aires für das Paper „Turning Failures into Opportunities for Value Creation“

Dipl.-Vw. Christian **Speck**: Outstanding Graduate Student Paper Award der Eastern Finance Association für das Paper “Credit Risk and the Macro Economy in an Affine Term Structure Model“

Lehrstuhl Weber

Dr. Heiko **Jacobs**: Hochschulpreis des Deutschen Aktieninstitutes (1. Platz) für die Dissertation “Empirical Essays on the Stock Market Impact of Limited Investor Attention“

Dr. Heiko **Jacobs**: Wissenschaftspreis des Bundesverband Alternative Investments (1. Platz) ACATIS Value Preis (1. Platz) für das Paper “Losing Sight of the Trees for the Forest? Attention Shifts and Pairs Trading“

Dr. Christine **Kaufmann**: Schmalenbachpreis für die Doktorarbeit „The Influence of Information Presentation, Psychological Mechanisms, and Personal Characteristics on Households' Financial Decision Making“

Lehrstuhl Woywode

Yipeng **Liu**, M.Sc.: Award for Outstanding Self-financed Students Abroad by China Scholarship Council (CSC)

Lehrstuhl Veit

Alistair **Bruce**, MBA, Moritz **Hertler**, MBA, Stefan **Reuter**, MBA, und Christian **Uhrich**, MBA: European Business Plan of the Year für die Geschäftsidee und Unternehmensgründung von „SPOTTED“

Fakultät für Sozialwissenschaften

Prof. Dr. Sabine **Sonnentag**: Aufnahme in die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften

Prof. Dr. Thorsten **Faas**: Förderpreis 2011 der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft für die beste Dissertation

Prof. Benjamin **Hilbig**, Ph.D.: Lehrpreis der Fachschaft Psychologie für die "Beste Vorlesung im akademischen Jahr 2011/2012“

Dr. Susanne **Becker**, Prof. Dr. Dieter **Kleinböhl**, Dr. Dagmar **Baus**, Prof. Dr. Rupert **Hölzl** :

2. Preis der Kategorie Klinische Forschung des Förderpreises für Schmerzforschung 2011

PD Dr. Dirk **Ifenthaler**: Fulbright Stipendium für einen Aufenthalt an der University of Oklahoma

Sascha **Huber**, Dr. Morten **Moshagen** und Prof. Benjamin **Hilbig**, Ph.D.: Preis der Bojanovski-Stiftung für Forschungsarbeiten zum Thema „empirische Erforschung bzw. Modellierung gesellschaftlicher, interindividueller oder kultureller Prozesse“

Markus **Baumann**, Matthias **Haber** und Christian **Wältermann**: Preis für beste Arbeit in den Bereichen Public Choice und Politische Ökonomie des „European Consortium for Political Research“

Gema García **Albacete**: Preis der Lorenz-von-Stein-Gesellschaft e.V. für die beste Dissertation im Bereich Politikwissenschaft

Apollonia E. **Goll**: Young Scholar Award des Centers for Doctoral Studies in Social and Behavioral Sciences (CDSS) und des Mannheimer Zentrums für Europäische Sozialforschung (MZES)

Andrew J. **White**: Young Scholar Award des CDSS und des MZES

Berenike **Waubert de Puiseau**: Nachwuchswissenschaftlerpreis der Fachgruppe Rechtspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie

Steffen **Zittlau**: Preis der Rationalen Altruisten Mannheim e.V. für hervorragende Abschlussarbeiten in Politikwissenschaft

Johanna **Bristle**: Preis der Rationalen Altruisten Mannheim e.V. für hervorragende Abschlussarbeiten in Soziologie

Isabel **Thielmann**: Elisabeth-Altmann-Gottheiner-Preis für herausragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Frauen- bzw. Geschlechterforschung

Christine **Urbanski**: Otto-Selz-Preis für die beste Bachelorarbeit im Bereich Psychologie

Julian **Mockenhaupt**: Preis von ABSOLVENTUM MANNHEIM e.V. für die besten Studienleistungen im Studiengang B.A. Politikwissenschaft

Daniel Wilhelm **Heck**: Preis von ABSOLVENTUM MANNHEIM e.V. für die besten Studienleistungen im Studiengang B.Sc. Psychologie

Jonathan Nehemia **Wörn**: Preis von ABSOLVENTUM MANNHEIM e.V. für die besten Studienleistungen im Studiengang B.A. Soziologie

Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik

Lehrstuhl Atkinson

Professor **Atkinson** hat auf der 15th IEEE International EDOC Conference den EDOC Impact Award als Anerkennung für seine Beiträge zum Enterprise Computing und seiner führenden Rolle in der Entwicklung der EDOC-Gemeinschaft in der Zeit von 1997-2001 erhalten.

Professor **Atkinson**, Bastian **Kennel** und Björn **Groß** haben beim 7th International Workshop on Semantic Web Enabled Software Engineering für ihr Paper "Supporting Constructive and Exploratory Modes of Modeling in Multi-Level Ontologies" den Best Paper Award erhalten.

Lehrstuhl Hertling

PD Dr. Christian **Sevenheck**, Heisenberg-Stipendiat am Institut für Mathematik der Universität Mannheim, wird von der DFG mit dem von Kaven-Ehrenpreis für Mathematik ausgezeichnet.

Dr. Thomas **Reichelt** war ab Oktober 2011 für ein Jahr mit einem Stipendium der Fondation Sciences Mathematiques de Paris an der Ecole Normale Supérieure in Paris.

Lehrstuhl Majster-Cederbaum

Frau Prof. **Majster-Cederbaum** wurde zum Mitglied des DBLP Beirats ernannt.

Frau Prof. **Majster-Cederbaum** wurde für 4 Jahre zum Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von Schloss Dagstuhl, Leibnizzentrum für Informatik, gewählt.

Lehrstuhl Moerkotte

Prof. **Moerkotte** und sein Mitarbeiter Pit **Fender** haben auf der International Conference on Data Engineering 2011 für ihr Paper "A New, Highly Efficient and Easy To Implement Top-Down Join Enumeration Algorithm" den Best Paper Award erhalten.

Lehrstuhl Stuckenschmidt

Caecilia **Zirn** gewinnt den Best Paper Award bei der 5th International Joint Conference on Natural Language Processing (IJCNLP 2011) in Chiang Mai, Thailand.

Prof. **Stuckenschmidt** wird Co-Editor in Chief des im Springer Verlag erscheinenden Journal on Data Semantics.

Prof. **Stuckenschmidt** organisiert als General Chair die Fifth International Conference on Web Reasoning and Rule Systems (RR 2011) in Galway Irland.

10. Die Universität gedenkt ihrer Toten

Prof. (em.) Dr. Gerd **Roellecke**

Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre

Abteilung Rechtswissenschaft - † 30.10.2011

Prof. (em.) Dr. Dietrich **Jöns**

Philosophische Fakultät - † 22.11.2011

Prof. Dr. Andreas **Al-Laham**

Fakultät für Betriebswirtschaftslehre - † 28.12.2011

Statistischer Anhang

Statistischer Anhang

1. Bereich Forschung

1.1. Entwicklung der Promotionen

Fakultäten	Akademisches Jahr									
	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/11		2011/12	
							ges.	w	ges.	w
Rechtswissenschaft	23	26	13	33	36	19	24	7	10	4
Volkswirtschaftslehre	13	14	11	15	13	15	9	4	12	2
Betriebswirtschaftslehre	24	35	21	47	33	37	43	14	35	13
Sozialwissenschaften	12	13	29	17	12	25	28	15	20	12
Philosophische Fakultät	18	10	14	11	11	17	10	7	12	5
Wirtsch.inf. u. -mathem.	13	15	20	12	13	13	9	1	13	1
insgesamt	103	113	108	135	118	126	123	48	102	37

Fig.1: Promotionszahlen 2004-2012 (akademisches Jahr)

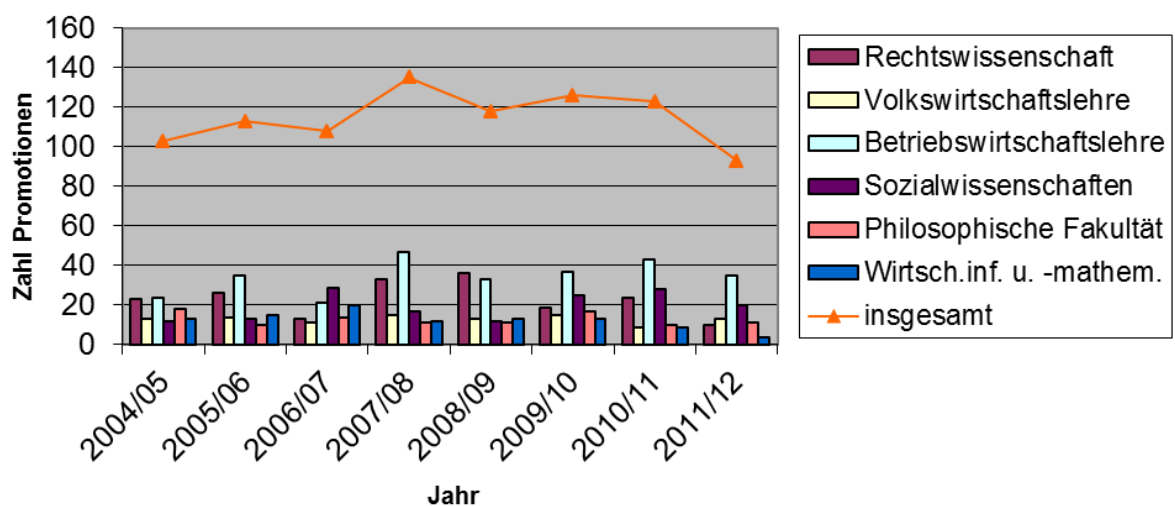


Fig. 2b: Promotionen nach Geschlechtszugehörigkeit, 2010/11

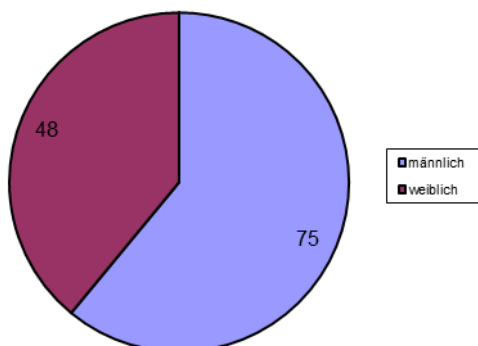
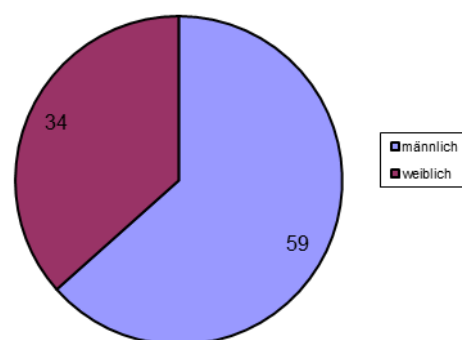


Fig. 2a: Promotionen nach Geschlechtszugehörigkeit, 2011/12



1.2. Entwicklung der Habilitationen

Fakultäten	Akademisches Jahr									
	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/11		2011/12	
							ges.	w	ges.	w
Rechtswissenschaft				1	1	1				
Volkswirtschaftslehre	3	2		2	2					
Betriebswirtschaftslehre	2	2	2	2	5	3	3		1	
Sozialwissenschaften	5	5	5	4	5				1	
Philosophische Fakultät	5	2		1	1	1	1	1	1	
Wirtsch.inf. u. -mathem.					2	3			2	
insgesamt	15	11	7	10	16	8	4	1	5	0

Fig. 3: Habilitationszahlen 2004-2011 (akademisches Jahr)

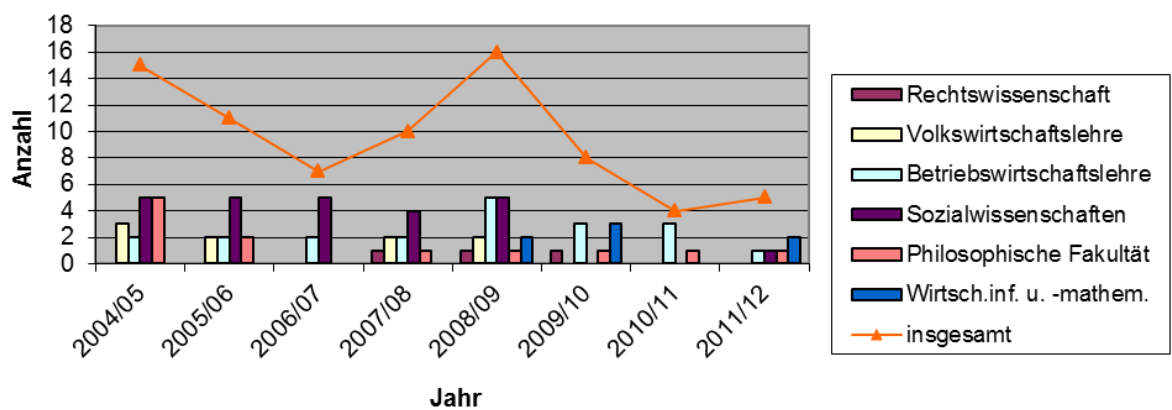


Fig. 4b: Habilitationen nach Geschlechtszugehörigkeit, 2010/11

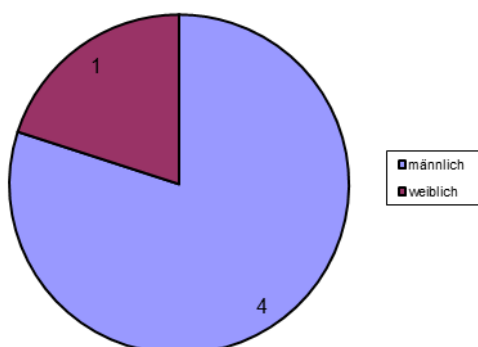
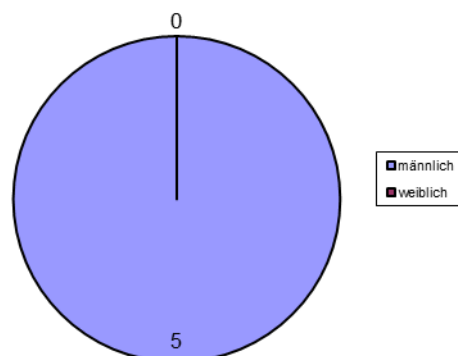


Fig. 4a: Habilitationen nach Geschlechtszugehörigkeit, 2011/12



1.3. Promotionen 2011/2012 nach Lehrstühlen

	Σ (männlich)	Σ (weiblich)	Σ (gesamt)
Universität Mannheim gesamt	65	37	102
Fak. für Rechtswissenschaft und VWL	16	6	22
Abteilung Rechtswissenschaft	6	4	10
Zivilrecht	5	3	8
Prof. Dr. Arndt	0	1	1
Prof. Dr. Maschmann	1	1	2
Prof. Dr. Schäfer	1	0	1
Prof. Dr. Weller	3	1	4
Öffentliches Recht	1	1	2
Prof. Dr. Puhl	1	1	2
Strafrecht	0	0	0
Abteilung VWL	10	2	12
Prof. Dr. Adam	1	0	1
Prof. van den Berg	1	0	1
Prof. Börsch-Supan, Ph.D.	1	0	1
Prof. Dr. Grüner	0	1	1
Prof. Dr. Janeba	1	0	1
Prof. Dr. Jürges	1	0	1
Prof. Krebs Ph.D.	3	0	3
Prof. Dr. Peitz	0	1	1
Prof. Dr. von Thadden	1	0	1
Prof. Dr. Wille	1	0	1
Fakultät für BWL	22	13	35
Area Accounting and Taxation	6	1	7
Prof. Dr. Schreiber	2	0	2
Prof. Dr. Spengel	2	0	2
Prof. Dr. Simons	2	1	3
Area Banking, Finance, and Insurance	3	3	6
Prof. Dr. Albrecht	1	1	2
Prof. Dr. Stefan Ruenzi	0	1	1
Prof. Dr. Weber	2	1	3
Area Management	2	7	9
Prof. Dr. Helmig	1	2	3

Prof. Dr. Oechsler	1	4	5
Prof. Dr. Woywode	0	1	1
Area Marketing	9	2	11
Prof. Dr. Bauer	5	1	6
Prof. Dr. Dr. h.c. Homburg	3	1	4
Prof. Kuester, Ph.D.	1	0	1
Area Operations	1	0	1
Prof. Dr. Milling	1	0	1
Area Information Systems	1	0	1
Prof. Dr. Schader	1	0	1
Fakultät für Sozialwissenschaften	8	12	20
Soziologie	3	2	5
Prof. Dr. Braun	1	0	1
Prof. Dr. Ebbinghaus	1	1	2
Prof. Dr. Jacob	1	1	2
Politikwissenschaft	3	4	7
Prof. Dr. Müller	1	1	2
Prof. Dr. Pappi	1	0	1
Prof. Dr. Rittberger	1	1	2
Prof. Dr. van Deth	0	2	2
Psychologie	2	6	8
Prof. Dr. Bless	0	1	1
Prof. Dr. Bröder	2	1	3
Prof. Dr. Bungard	0	1	1
Prof. Dr. Flor	0	1	1
Prof. Dr. Jöns	0	1	1
Prof. Dr. Hölzl	0	1	1
Erziehungswissenschaft	0	0	0
Philosophische Fakultät	7	5	12
Anglistik	1	0	1
apl. Prof. Dr. Grewe-Volpp	1	0	1
Romanistik	1	1	2
Prof. Dr. Müller-Lancé	1	1	2

Germanistik	1	1	2
Prof. Dr. Henn-Memmesheimer	1	0	1
Prof. Dr. Steiner	0	1	1
Geschichte	4	2	6
Prof. Dr. Erbe (em.)	1	0	1
Prof. Dr. Kehnel	0	2	2
PD Dr. Kreutz	1	0	1
Prof. Dr. Pelzer	1	0	1
Prof. Dr. Piepenbrink	1	0	1
MKW	0	0	0
Philosophie	0	0	0
Slavistik	0	1	1
Prof. Dr. Hansen-Kokorus	0	1	1
Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik	12	1	13
Mathematik	2	0	2
Prof. Dr. Hertling	2	0	2
Informatik	10	1	11
Prof. Dr. Atkinson	1	0	1
Prof. Dr. Brenner	1	0	1
Prof. Dr.-Ing. Freiling	2	0	2
Prof. Dr. Brüning	1	0	1
Prof. Dr. Effelsberg	1	0	1
Prof. Dr. Krause	1	0	1
Prof. Dr. Stuckenschmidt	2	1	3
Prof. Dr. Fischer	1	0	1

1.4. Stipendien im Rahmen der Landesgraduiertenförderung (LGFG) 2011/2012

	Zahl der laufenden Förderungen im Studienjahr 2011/2012	Abgeschlossene Promotionen im Studienjahr 2011/2012
Abt. Rechtswiss.	0	0
Abt. VWL	1	0
Fak. BWL	6	0
Fak. Sozialwiss.	13	3
Philosoph. Fak.	24	1
Fak. WIM	0	0
Gesamt	44	4

2. Bereich Lehre

2.1. AbsolventInnen

Die Studienbüros verbuchen in Einzelfällen noch jetzt Abschlussprüfungen aus dem FSS 2012, so dass die gelieferten Zahlen im Vergleich zu den tatsächlichen Absolventen dieses Zeitraumes geringfügig niedriger ausfallen dürften. Zum Teil ist die späte Verbuchung auf lange Begutachtungszeiten zurückzuführen, zum Teil auf Studierende, die ihre letzte(n) Prüfungsleistung(en) dem Studienbüro erst verspätet melden. Die Zahlen wurden am 11.1.2013 abgefragt.

Die Zahlen zum Studiengang Rechtswissenschaft stammen vom Landesjustizprüfungsamt.

Die Zahlen zum Studiengang Lehramt an Gymnasien stammen vom Landeslehrerprüfungsamt. Studierende, mit Abschluss im "Wissenschaftlichen Beifach LAG" haben den Studiengang "Lehramt an Gymnasien" studiert. Das Hauptfach wurde in der Regel an der Musikhochschule Mannheim studiert, das Beifach an der Universität Mannheim. Diese Studierenden beanspruchen folglich weniger Kapazität als "volle" Lehramts-Studierende (etwas weniger als 0,5).

Tabelle: Absolventen im HWS 2011

Bachelor	180
Anglistik/Amerikanistik	14
Betriebswirtschaftslehre	10
Franko-Romanistik[BA]	2
Germanistik	8
Geschichte (K,G,W)	5
Hispanistik [BA]	3
Italianistik [BA]	1
K&W: Anglistik	11
K&W: Germanistik	15
K&W: Geschichte	5
K&W: Philosophie	4
K&W: Roman.: Französisch	5
K&W: Roman.: Italienisch	1
K&W: Roman.: Spanisch	12
Med.-& Komm.Wiss	8
Politikwissenschaft	2
Psychologie	9
Soziologie	15
Unternehmensjurist	11
Volkswirtschaftslehre	19
Wirtschaftsinformatik	10
Wirtschaftsmathematik	1
Wirtschaftspädagogik	9
Master	133
Anglistik/Amerikanistik	3
Germanistik	2
Geschichte	3
K&W: Anglistik	7
K&W: Germanistik	2
K&W: Geschichte	3

K&W: Roman.: Hispanistik	2
Literatur und Medien	7
MA Master in Management	71
Med.-& Komm.Wiss	1
Political Science	2
Soziologie	4
Sprache und Kommunikation	4
Volkswirtschaftslehre	3
Wirtschaftsinformatik	16
Wirtschaftspädagogik	3
Diplom	149
Anglistik	3
Betriebswirtschaftslehre	80
Psychologie	19
Romanistik	5
Slavistik	2
Sozialwissenschaften	13
Technische Informatik	1
Volkswirtschaftslehre	11
Wirtschaftsinformatik	15
Diplom - Handelslehrer	35
Wirtschaftspädagogik	35
Magister Artium	10
Anglistik	4
Erziehungswissenschaft	1
Germanistik [allg.]	2
Mittlere u. Neuere Gesch.	1
Wirtsch.& Soz./Neu.Gesch.	2
1. Staatsprüfung	61
Rechtswissenschaft	61
Lehramt an Gymnasien*	43
Deutsch	20
Englisch	9
Französisch	7
Geschichte	5
Mathematik	1
Politische Wissenschaft	1
Erweiterungsfach LAG	3
Deutsch	1
Französisch	1
Politische Wissenschaft	1
Wiss. Beifach LAG	3
Deutsch	1
Mathematik	2
Summe insgesamt	617

* Die Angaben beziehen sich auf das 1. Hauptfach

Tabelle: AbsolventInnen im FSS 2012

Bachelor	995
Anglistik/Amerikanistik	21
Betriebswirtschaftslehre	269
Franko-Romanistik[BA]	2
Germanistik	24
Geschichte (K,G,W)	6
Hispanistik [BA]	2
Italianistik [BA]	1
K&W: Anglistik	15
K&W: Germanistik	13
K&W: Geschichte	9
K&W: Philosophie	4
K&W: Roman.: Französisch	13
K&W: Roman.: Italienisch	3
K&W: Roman.: Spanisch	9
Mathematik und Informatik	1
Med.-& Komm.Wiss	25
Politikwissenschaft	66
Psychologie	65
Software & Internettechnol.	2
Soziologie	73
Unternehmensjurist	60
Volkswirtschaftslehre	90
Wirtschaftsinformatik	37
Wirtschaftsmathematik	53
Wirtschaftspädagogik	132
Master	298
Anglistik/Amerikanistik	2
Geschichte	6
K&W: Anglistik	3
K&W: Germanistik	2
K&W: Geschichte	2
K&W: Roman.: Französisch	1
K&W: Roman.: Hispanistik	1
Literatur und Medien	1
MA Master in Management	140
Med.-& Komm.Wiss	5
Political Science	17
Psy: Sozial-& Kognitionspsy	14
Psy: Wirtschaftspsycholog.	5
Soziologie	17
Sprache und Kommunikation	2
Volkswirtschaftslehre	11
Wirtschaftsinformatik	15
Wirtschaftspädagogik	54

Diplom	119
Anglistik	3
Betriebswirtschaftslehre	44
Mathematik und Informatik	6
Psychologie	34
Romanistik	4
Slavistik	2
Technische Informatik	1
Volkswirtschaftslehre	16
Wirtschaftsinformatik	9
Diplom - Handelslehrer	21
Wirtschaftspädagogik	21
Magister Artium	3
Anglistik	1
Politische Wissenschaft	1
Wirtsch.& Soz./Neu.Gesch.	1
1. Staatsprüfung	41
Rechtswissenschaft	41
Lehramt an Gymnasien*	41
Deutsch	13
Englisch	15
Französisch	2
Geschichte	7
Mathematik	2
Spanisch	2
Erweiterungsfach LAG	5
Deutsch	1
Französisch	1
Italienisch	1
Mathematik	1
Politische Wissenschaft	1
Wiss. Beifach LAG	2
Deutsch	1
Englisch	1
Summe insgesamt	1525

* Die Angaben beziehen sich auf das 1. Hauptfach

2.2 Abschlussarbeiten

In den folgenden Tabellen sind alle Abschlussarbeiten getrennt nach Fakultäten und Betreuer aufgelistet, die im HWS 2011/12 oder im FSS 2012 erfolgreich bestanden wurden. Da die Abschlussarbeit nicht zwangsläufig die letzte Prüfungsleistung darstellen muss, entsprechen die in der Tabelle dargestellten Zahlen NICHT der Anzahl der Absolventen in diesen Semestern. Außerdem enthalten die Absolventenzahlen auch Absolventen der Studiengänge Rechtswissenschaft und Lehramt an Gymnasien. Diese Studiengänge werden bei den Abschlussarbeiten nicht berücksichtigt, da in diesen Studiengängen keine Abschlussarbeiten im engeren Sinne geschrieben werden.

Die Zahlen wurden am 11.01.2013 abgefragt. Aufgrund der zum Teil sehr langer Korrekturzeiten kann es vorkommen, dass zu diesem Zeitpunkt noch nicht alle Gutachten für Arbeiten aus dem FSS 2012 vorlagen.

Die Tabelle ist wie folgt zu lesen:

Im HWS 2011/12 betreute Herr Prof Bauer (Fakultät für Betriebswirtschaftslehre)

- 12 Abschlussarbeiten im Diplom-Studiengang Betriebswirtschaftslehre,
- 1 Abschlussarbeit im Diplom-Studiengang Sozialwissenschaften,
- 1 Abschlussarbeit im Diplom-Studiengang Wirtschaftspädagogik
- 1 Abschlussarbeit im Masterstudiengang K&W: Anglistik
- 3 Abschlussarbeiten im Masterstudiengang MMM

Tabelle: Im HWS 2011/12 bestandene Diplom-, Magister-, Bachelor- und Masterarbeiten, getrennt nach Fakultäten und Betreuer

Fakultät	Prüfer(in)	Abschluss	Studiengang	Anzahl
Fakultät für Betriebswirtschaftslehre	Albrecht	Diplom	Betriebswirtschaftslehre	2
	Al-Laham	Diplom	Anglistik	1
	Bauer	Diplom	Betriebswirtschaftslehre	12
			Sozialwissenschaften	1
		Diplom - Handelslehrer	Wirtschaftspädagogik	1
		Master	K&W: Anglistik	1
			MA Master in Management	3
	Becker	Master	Wirtschaftsinformatik	1
	Daske	Diplom	Betriebswirtschaftslehre	1
		Master	MA Master in Management	6
	Ebner	Diplom - Handelslehrer	Wirtschaftspädagogik	6
	Fleischmann	Diplom	Betriebswirtschaftslehre	6
		Master	MA Master in Management	1
	Heinzel	Bachelor	Wirtschaftsinformatik	2
		Diplom	Wirtschaftsinformatik	4
		Master	Wirtschaftsinformatik	1
	Helmig	Diplom	Betriebswirtschaftslehre	3
			Romanistik	1
		Master	K&W: Anglistik	1
			MA Master in Management	2
	Homburg	Diplom	Betriebswirtschaftslehre	6
			Romanistik	2
		Master	K&W: Geschichte	1

			MA Master in Management	10
	Kuester	Diplom	Betriebswirtschaftslehre	7
			Volkswirtschaftslehre	1
		Master	MA Master in Management	6
	Lichtenthaler	Diplom	Betriebswirtschaftslehre	2
		Master	MA Master in Management	4
	Lin-Hi	Diplom	Betriebswirtschaftslehre	2
		Diplom - Handelslehrer	Wirtschaftspädagogik	1
		Master	MA Master in Management	2
	Mädche	Bachelor	Wirtschaftsinformatik	2
		Master	Wirtschaftsinformatik	4
	Matthäus	Diplom - Handelslehrer	Wirtschaftspädagogik	4
		Master	Wirtschaftspädagogik	1
	Maug	Diplom	Betriebswirtschaftslehre	1
		Master	MA Master in Management	1
	Oechsler	Diplom	Betriebswirtschaftslehre	2
			Volkswirtschaftslehre	1
		Diplom - Handelslehrer	Wirtschaftspädagogik	1
		Master	K&W: Anglistik	1
			MA Master in Management	7
	Ruenzi	Diplom	Betriebswirtschaftslehre	1
			Romanistik	1
		Master	MA Master in Management	3
	Schader	Bachelor	Wirtschaftsinformatik	2
	Schmid	Master	MA Master in Management	6
	Schreiber	Diplom	Betriebswirtschaftslehre	2
		Master	MA Master in Management	3
	Seifried	Diplom - Handelslehrer	Wirtschaftspädagogik	1
		Master	Wirtschaftspädagogik	3
	Simons	Master	MA Master in Management	3
	Spengel	Diplom	Betriebswirtschaftslehre	2
		Master	MA Master in Management	2
	Stolletz	Diplom	Betriebswirtschaftslehre	6
		Diplom - Handelslehrer	Wirtschaftspädagogik	1
	Theissen	Diplom	Betriebswirtschaftslehre	1
		Master	MA Master in Management	6
	Truxius	Diplom	Betriebswirtschaftslehre	3
	Veit	Diplom	Betriebswirtschaftslehre	1
			Wirtschaftsinformatik	2
		Master	MA Master in Management	1
	Weber	Diplom	Betriebswirtschaftslehre	6
		Master	MA Master in Management	6
	Woywode	Diplom	Betriebswirtschaftslehre	8

		Master	MA Master in Management	10
	Wüstemann	Diplom	Betriebswirtschaftslehre	1
		Master	MA Master in Management	1
Summe Fakultät für Betriebswirtschaftslehre				207
Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre, Abt. Rechtswissenschaft	Brandt	Bachelor	Unternehmensjurist	9
	Falk	Bachelor	Unternehmensjurist	1
	Maschmann	Bachelor	Unternehmensjurist	10
	McGuire	Bachelor	Unternehmensjurist	5
	Schäfer	Bachelor	Unternehmensjurist	12
	Schroeter	Bachelor	Unternehmensjurist	1
	Schweitzer	Bachelor	Unternehmensjurist	6
	Taupitz	Bachelor	Unternehmensjurist	1
Summe Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre, Abt. Rechtswissenschaft				45
Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre, Abt. Volkswirtschaftslehre	Bertschek	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	1
	Dürnecker	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	1
	Frölich	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	1
		Diplom	Volkswirtschaftslehre	1
	Gans	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	4
		Diplom	Betriebswirtschaftslehre	1
			Volkswirtschaftslehre	1
	Grüner	Diplom	Volkswirtschaftslehre	1
	Janeba	Master	Volkswirtschaftslehre	1
	Mammen	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	2
	Orzen	Diplom	Volkswirtschaftslehre	1
	Stocker	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	1
	Takahashi	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	1
		Diplom	Volkswirtschaftslehre	1
	Thadden	Diplom	Volkswirtschaftslehre	1
	Trenkler	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	1
	Vaubel	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	2
	Wille	Diplom	Volkswirtschaftslehre	1
Summe Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre, Abt. Volkswirtschaftslehre				23
Fakultät für Sozialwissenschaften	Alpers	Bachelor	Psychologie	3
		Diplom	Psychologie	4
		Master	Psy:Sozial-&Kognitionspsy	2
	Bahle	Diplom	Sozialwissenschaften	1

	Bertrams	Bachelor	Psychologie	2
		Diplom	Psychologie	1
	Bless	Bachelor	Psychologie	4
		Diplom	Psychologie	1
	Braun	Diplom	Sozialwissenschaften	1
	Bröder	Diplom	Psychologie	1
		Master	Psy:Sozial-&Kognitionspsy	1
	Carey	Master	Political Science	2
	Dickhäuser	Bachelor	Psychologie	1
		Diplom	Psychologie	3
	Ebbinghaus	Diplom	Sozialwissenschaften	1
	Erdfelder	Bachelor	Psychologie	1
		Diplom	Psychologie	1
	Flor	Bachelor	Psychologie	2
		Master	Psy:Sozial-&Kognitionspsy	1
	Ganser	Master	Soziologie	3
	Gautschi	Master	Soziologie	1
	Greifeneder	Bachelor	Psychologie	1
	Gschwend	Master	Political Science	2
	Hilbig	Bachelor	Psychologie	2
		Master	Psy:Sozial-&Kognitionspsy	1
	Hillmann	Master	Soziologie	3
	Hölzl	Master	Psy:Sozial-&Kognitionspsy	1
	Kalter	Master	Spziologie	2
	Kleinböhl	Master	Psy:Sozial-&Kognitionspsy	2
	Kogan	Master	Soziologie	4
	Köhler	Bachelor	Politikwissenschaft	1
	König	Master	Political Science	2
	Krapohl	Magister Artium	Politische Wissenschaft	1
	Kroneberg	Bachelor	Soziologie	6
		Master	Soziologie	1
	Kroneisen	Bachelor	Psychologie	1
	Küpper-Tetzel	Bachelor	Psychologie	1
	Meiser	Bachelor	Psychologie	1
	Müller	Diplom	Psychologie	4
			Sozialwissenschaften	1
	Nadarevic	Bachelor	Psychologie	1
	Pohl	Bachelor	Psychologie	1
		Diplom	Psychologie	1
	Reinhard	Bachelor	Psychologie	1
		Diplom	Sozialwissenschaften	1
	Schmitt-Beck	Master	Political Science	1

	Schöl	Diplom	Psychologie	1
	Solomon	Bachelor	Politikwissenschaft	2
	Sonnentag	Bachelor	Psychologie	4
	Stahlberg	Bachelor	Psychologie	2
		Diplom	Psychologie	1
			Sozialwissenschaften	2
	Vogel	Bachelor	Psychologie	1
	Wagener	Master	Wirtschaftspsycholog.	1
	Wänke	Diplom	Psychologie	1
	Weishaupt	Diplom	Sozialwissenschaften	3
	Wolf	Master	Soziologie	3
Summe Fakultät für Sozialwissenschaften				103
Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik	Armkn ec ht	Bachelor	Wirtschaftsinformatik	1
	Atkinson	Diplom	Mathematik und Informatik	1
	Bartels	Diplom	Mathematik und Informatik	1
	Böcherer	Bachelor	Wirtschaftsmathematik	1
	Effelsberg	Bachelor	Wirtschaftsinformatik	3
		Diplom	Mathematik und Informatik	1
		Master	Wirtschaftsinformatik	1
	Freiling	Bachelor	Software&Internettechnol.	1
		Diplom	Mathematik und Informatik	1
	Göttlich	Bachelor	Wirtschaftsmathematik	2
	Hummel	Bachelor	Wirtschaftsinformatik	1
	Schmidt	Bachelor	Wirtschaftsmathematik	4
	Seiler	Bachelor	Wirtschaftsmathematik	1
	Strufe	Diplom	Wirtschaftsinformatik	2
	Stucken- schmidt	Bachelor	Wirtschaftsinformatik	1
		Master	Wirtschaftsinformatik	1
Summe Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik				21
Philosophische Fakultät	Beisel	Bachelor	Franko-Romanistik[BA]	1
			Hispanistik [BA]	1
			K&W: Roman.: Französisch	2
			K&W: Roman.: Spanisch	5
		Magister Artium	Spanisch	1
	Birken- Silverman	Bachelor	Franko-Romanistik[BA]	2
			K&W: Roman.: Französisch	1
	Deppermann	Master	Sprache und Kommunikation	1
	Dussel	Bachelor	K&W: Geschichte	1
	Eckkrammer	Bachelor	Hispanistik[BA]	1
			Italianistik [BA]	1

		K&W: Rom.: Französisch	1
		K&W: Rom.: Spanisch	3
Engelberg	Bachelor	K&W: Rom.: Germanistik	1
Fetscher	Bachelor	Germanistik	3
		K&W: Germanistik	1
	Master	Literatur und Medien	2
Gawlitzeck	Bachelor	Anglistik/Amerikanistik	1
Gesang	Bachelor	K&W: Philosophie	2
Glomb	Bachelor	Anglistik/Amerikanistik	2
		K&W: Anglistik	3
	Diplom - Handelslehrer	Wirtschaftspädagogik	1
Grewe-Volpp	Bachelor	Anglistik/Amerikanistik	3
		K&W: Anglistik	1
Groebe	Bachelor	K&W: Germanistik	1
Gronemann	Bachelor	Hispanistik [BA]	1
Heftrich	Diplom	Slavistik	1
Heinz	Bachelor	Anglistik/Amerikanistik	1
	Magister Artium	Anglistik	1
	Master	Literatur und Medien	1
Hörisch	Bachelor	Germanistik	4
		K&W: Germanistik	6
	Master	Germanistik	1
Kallmeyer	Master	K&W: Germanistik	1
Kehnel	Bachelor	Geschichte (K,G,W)	1
	Master	K&W: Geschichte	1
Keppler	Bachelor	Med.-&Komm.Wiss	1
	Master	Med.-&Komm.Wiss	3
Kittstein	Bachelor	Germanistik	1
		K&W: Germanistik	1
Kohring	Master	Med.-&Komm.Wiss	1
Kreimendahl	Bachelor	K&W: Philosophie	1
Lindner	Bachelor	K&W: Geschichte	1
Mann	Bachelor	Geschichte (K,G,W)	1
Matz	Bachelor	Geschichte (K,G,W)	4
		K&W: Geschichte	1
	Diplom - Handelslehrer	Wirtschaftspädagogik	3
	Magister Artium	Wirtsch.&Soz./Neu.Gesch.	1
Misoch	Bachelor	Med.-&Komm.Wiss	2
Müller-Lancé	Master	K&W: Roman.: Hispanistik	1

	Paulmann	Bachelor	Geschichte (K,G,W)	1
			K&W: Geschichte	3
		Master	K&W: Geschichte	1
	Pelzer	Bachelor	Geschichte (K,G,W)	1
		Magister Artium	Wirtsch.&Soz./Neu.Gesch.	1
	Reichard	Bachelor	Anglistik/Amerikanistik	1
			K&W: Anglistik	4
		Master	K&W: Anglistik	1
			Literatur und Medien	1
	Ruhe	Bachelor	K&W: Roman.: Französisch	2
			K&W: Roman.: Italienisch	1
			K&W: Roman.: Spanisch	1
	Schäfer	Bachelor	Anglistik/Amerikanistik	1
	Seiler	Bachelor	Hispanistik [BA]	1
			K&W: Roman.: Spanisch	3
	Spranz-Fogasy	Master	K&W: Germanistik	1
	Steinbach	Diplom	Volkswirtschaftslehre	1
		Master	Geschichte	4
			K&W: Geschichte	1
	Thaler	Bachelor	K&W: Roman.:Französisch	2
	Tracy	Bachelor	Anglistik/Amerikanistik	1
			K&W: Anglistik	2
		Diplom - Handelslehrer	Wirtschaftspädagogik	2
		Master	K&W: Anglistik	3
			Sprache und Kommunikation	1
	Weiß	Bachelor	K&W: Germanistik	2
	Wessler	Bachelor	Med.-&Komm.Wiss	1
		Master	Med.-&Komm.Wiss	2
	Winkgens	Bachelor	Anglistik/Amerikanistik	4
			K&W: Anglistik	1
		Diplom	Anglistik	1
		Master	Anglistik/Amerikanistik	1
	Wolf	Bachelor	K&W: Philosophie	1
Summe Philosophische Fakultät				140
Gesamtergebnis				539

Tabelle: Im FSS 2012 bestandene Diplom-, Magister-, Bachelor- und Masterarbeiten, getrennt nach Fakultäten und Betreuer

Fakultät	Prüfer(in)	Abschluss	Studiengang	Anzahl
Fakultät für Betriebswirtschaftslehre	Albrecht	Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	13
			Wirtschaftspädagogik	3
		Diplom	Betriebswirtschaftslehre	3
		Master	MA Master in Management	1
	Bauer	Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	16
			Wirtschaftspädagogik	4
		Diplom	Betriebswirtschaftslehre	2
		Master	MA Master in Management	3
	Becker	Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	2
		Diplom	Wirtschaftsinformatik	1
		Master	Wirtschaftsinformatik	1
	Bort	Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	1
			Wirtschaftspädagogik	1
	Daske	Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	3
			Wirtschaftspädagogik	4
		Master	MA Master in Management	5
	Ebner	Bachelor	Wirtschaftspädagogik	63
		Diplom - Handelslehrer	Wirtschaftspädagogik	5
		Master	Wirtschaftspädagogik	28
	Fleischmann	Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	13
			Wirtschaftspädagogik	4
		Diplom	Betriebswirtschaftslehre	1
		Master	MA Master in Management	2
	Heinzi	Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	1
			Wirtschaftsinformatik	6
		Master	Wirtschaftsinformatik	6
	Helmig	Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	19
			Wirtschaftspädagogik	6
		Diplom	Betriebswirtschaftslehre	1
		Master	K&W: Geschichte	1
			K&W: Roman.: Hispanistik	1
			MA Master in Management	4
			Wirtschaftspädagogik	1
	Homburg	Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	15
			Wirtschaftspädagogik	4
		Diplom	Betriebswirtschaftslehre	6
		Master	K&W: Germanistik	1
			MA Master in Management	14

	Kraus	Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	15
			Wirtschaftspädagogik	4
		Diplom	Betriebswirtschaftslehre	2
		Diplom - Handelslehrer	Wirtschaftspädagogik	1
		Master	MA Master in Management	3
	Kuester	Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	14
			Wirtschaftspädagogik	4
		Diplom	Betriebswirtschaftslehre	2
		Diplom - Handelslehrer	Wirtschaftspädagogik	1
		Master	MA Master in Management	2
	Lichtenthaler	Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	20
			Wirtschaftspädagogik	5
		Diplom	Betriebswirtschaftslehre	1
			Romanistik	1
		Master	MA Master in Management	4
	Lin-Hi	Master	MA Master in Management	3
	Mädche	Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	2
			Wirtschaftsinformatik	2
		Diplom	Wirtschaftsinformatik	1
		Master	MA Master in Management	1
			Wirtschaftsinformatik	3
	Matthäus	Bachelor	Wirtschaftspädagogik	19
		Diplom - Handelslehrer	Wirtschaftspädagogik	5
		Master	Wirtschaftspädagogik	5
	Maug	Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	15
			Wirtschaftspädagogik	3
		Diplom	Betriebswirtschaftslehre	2
		Master	MA Master in Management	8
	Nietzel	Diplom	Betriebswirtschaftslehre	2
	Oechsler	Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	15
			Wirtschaftspädagogik	4
		Diplom	Betriebswirtschaftslehre	4
		Diplom - Handelslehrer	Wirtschaftspädagogik	1
		Master	K&W: Anglistik	1
			K&W: Germanistik	1
			MA Master in Management	11
			Wirtschaftspädagogik	2
	Ruenzi	Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	11
			Wirtschaftspädagogik	3

		Diplom	Volkswirtschaftslehre	1
		Master	MA Master in Management	8
	Schader	Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	4
			Wirtschaftspädagogik	4
		Diplom	Betriebswirtschaftslehre	1
		Diplom - Handelslehrer	Wirtschaftspädagogik	2
		Master	MA Master in Management	4
	Seifried	Diplom - Handelslehrer	Wirtschaftspädagogik	2
		Master	Wirtschaftspädagogik	10
	Simons	Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	8
			Wirtschaftspädagogik	4
		Master	MA Master in Management	5
	Spengel	Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	13
			Wirtschaftspädagogik	2
		Diplom	Betriebswirtschaftslehre	2
		Master	MA Master in Management	10
	Stolletz	Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	9
			Wirtschaftspädagogik	4
		Master	MA Master in Management	2
	Terberger	Diplom	Betriebswirtschaftslehre	1
	Theissen	Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	13
			Wirtschaftspädagogik	3
		Diplom	Betriebswirtschaftslehre	1
		Master	MA Master in Management	
	Totzek	Diplom	Betriebswirtschaftslehre	1
	Veit	Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	7
			Wirtschaftsinformatik	3
		Master	MA Master in Management	2
			Wirtschaftsinformatik	1
	Voget	Diplom	Betriebswirtschaftslehre	1
	Weber	Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	15
			Wirtschaftspädagogik	4
		Diplom	Betriebswirtschaftslehre	1
		Master	MA Master in Management	12
			Wirtschaftspädagogik	1
	Woywode	Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	21
			Wirtschaftspädagogik	4
		Diplom	Betriebswirtschaftslehre	6
		Master	MA Master in Management	12
	Wüstemann	Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	6
			Wirtschaftspädagogik	4

Summe Fakultät für Betriebswirtschaftslehre				707
Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre, Abt. Rechtswissenschaft	Bitter	Bachelor	Unternehmensjurist	11
	Brand	Bachelor	Unternehmensjurist	4
	Engert	Bachelor	Unternehmensjurist	20
	Maschmann	Bachelor	Unternehmensjurist	10
	McGuire	Bachelor	Unternehmensjurist	8
	Schroeter	Bachelor	Unternehmensjurist	2
	Schweitzer	Bachelor	Unternehmensjurist	12
	Taupitz	Bachelor	Unternehmensjurist	3
Summe Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre, Abt. Rechtswissenschaft				70
Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre, Abt. Volkswirtschaftslehre	Bergemann	Master	Volkswirtschaftslehre	1
	Bertschek	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	2
		Diplom	Betriebswirtschaftslehre	1
		Master	Volkswirtschaftslehre	1
	Conrad	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	1
	Dürnecker	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	14
		Master	Volkswirtschaftslehre	1
	El-Shagi	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	4
	Engelmann	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	4
	Felgenhauer	Bachelor	Wirtschaftsmathematik	1
		Diplom	Volkswirtschaftslehre	1
	Frölich	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	4
		Diplom	Volkswirtschaftslehre	1
		Master	Volkswirtschaftslehre	1
	Gans	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	4
		Diplom	Betriebswirtschaftslehre	1
			Volkswirtschaftslehre	1
		Master	Wirtschaftspädagogik	2
	Goldlücke	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	1
		Master	Volkswirtschaftslehre	1
	Grüner	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	7
		Master	Volkswirtschaftslehre	2
	Janeba	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	1
		Master	Volkswirtschaftslehre	2
	Jung	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	3
		Diplom	Volkswirtschaftslehre	1
	Krebs	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	1

	Lee	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	3
	Mammen	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	2
			Wirtschaftsmathematik	1
	Nocke	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	1
	Orzen	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	2
	Peitz	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	8
		Master	Volkswirtschaftslehre	1
	Penczynski	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	3
	Pigorsch	Diplom	Volkswirtschaftslehre	1
	Reinhold	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	2
	Schmidt-Dengler	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	2
	Streb	Bachelor	K&W: Geschichte	1
			Volkswirtschaftslehre	2
		Diplom	Volkswirtschaftslehre	1
		Diplom - Handelslehrer	Wirtschaftspädagogik	1
	Takahashi	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	4
	Tertilt	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	6
	Trenkler	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	7
	Tröger	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	7
		Master	Volkswirtschaftslehre	2
	Vaubel	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	4
		Diplom	Volkswirtschaftslehre	1
	Weber	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	5
		Diplom	Volkswirtschaftslehre	1
		Master	Volkswirtschaftslehre	1
	Winschel	Bachelor	Volkswirtschaftslehre	2
		Diplom	Volkswirtschaftslehre	1
Summe Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre, Abt. Volkswirtschaftslehre				131
Fakultät für Sozialwissenschaften	Alpers	Bachelor	Psychologie	10
		Diplom	Psychologie	4
		Master	Psy:Sozial-&Kognitionspsy	3
	Best	Bachelor	Soziologie	7
	Bless	Bachelor	Psychologie	2
		Diplom	Psychologie	1
	Brandt	Bachelor	Psychologie	2
	Bräuninger	Master	Political Science	2
	Bröder	Master	Psy:Sozial-&Kognitionspsy	1
	Bublitzky	Bachelor	Psychologie	1
	Carey	Master	Political Science	4
	Dickhäuser	Bachelor	Psychologie	3
	Dignath-van Ewijk	Bachelor	Psychologie	4

	Ebbinghaus	Bachelor	Soziologie	23
	Erdfelder	Bachelor	Psychologie	3
	Faas	Bachelor	Politikwissenschaft	8
		Master	Political Science	1
	Flor	Bachelor	Psychologie	1
		Diplom	Psychologie	1
	Ganser	Bachelor	Soziologie	11
		Master	Soziologie	3
	Gebel	Master	Soziologie	1
	Gschwend	Master	Political Science	2
	Hilbig	Master	Psy: Sozial- & Kognitionspsy	2
	Hillmann	Bachelor	Soziologie	9
	Hölzl	Diplom	Psychologie	1
	Ifenthaler	Diplom - Handelslehrer	Wirtschaftspädagogik	1
	Kleinböhl	Bachelor	Psychologie	2
	Kogan	Bachelor	Soziologie	13
	Köhler	Bachelor	Politikwissenschaft	1
	König	Bachelor	Politikwissenschaft	9
		Diplom - Handelslehrer	Wirtschaftspädagogik	1
	Krapohl	Bachelor	Politikwissenschaft	15
		Master	Political Science	1
	Kroneberg	Master	Soziologie	1
	Meiser	Master	Psy: Sozial- & Kognitionspsy	2
	Moshagen	Bachelor	Psychologie	1
	Müller	Diplom	Psychologie	2
	Pohl	Bachelor	Psychologie	1
	Pospieszna	Bachelor	Politikwissenschaft	18
	Pundt	Master	Psy: Wirtschaftspsycholog.	1
	Reinhard	Bachelor	Soziologie	6
		Diplom	Psychologie	1
	Schmitt-Beck	Bachelor	Politikwissenschaft	8
	Schöl	Bachelor	Psychologie	2
			Soziologie	10
		Diplom	Psychologie	2
	Schredl	Bachelor	Psychologie	1
	Sonnentag	Bachelor	Psychologie	11
		Diplom	Psychologie	4
		Master	Psy: Wirtschaftspsycholog.	6
	Stahlberg	Bachelor	Psychologie	1
		Diplom	Psychologie	2
	Undorf	Bachelor	Psychologie	1
	van Deth	Bachelor	Politikwissenschaft	7

		Master	Political Science	2
	Vogel	Bachelor	Psychologie	1
	Wagener	Bachelor	Psychologie	1
	Wänke	Bachelor	Psychologie	2
	Zmerli	Bachelor	Politikwissenschaft	14
Summe Fakultät für Sozialwissenschaften				261
Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik	Armknecht	Bachelor	Wirtschaftsinformatik	4
	Atkinson	Diplom	Wirtschaftsinformatik	1
	Bartels	Bachelor	Wirtschaftsinformatik	7
		Diplom	Mathematik und Informatik	1
	Böcherer	Bachelor	Wirtschaftsmathematik	2
	Effelsberg	Bachelor	Software&Internettechnol.	1
			Wirtschaftsinformatik	12
		Diplom	Wirtschaftsinfromatik	1
	Göttlich	Bachelor	Wirtschaftsmathematik	7
	Hertling	Bachelor	Wirtschaftsmathematik	9
	Neuenkirch	Bachelor	Wirtschaftsmathematik	1
	Nürnbergger	Bachelor	Wirtschaftsmathematik	1
	Pothoff	Bachelor	Wirtschaftsmathematik	4
	Schied	Bachelor	Wirtschaftsmathematik	9
	Schmidt	Bachelor	Wirtschaftsmathematik	1
	Seiler	Bachelor	Wirtschaftsmathematik	8
	Strufe	Master	Wirtschafsinformatik	1
	Stuckenschmidt	Bachelor	Wirtschaftsinformatik	4
		Diplom	Wirtschaftsinformatik	1
	Summe Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik			
Philosophische Fakultät	Beisel	Bachelor	K&W: Roman.: Spanisch	1
		Diplom	Romanistik	1
	Birken-Silverman	Diplom - Handelslehrer	Wirtschaftspädagogik	1
	Borgstedt	Bachelor	Geschichte (K,G,W)	2
		Master	Geschichte	2
	Deppermann	Master	Sprache und Kommunikation	1
			Wirtschaftspädagogik	2
	Dussel	Bachelor	K&W: Geschichte	1
		Master	Geschichte	1
	Eckkrammer	Bachelor	Hispanistik[BA]	3
			K&W: Rom.: Französisch	1
			K&W: Rom.: Spanisch	1
		Master	K&W: Rom.: Französisistik	1

	Eichinger	Bachelor	K&W: Germanistik	1
	Engelberg	Bachelor	Germanistik	1
	Fetscher	Bachelor	Germanistik	7
			K&W: Germanistik	1
		Master	Literatur und Medien	1
	Gawlitzeck	Bachelor	Anglistik/Amerikanistik	3
			K&W: Anglistik	2
		Master	Wirtschaftspädagogik	1
	Gesang	Bachelor	K&W: Philosophie	3
	Glomb	Bachelor	Anglistik/Amerikanistik	2
			K&W: Anglistik	1
		Diplom	Anglistik	1
		Diplom - Handelslehrer	Wirtschaftspädagogik	1
		Master	Literatur und Medien	2
			Wirtschaftspädagogik	1
	Grewe-Volpp	Bachelor	Anglistik/Amerikanistik	3
			K&W: Anglistik	3
	Gronemann	Bachelor	Franko-Romanistik [BA]	1
	Gvozdanovic	Diplom	Slavistik	1
	Heftrich	Diplom	Slavistik	1
	Heinz	Bachelor	Anglistik/Amerikanistik	2
			K&W: Anglistik	1
		Master	K&W: Anglistik	2
			Literatur und Medien	1
	Henn-Memmesheimer	Bachelor	Germanistik	1
			K&W: Germanistik	1
	Hörisch	Bachelor	Germanistik	12
			K&W: Germanistik	2
		Master	Literatur und Medien	2
	Kallmeyer	Bachelor	Germanistik	1
			K&W: Germanistik	2
	Kämper	Bachelor	K&W: Germanistik	1
	Karpenstein-Eßbach	Master	K&W: Germanistik	1
			Literatur und Medien	2
	Kehnel	Bachelor	Geschichte (K,G,W)	1
		Master	Geschichte	1
	Keim	Bachelor	K&W: Germanistik	1
	Keppler	Bachelor	Med.-&Komm.Wiss	10
	Kittstein	Bachelor	Germanistik	2
			K&W: Germanistik	1
	Kohring	Bachelor	Med.-&Komm.Wiss	4

	Kreutz	Master	Geschichte	1
	Kropp	Bachelor	K&W: Roman.: Spanisch	1
	Lämmlin	Master	Wirtschaftspädagogik	
	Liebertz-Grün	Bachelor	Germanistik	1
	Matz	Bachelor	K&W: Geschichte	1
		Master	Geschichte	1
	Meineke	Bachelor	K&W: Roman.: Italienisch	1
	Misoch	Bachelor	Med.-&Komm.Wiss	10
	Nieradka	Bachelor	Germanistik	1
	Paulmann	Bachelor	Geschichte	1
	Pelzer	Bachelor	K&W: Geschichte	1
		Master	Geschichte	1
	Reichard	Bachelor	Anglistik/Amerikanistik	3
			K&W: Anglistik	2
		Master	K&W: Anglistik	1
			Literatur und Medien	1
	Ruhe	Bachelor	K&W: Roman.: Französisch	1
	Schäfer-Wünsche	Bachelor	Anglistik/Amerikanistik	3
	Seiler	Bachelor	K&W: Roman.: Französisch	2
			K&W: Roman.: Spanisch	2
	Spranz-Fogasy	Master	Wirtschaftspädagogik	1
	Steinbach	Bachelor	Geschichte	1
			Geschichte (K,G,W)	1
			K&W: Geschichte	2
		Master	Geschichte	1
	Thaler	Bachelor	K&W: Roman.: Französisch	4
			K&W: Roman.: Italienisch	2
	Tracy	Bachelor	Anglistik/Amerikanistik	3
			K&W: Anglistik	4
	Vorderer	Bachelor	Med.-&Komm.Wiss	1
	Weiß	Bachelor	Germanistik	2
			K&W: Germanistik	1
	Wessler	Bachelor	Med.-&Komm.Wiss	2
	Winkgens	Bachelor	Anglistik/Amerikanistik	3
			K&W: Anglistik	3
		Master	Anglistik/Amerikanistik	1
	Wolf	Bachelor	K&W: Philosophie	1
Summe Philosophische Fakultät				179
Gesamtergebnis			1425	

2.3 Studierende

Tabelle: Verteilung der Studierenden nach Fakultäten seit 2001 (Kopfstatistik)

Sem.	Jura*	BWL	VWL *	Sowi	Phil	M+I****	HF Kooperation Uni HD	ohne Fakultätszu- gehörigkeit** *	Summe
WS 01	1.374	4.224	1.030	1.639	2.311	1.008	30		11.616
WS 02	1.327	4.411	969	1.987	2.665	1.045	43		12.447
WS 03	1.340	4.414	1.031	1.957	2.848	1.210	51		12.851
WS 04	1.269	4.555	933	1.866	2.802	1.096	51		12.572
WS 05	1.272	4.512	911	1.811	2.698	942	33		12.179
HWS 06	1.198	4.510	872	1.761	2.726	829	--**		11.896
HWS 07	1.070	4.145	871	1.655	2.473	628	--**		10.842
HWS 08	1.072	3.991	838	1.451	2.397	557	--**	45	10.351
HWS 09	1.059	3.973	836	1.422	2.419	645	--**	31	10.385
HWS 10	1.057	4.023	857	1.443	2.577	667	--**	67	10.690
HWS 11	1.148	3.882	866	1.515	2.837	882	--**	67	11.197

* Seit Januar 2005 Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre mit den Abteilungen Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre

** Seit HWS 2006 sind die Kooperationsstudierenden mit 1. Hauptfach in HD nicht mehr Teil der Gesamtstudierendenzahl – ihre Höhe beläuft sich nach wie vor auf ca. 30 Studierende.

*** Seit HWS 2008 sind die Kooperationsstudierenden mit 1. Hauptfach in HD als "ohne Fakultätszugehörigkeit" ausgewiesen.

**** Seit Januar 2011 Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik

Tabelle: Studierende nach Fakultäten, Geschlecht und Staatsangehörigkeit – Herbst-/Wintersemester 2011/2012

	Deutsche insgesamt	davon männl.	davon weibl.	Ausländer insg.	davon männl.	davon weibl.	Ausländer mit ausl. HZB	davon männl.	davon weibl.	Σ
Fakultät										
Abteilung Rechtswissenschaft	1.048	538	510	100	34	66	52	18	34	1.148
Abteilung Volkswirtschaftslehre	719	552	167	147	88	59	110	66	44	866
Fakultät für Betriebswirtschaftslehre	3.159	1.725	1.434	723	321	402	571	257	314	3.882
Fakultät für Sozialwissenschaften	1.404	502	902	111	26	85	79	17	62	1.515
Philosophische Fakultät	2.588	615	1.973	249	54	195	142	28	114	2.837
Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik	710	495	215	172	90	82	96	45	51	882
ohne Fakultätszugehörigkeit	61	39	22	6	4	2	2	1	1	67
Summe aller Studierenden	9.689	4.466	5.223	1.508	617	891	1.052	432	620	11.197

Tabelle: Entwicklung der Zulassungszahlen 2009/2010-2011/2012

Es werden nur diejenigen örtlich zulassungsbeschränkten Studiengänge aufgelistet, die im Berichtszeitraum auch für Studienanfänger angeboten wurden. Liegt in einem Studiengang nur für einen Teil der Berichtszeit keine Zulassungsbeschränkung vor, ist sie mit "-" gekennzeichnet. Nicht zulassungsbeschränkte Studienangebote sind mit "ohne Zulb." gekennzeichnet.

Lehreinheit	Studiengang	Zulassungszahlen		
		2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012
Rechtswissenschaft	Unternehmensjurist LLB	214	244	274
	MA Comparative Law	20	ohne Zulb.	ohne Zulb.
	Summe	234	244	274
Volkswirtschaftslehre	VWL BSc	195	220	220
	VWL MSc	30	20	20
	Doktorandenstudium	20	15	15
	Summe	245	255	255
Fakultät Rechtswissenschaft und VWL	Summe	479	499	529
Betriebswirtschaftslehre	BWL BSc	300	400	418
	Mannheim Master in Management MSc	300	300	300
	Summe	600	700	718
Wirtschaftsinformatik****	Wirtschaftsinformatik BSc	ohne Zulb.	ohne Zulb.	Wifo/ Wima
	Wirtschaftsinformatik MSc	100	100	Wifo/ Wima
	Summe	100	100	0
Wirtschaftspädagogik	Wirtschaftspädagogik BSc	ohne Zulb.	230	230
	Wirtschaftspädagogik MSc	-	100	100
	Summe	0	330	330
Fakultät Betriebswirtschaftslehre	Summe	700	1130	1048
Psychologie	Psychologie BSc	93	93	110
	Psychologie (Sozial- und Kognitionspsych.)	-	25	25
	Psychologie (Wirtschaftspsychologie)	-	25	25
	Summe	93	143	160
Politikwissenschaft	Politikwissenschaft BA	124	144	156
	Politikwissenschaft LAG	20	0	-
	Politikwissenschaft/Wirtschaftswiss.LAG	-	-	20
	Politikwissenschaft MA	15	15	15
	Summe	159	159	191
Soziologie	Soziologie BA	113	113	113
	Soziologie MA	15	15	15
	Summe	128	128	128

Fakultät Sozialwissenschaften	Summe	380	430	479
Anglistik	Anglistik BA Kultur und Wirtschaft	40	50	65
	Anglistik BA	40	40	40
	Anglistik MA	-	-	-
	Anglistik MA Kultur und Wirtschaft	15	15	15
	Anglistik LAG	70	70	70
	Summe	165	175	190
Germanistik	Germanistik BA Kultur und Wirtschaft	32	37	37
	Germanistik BA	ohne Zulb.	ohne Zulb.	ohne Zulb.
	Germanistik MA Kultur und Wirtschaft	10	10	10
	Germanistik MA	-	-	-
	Germanistik LAG	70	70	70
	Intercultural German Studies	-	-	10
	Summe	112	117	127
Geschichte	Geschichte BA Kultur und Wirtschaft	25	30	30
	Geschichte BA	ohne Zulb.	ohne Zulb.	ohne Zulb.
	Geschichte MA Kultur und Wirtschaft	10	10	10
	Geschichte MA	15	25	25
	Geschichte LAG	40	40	40
	Summe	90	105	105
Kultur im Prozess der Moderne	Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien MA	15	25	25
Medien- und Kommunikationswissenschaft	MKW BA	50	80	110
	MKW MA	15	15	15
	Summe	65	95	125
Philosophie	Philosophie BA Kultur und Wirtschaft	10	20	20
	Philosophie MA Kultur und Wirtschaft	-	5	5
	Philosophie LAG	30	30	30
	Summe	40	55	55
Romanistik	Romanistik BA Kultur und Wirtschaft	50	60	75
	Romanistik BA (Französisch, Italienisch, Spanisch)	ohne Zulb.	-	-
	Romanistik MA Kultur und Wirtschaft	15	15	15
	Französisch LAG	ohne Zulb.	ohne Zulb.	ohne Zulb.
	Spanisch LAG	ohne Zulb.	ohne Zulb.	ohne Zulb.
	Summe	65	75	90
Sprache und Kommunikation	Sprache und Kommunikation MA	15	15	15
Philosophische Fakultät	Summe	567	662	732
Mathematik	Mathematik LAG	-	ohne Zulb.	ohne Zulb.
	Wirtschaftsmathematik BSc	80	80	105
	Wirtschaftsmathematik MSc	-	-	40
	Summe	80	80	145
Wirtschaftsinformatik****	Wirtschaftsinformatik BSc	Fak. BWL	Fak. BWL	ohne Zulb.
	Wirtschaftsinformatik MSc	Fak. BWL	Fak. BWL	100
	Summe	0	0	100
Fakultät Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik****	Summe	80	80	245

Uni Mannheim	Summe		2.206	2.801	3.033
Zusammenfassung nach Abschlussarten:					
	Bachelor	1366	1841	2003	
	Lehramt/Staatsexamen	230	210	230	
	Master/Doktorandenstudium	610	750	700	
	Gesamt	2.206	2.801	2.933	

**** die Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik hieß bis Januar 2011 Fakultät für Mathematik und Informatik, die Studiengänge BSc und MSc Wirtschaftsinformatik gehören ab FSS 2011 nicht mehr zur Fakultät für BWL, sondern zur neuen Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik.

Tabelle: Studierende nach Abschlussziel (Kopfstatistik) Herbst-/Wintersemester 2011/2012
(Stichtag 30.09.2011)

Abschluss	Studiengang	Summe
Bachelor	Anglistik / Amerikanistik	164
	Betriebswirtschaftslehre	1169
	Germanistik	189
	Geschichte	58
	Geschichte: K, G, W	50
	Kultur und Wirtschaft: Anglistik	192
	Kultur und Wirtschaft: Germanistik	120
	Kultur und Wirtschaft: Geschichte	87
	Kultur und Wirtschaft: Philosophie	55
	Kultur und Wirtschaft: Romanistik: Französisch	75
	Kultur und Wirtschaft: Romanistik: Italienisch	28
	Kultur und Wirtschaft: Romanistik: Spanisch	122
	Mathematik und Informatik	5
	Medien- und Kommunikationswissenschaft	247
	Politikwissenschaft	381
	Psychologie	330
	Romanistik: Französisch	9
	Romanistik: Italienisch	5
	Romanistik: Spanisch	23
	Software- und Internettechnologie	9
	Soziologie	356
	Unternehmensjurist	710
	Volkswirtschaftslehre	661
	Wirtschaftsinformatik	233
	Wirtschaftsmathematik	290
	Wirtschaftspädagogik	643
1. Staatsprüfung	Rechtswissenschaft	355
Diplom	Anglistik	29
	Betriebswirtschaftslehre	299
	Mathematik	2
	Mathematik und Informatik	16
	Psychologie	122
	Romanistik	16
	Slavistik	19
	Sozialwissenschaften	22
	Technische Informatik	14
	Volkswirtschaftslehre	53
	Wirtschaftsinformatik	102
Diplom - Lehrer	Wirtschaftspädagogik	126
Ergänzungsprüfung Diplom		28
Ergänzungsprüfung WiPäd		5
Externer Abschluss		608
Lehramt an Gymnasien		918
Erweiterungsprüfung für Lehramt		7
Wissenschaftliches Beifach Lehramt		75
Magister Artium		86
Master	Anglistik/Amerikanistik	3
	Comparative Law	3
	EMAT	104
	Germanistik	2
	Geschichte	31

	Intercultural German Studies	6
	Kultur und Wirtschaft: Anglistik	42
	Kultur und Wirtschaft: Germanistik	22
	Kultur und Wirtschaft: Geschichte	18
	Kultur und Wirtschaft: Philosophie	6
	Kultur und Wirtschaft: Romanistik: Französisik	12
	Kultur und Wirtschaft: Romanistik: Hispanistik	16
	Kultur und Wirtschaft: Romanistik: Italianisik	2
	Kultur im Prozess der Moderne	71
	Mannheim Master in Management	759
	Master of Laws	16
	Medien- und Kommunikationswissenschaft	27
	Political Science	44
	Psychologie [Sozial-&Kognitions-]	45
	Psychologie [Wirtschaftspsych.]	40
	Romanistik: Französisch	1
	Soziologie	32
	Sprache und Kommunikation	38
	Volkswirtschaftslehre	53
	Wirtschaftsinformatik	208
	Wirtschaftsmathematik	18
	Wirtschaftspädagogik	189
Promotion nach vorheriger Abschlussprüfung		257
Summe		11.178

2.4. Internationales Studium

Tabelle: Entwicklung der Zahl Ausländischer Vollzeitstudierender (ausl. Staatsbürgerschaft)¹

HWS (Stichtag 1.10.)	Studierende mit ausl. Staatsbürgerschaft	Anteil Frauen	Gesamtzahl Studierende	Anteil Studierender mit ausl. Staatsbürgerschaft
2007/08	1.445	62 %	10.842	13,3 %
2008/09	1.290	62 %	10.351	12,5 %
2009/10	1.292	60 %	10.385	12,4 %
2010/11	1.388	58 %	10.690	13 %
2011/12	1.508	59 %	11.197	13,5 %

Tabelle: Entwicklung der Zahl der Vollzeit-Bildungsausländer (ausl. Staatsbürgerschaft + HZB)¹

HWS (Stichtag 1.10.)	Ausländische Studierende mit ausl. HZB (Bildungsausländer)	Anteil Frauen	Gesamtzahl Studierende	Anteil Studierender mit ausl. HZB
2007/08	578	67 %	10.842	5,3 %
2008/09	563	68 %	10.351	5,4 %
2009/10	510	66 %	10.385	4,9 %
2010/11	503	65 %	10.690	4,7 %
2011/12	509	63 %	11.197	4,6 %

Tabelle: Entwicklung der Zahl Mannheimer Austauschstudierender (Outgoings)

Akademisches Jahr	Gesamtzahl der Outgoing- Studierenden	Anteil Frauen (%)	Outgoings nach Europa / Erasmus	Outgoings nach Übersee
2007/08	521	45,7	376	145
2008/09	742	46,5	491	251
2009/10	703	51,1	446	257
2010/11	759	51,6	483	276
2011/12	871	52,1	545	326

Tabelle: Entwicklung der Zahl ausländischer Austauschstudierender (Incomings)

Akademisches Jahr	Gesamtzahl der Incoming- Studierenden	Anteil Frauen (%)	Incomings aus Europa / Erasmus	Incomings aus Übersee
2007/08	410	55,6	230	180
2008/09	468	62,0	278	190
2009/10	546	53,7	306	240
2010/11	669	54,1	354	315
2011/12	787	53,2	419	368

¹ Bei dem zwischenzeitliche Rückgang des Anteils ausländischer Studierender handelt es sich um einen bundesweiten Trend, wobei der Anteil ausländischer Studierender in Mannheim über dem bundesweiten Durchschnitt liegt (2005 lag dieser bei 12,5 % während er in Mannheim bei 14,1 % lag; 2010 bei 11,5 %, in Mannheim jedoch bei 13%) .

3. Verwaltung und Haushalt

3.1. Drittmittel

Tabelle: Entwicklung Drittmiteleinnahmen nach Hochschulfinanzstatistik, 1999-2011

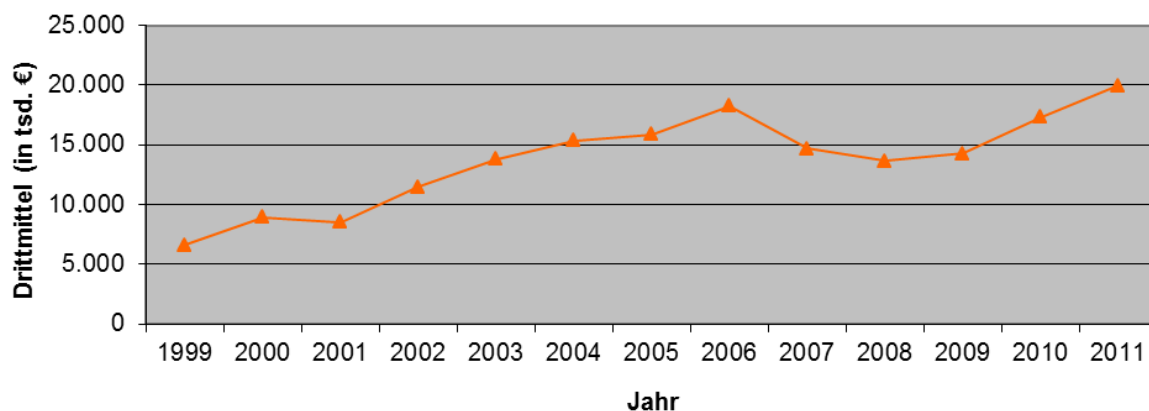
Jahr	1999	2004 *	2005 *	2006 *	2007	2008	2009	2010	2011
Betrag in Tsd. Euro *	6.594	15.357	15.876	18.260	14.665	13.623	14.274	17.321	19.941
in % **	100	233	241	277	222	207	216	249	302

* davon von der Hasso Plattner Förderungstiftung für die Baumaßnahme Schloss-Mittelbau:

2003: 1,5 Mio Euro; 2004: 2,5 Mio Euro; 2005 und 2006: jeweils 3,0 Mio Euro

** zum Basisjahr 1999

Fig. 5: Entwicklung der Drittmiteleinnahmen, 1999-2011



3.2. Verteilung von Studiengebühren in den Haushaltsjahren 2008-2011

	2008		2009		2010		2011	
Einrichtung	Kontingent (in €)	Anteil in %	Kontingent (in €)	Anteil in %	Kontingent (in €)	Anteil in %	Kontingent (in €)	Anteil in %
Abt. Rechtswissenschaft	764.227	9,32	731.742	9,15	581.348	8,61	539.846	14,35
Abt. Volkswirtschaftslehre	925.635	11,29	870.744	10,88	685.029	10,15	623.576	16,58
Fakultät für Betriebswirtschaftslehre	1.565.649	19,09	1.531.904	19,15	1.270.080	18,82	1.255.348	33,37
Fakultät für Sozialwissenschaften	877.914	10,71	786.478	9,83	655.406	9,71	690.325	18,35
Philosophische Fakultät	1.151.604	14,04	1.246.698	15,58	1.127.520	16,70	1.200.310	31,91
Fakultät für Mathematik und Informatik	265.971	3,24	243.434	3,04	216.617	3,21	226.595	6,02
Summe Fakultäten	5.551.000	67,70	5.411.000	67,64	4.536.000	67,20	4.536.000	120,58
Vereinbarung Abteilungen Rechtswissenschaften und Volkswirtschaftslehre							-1.500.000	39,87
Summe							3.036.000	80,71
Gesamtuniversitäre Maßnahmen (Rektorat/Verwaltung, UB, RZ)	2.649.000	32,30	2.589.000	32,36	2.214.000	32,80	726.000	19,29
Universität gesamt	8.200.000	100,00	8.000.000	100,00	6.750.000	100,00	3.762.000	100,00

Anm.: Letztmalig wurden Studiengebühren im HWS 2011 erhoben..

3.3. Verteilung der Qualitätssicherungsmittel im Haushaltsjahr 2012

	2012 (1.4.2012-31.12.2012)*	
Einrichtung	Kontingent (in €)	Anteil in %
Abteilung Rechtswissenschaft	314.974	7,5
Abteilung Volkswirtschaftslehre	378.272	9,1
Fakultät für Betriebswirtschaftslehre	777.010	18,6
Fakultät für Sozialwissenschaft	449.108	10,7
Philosophische Fakultät	793.887	19,0
Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsinformatik	211.903	5,1
Summe Fakultäten	2.925.154	70,0
Gesamtuniversitäre Maßnahmen (Rektorat/Verwaltung, UB, RZ)	1.253.636	30,0
Universität gesamt	4.178.790	100,0

*Die Zuweisung der Qualitätssicherungsmittel erfolgte erstmals zum Sommersemester 2012.
Die Universität erhält pro Studierenden 280 Euro (bereinigt um Promovierende, Studierende in Weiterbildungs-, nicht konsekutiven und nicht weiterbildenden postgradualen Studiengängen)

3.4. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Studiengebühren im Zeitraum 2008 – 2012

Haushaltsjahr	2008	2009	2010	2011	2012
---------------	------	------	------	------	------

Einnahmen (E)	8.344.484	5.382.352	6.042.772	3.477.394*	-62.913**
Ausgaben (A)	7.123.195	8.007.366	7.370.435	5.624.522	2.749.000
Differenz E - A	1.221.289	-1.625.014	-1.327.662	-2.147.128	-2.811.913

*) abzgl. Rückzahlungsverpflichtungen für Studiengebühren FSS 2012 (115.000,00 Euro)

**) Rückzahlung an Studierende

3.6. Ausgabearten 2011 nach Hochschulfinanzstatistik

Ausgabearten	Betrag (in €)
Beamte	18.524.271
Sonstiges Personal	51.987.882
Beihilfen (für Beamte u. Angestellte)	767.316
Mieten	1.303.412
Energie	2.782.842
Sonst. Bewirtschaftungskosten	3.889.591
Sachausgaben	13.191.607
Sonstige laufende Ausgaben (z. B. Zuschüsse)	4.065.388
Baumaßnahmen	4.376.996
Sonstige Investitionen	3.622.696
Summe	104.512.001

Anmerkungen:

Anteil Personal in %:	68,2
Anteil Sachaufwand in %:	24,1
Anteil Investitionen in %:	7,7
Gesamt:	100,0

Anteil Investitionen ohne Bau in %:	3,5
Anteil Sachaufwand ohne Bewirtsch. in %:	16,5

3.7. Einnahmenentwicklung 2005-2011 (nach Hochschulfinanzstatistik)

Einnahme-Art	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Änderung in % 2005/2011
Verwaltungs- einnahmen	2.279	2.931	1.012	1.059	1.220	1.222	1.618	-29,0
Übrige Einnahmen, insbesondere Drittmittel und Sondermittel *	20.762	21.069	27.412	22.727	20.853	27.468	24.241	16,8
Gesamt Angaben in Tsd. Euro	23.041	24.000	28.424	23.786	22.073	28.690	25.859	12,2

* Hinweis:

Die Einnahmen für besondere Zwecke aus anderen Kapiteln des Staatshaushaltsplans sind in den Jahren 2005-2009 nicht enthalten

3.8. Ausgabenentwicklung 2005-2011 (nach Hochschulfinanzstatistik)

Ausgabe- Kategorie	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Änderung in % 2005/2011
Personalausgaben	59.243	59.012	60.757	58.968	62.850	69.822	71.279	20,3
Bewirtschaftung Gebäude	4.080	4.018	4.951	5.049	5.975	5.464	7.976	95,5
Sachausgaben	10.107	11.314	10.814	13.103	12.184	12.730	13.192	30,5
Zuschüsse für lfd. Zwecke	1.365	1.361	1.581	5.848	3.073	4.820	4.065	197,8
Investitionen	2.989	2.225	1.448	1.477	1.969	2.210	3.623	21,2
Bau, Erwerb Grundstücke	10.683	16.180	5.029	3.195	4.804	7.725	4.377	-59,0
Gesamt Angaben in Tsd. Euro	88.467	94.110	84.580	87.640	90.856	102.771	104.512	16,2

3.9. Haushaltsansatz (ohne Bauhaushalt) der Universität Mannheim 2008-2011, Bewilligungen von Landessondermitteln (einschließlich der Großgeräte) des Landes 2008-2011, sowie Drittmiteleinnahmen 2008-2011 - jeweils in Mio. Euro

	2008	2009	2010	2011	2012
Haushaltsansatz ¹	72,05	68,92	66,4	66,0	60,6
Landessondermittel	3,31	2,93	4,57	8,20	17,4
Drittmittel	13,62	14,27	17,3	19,94	
Summe	88,98	86,12	88,27	94,14	

¹ Planansätze (Gesamtausgaben) nach Staatshaushaltsplan und Nachtragshaushalt einschließlich Haushaltsjahre 2007 bis 2011 veranschlagter Studiengebühren (Einnahmesoll)

3.10. Darstellung der universitätsinternen Budgetierung (ohne Dritt- und Sondermittel)

	2010	2011	2012	Änderung in % 2011 zu 2010
Personalausgaben aus Planstellen insgesamt	41.126.000	41.129.100	43.548.300	5,88
weitere zentrale bewirtschaftete Personalausgaben	864.810	864.810	864.810	0,00
<i>Mittel für:</i>				
Forschung und Lehre (ehemals TG 71 und TG 96)	5.637.658	5.669.796	5.722.855	0,94
Forschungsfonds	402.500	320.000	130.000	
Forschungsinstitute	841.969	841.969	814.469	-3,27
Zentrale Betriebseinheiten	3.656.936	3.660.150	3.680.150	0,05
Studentische Angelegenheiten	137.669	137.669	144.669	5,08
Pflege der Auslandbeziehungen	17.800	17.800	17.800	0,00
Stipendien	5.000	5.000	5.000	0,00
Hausbewirtschaftung, sächliche Verwaltungsausgaben usw.	5.448.442	6.436.239	6.596.471	2,49
Zentrale Investitionen, Erstausrüstungen nach HBFG	1.862.423	1.133.162	2.352.800	1,08
Sonstige Maßnahmen	2.368.580	2.780.909	2.104.114	-0,24
Studiengebühren	6.750.000	4.536.000	0	100
<i>davon Entlastung vorgenannter HH-Budgets</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0,00</i>
Ablieferung an das Land (einschl. Einnahmesoll)	1.848.564	1.747.100	968.200	-44,6
Summe	70.968.351	69.279.704	66.949.638	-3,37

3.11. Gewinne / Verluste aus der inneruniversitären Mittelverteilung (IUM)

Universität	Gewinn / Verlust 2008	Gewinn / Verlust 2009	Gewinn / Verlust 2010	Gewinn / Verlust 2011	Gewinn/ Verlust 2012
Freiburg	255.873	298.545	690.673	845.782	716.582
Heidelberg	-441.023	-238.440	176.273	724.871	578.123
Hohenheim	-250.203	-303.821	-245.855	-158.004	333.202
Karlsruhe	938.218	1.106.155	910.884	431.851	209.199
Konstanz	473.873	753.567	753.692	763.682	622.834
Mannheim¹	571.420	502.736	456.781	452.046	564.811
in % Basis 2001	98,7	86,8	78,9	78,06	
Stuttgart	277.654	364.701	-20.388	-274.310	-994.018
Tübingen	-25.760	17.186	115.214	-284.062	-683.741
Ulm	296.112	444.328	151.022	-96.342	-6.885
Summe	2.096.164	2.944.957	2.988.296	2.405.514	1.340.107

¹ Beträge nach Kappung des Gewinns auf 1 % des Landeszuschusses

4. Personal

4.1. Bestand Planstellen¹ zum 01.10.2012

Kategorie	Anzahl	Vergleichszahl 2011
Beamte ²	415,5	418,5
Beschäftigte	370	371
Gesamt	785,5	789,5
davon : wissenschaftlicher Dienst ²	460	464
davon Professoren ² , Juniorprofessoren	179,5	183,5
davon: nicht wissenschaftlicher Dienst	325,5	325,5

¹ ohne "Leerstellen" für beurlaubte/freigestellte Universitätsbedienstete

² einschließlich 2,0 W 3 -Stellen für Leitungsfunktionen

4.2. Entwicklung innerhalb der Besoldungsgruppen der Professoren und Juniorprofessoren, finanzierungsunabhängig, Stichtag 31.12.

	C2 kw	C3 kw	C4 kw	W1	W2	W3
2004	2	17	103			
2005	1	14	94	3		9
2006	1	12	85	6		18
2007	1	11	76	10	3	29
2008	1	9	53	11	3	36
2009	1	9	45	17	4	56
2010	1	9	39	22	5	73
2011	0	7	39	28	4	73
2012	0	7	38	33	3	88

4.3. Beschäftigte zum Stichtag 01.10.2012

Kategorie	Anzahl	Vergleichszahl 2011
Wiss. Personal (hauptberuflich) ¹	960	878
Nicht-wissenschaftliches Personal ²	513	504
Gesamt	1.473	1.382
davon: vollzeit	668	663
teilzeit	805	719
davon: aus Mitteln Dritter (Köpfe)	291	236
aus Mitteln Dritter (VZÄ)	186	156
wiss. Hilfskräfte und Tutoren	1.093	1.118
aus Mitteln Dritter	223	218

¹ Hochschullehrer, akademische Mitarbeiter in Lehre und Forschung

² Beamte, Beschäftigte in den Bereichen Wissenschaft, Verwaltung, Bibliothek und Technik einschließlich Hausverwaltung und Reinigung.

Hauptfach	Gesamt-													Sonderfälle			Notendurchschnitt		
		1,0	1,5	2,0	2,5	3,0	3,5	4,0	4,5	5,0	5,5	6,0	Aus. §13,5 n.g.F			alle	ohne Sonderf.	bestanden	
Deutsch	18	2	6	5	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,92	1,92	1,92
	100%	11%	33%	28%	17%	11%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Englisch	32	2	11	4	5	4	2	3	-	-	-	-	-	-	1	-	2,38	2,26	2,26
	100%	6%	34%	13%	16%	13%	6%	9%	-	-	-	-	-	-	3%	-			
Französisch	15	1	4	5	2	-	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	2,27	2,27	2,07
	100%	7%	27%	33%	13%	-	13%	-	-	7%	-	-	-	-	-	-			
Geschichte	15	2	4	4	1	1	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	2,20	2,20	2,04
	100%	13%	27%	27%	7%	7%	13%	-	7%	-	-	-	-	-	-	-			
Mathematik	4	3	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,38	1,38	1,38
	100%	75%	-	-	25%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Philosophie/Ethik	3	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,17	2,17	2,17
	100%	33%	-	-	33%	33%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Politikwissenschaft	10	1	2	4	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,15	2,15	2,15
	100%	10%	20%	40%	10%	-	20%	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Spanisch	14	3	4	3	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,79	1,79	1,79
	100%	21%	29%	21%	29%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
insgesamt	111	15	31	25	18	8	8	3	1	1	-	-	-	-	1	-	2,13	2,09	2,04
	100%	14%	28%	23%	16%	7%	7%	3%	0,9%	0,9%	-	-	-	-	0,9%	-			

Hauptfach	Gesamt-													Sonderfälle			Notendurchschnitt		
		1,0	1,5	2,0	2,5	3,0	3,5	4,0	4,5	5,0	5,5	6,0				alle	ohne Sonderf.	bestanden	
													Aus.	§13,5	n.g.F				
Deutsch	49	3	18	8	10	7	2	-	-	-	-	-	-	-	1	2,14	2,06	2,06	
	100%	6%	37%	16%	20%	14%	4%	-	-	-	-	-	-	-	2%				
Englisch	32	2	4	8	7	2	4	2	2	-	-	-	-	-	1	2,64	2,53	2,40	
	100%	6%	13%	25%	22%	6%	13%	6%	6%	-	-	-	-	-	3%				
Französisch	10	-	2	3	1	3	-	-	-	-	-	-	-	1	-	2,65	2,28	2,28	
	100%	-	20%	30%	10%	30%	-	-	-	-	-	-	-	10%	-				
Geschichte	13	2	4	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2,12	1,79	1,79	
	100%	15%	31%	23%	23%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8%				
Mathematik	6	2	1	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,67	1,67	1,67	
	100%	33%	17%	33%	17%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Philosophie/Ethik	8	4	-	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,81	1,81	1,81	
	100%	50%	-	13%	13%	25%	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Politikwissenschaft	14	1	6	4	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1,96	1,96	1,96	
	100%	7%	43%	29%	7%	7%	-	7%	-	-	-	-	-	-	-				
Spanisch	8	2	-	-	1	2	1	1	-	1	-	-	-	-	-	2,88	2,88	2,57	
	100%	25%	-	-	13%	25%	13%	13%	-	13%	-	-	-	-	-				
insgesamt	140	16	35	29	25	17	7	4	2	1	-	-	-	1	3	2,28	2,17	2,11	
	100%	11%	25%	21%	18%	12%	5%	3%	1%	0,7%	-	-	-	0,7%	2%				